

060025

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, Köln

ERGEBNISSE EINER REPRÄSENTATIVBEFRAGUNG JUGENDLICHER
im Alter von 14 bis 25 Jahren (IJF 1/72)

- Abschnitt Rauschmittelproblem -

Feldarbeit: November/Dezember 1971
Projektleitung: Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung, Referat I B 3
Erhebung: Institut für Jugendforschung, München,
im Auftrag der Bundeszentrale für gesund-
heitliche Aufklärung
Texte: forschungsstelle jugendliche und randständige
gruppen, Köln,
im Auftrag der Bundeszentrale für gesund-
heitliche Aufklärung

Köln, Januar 1973

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-No. 60025
(6.2.3)

Reg.-Nr.: 6.2.3

1. Problem und Aufgabenstellung:

Ende 1971/Anfang 1972 führte das INSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG, München, eine Gemeinschaftsuntersuchung durch, an der sich neben der BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG ein Hersteller nichtalkoholischer Getränke beteiligte. Die Fragen für die Bundeszentrale, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Jugendforschung entwickelt worden sind, bezogen sich auf verschiedene, die Bundeszentrale aktuell interessierende Probleme und umfaßten zwei Drittel des gesamten Fragebogens:

1. **Arzt:** Mit welchen Beschwerden gehen Jugendliche zum Arzt ?
Was hat der Arzt beim Arztbesuch getan (wurden Untersuchungen gemacht, welche Empfehlungen hat er gegeben ?)
2. **Arzneimittel:** Bekanntheit von spezifischen Schlaf-, Schmerz-, Aufputsch-, Stärkungs-, Beruhigungs- (und Rauschmitteln). Eigenkonsum und Konsum in der Familie. Beurteilungen von Aussagen über den Problembereich "Medikation" (Medikationsbereitschaft hoch - niedrig)
3. **Rauchen:** Rauchverhalten der Jugendlichen: wieviel, welche Sorten, welche Arten werden geraucht ? Beginn des Rauchens. Entwicklung von Rauchgewohnheiten. Fragen zur Verminderung des Raucher-Risikos.
4. **Alkohol:** Konsum der Eltern, Geschwister und Eigenkonsum. Art und Häufigkeit.

5. Freizeitkampagne: Bekanntheit der Aktion "MEHR SPASS IN DIE FREIZEIT", Verständnis der Konzeption.
6. Rauschmittel: Bekanntheit der Broschüre der Bundeszentrale "INFORMATIONEN ZUM DROGENPROBLEM". Wie wird sie beurteilt ? Wirkungserwartungen von Drogen. Erziehungsstile und Rauschmittelkonsum, Konfliktspannungen und Rauschmitteldistanz. Eigener Konsum von RM.
7. Rolle der Frau: Faktische und ideale Rolle der Frau. Abhängigkeitsbeziehungen zwischen Mann und Frau. Eigenheiten in der Rolle der Frau. Wo kann sich die Frau insbesondere profilieren und entfalten ?
8. Problemhäufung: Verbreitung von besonders bedeutsamen Jugendproblemen: Fehlanpassungen und Störungen der Persönlichkeitsentwicklung. Beziehungen zur sozialen Umwelt, Beziehungen zum Elternhaus.

Zu fast allen Problembereichen lagen der Bundeszentrale zum Zeitpunkt der Fragebogenentwicklung bereits Grundlagenforschungsergebnisse vor. Diese Ergebnisse wurden jedoch in qualitativ und/oder experimentell angelegten Studien erzielt und ließen daher nicht erkennen, wie verbreitet bestimmte Probleme waren, d.h. welchen Stellenwert diese für die Gesamtheit der Jugendlichen oder bestimmte Gruppen innerhalb der Gesamtheit einnehmen. Zu einem geringeren Anteil wurden auch Fragen gestellt, die aktuell im Zusammenhang mit der Planung oder der Erfolgskontrolle gesundheitserzieherischer Aufklärungsmaßnahmen interessierten.

2. Methodik:

2.1 Stichprobe:

Befragt wurden 1.000 14- bis 25-Jährige im Bundesgebiet und Westberlin. Nach Bereinigung der Daten waren 951 Interviews auswertbar. Die Repräsentanz der mehrfach geschichteten Flächen-Stichprobe wird durch das "Conring-Field-Random-Verfahren" des Instituts für Jugendforschung gewährleistet. Der Untersuchung lagen 300 Sample-Points zugrunde.

2.2 Durchführung der Interviews:

Vor der endgültigen Abfassung des Fragebogens wurden einige Probeinterviews durchgeführt, die Auskunft über die Länge eines Interviews, über die Verständlichkeit der Fragen, über die Bereitschaft zur Teilnahme am Interview, Fehler in der Fragebogen-Logik, etc. gaben.

Die Befragten wurden über Kontaktpersonen in den nach dem Flächen-Random-Verfahren ausgewählten Haushalten anhand des sogenannten "Schwedenschlüssels" bestimmt. Um Generationseinflüsse, die sich verzerrend auf die Antworten der Befragten auswirken können, auszuschließen und um die Ausschöpfung der Stichprobe zu erhöhen, wurden nach der Konzeption des Instituts für Jugendforschung nur Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren als Interviewer eingesetzt. Die Interviews fanden entweder in dem Haushalt, in dem die Jugendlichen wohnten oder außerhalb des Haushaltes statt.

2.3 Interviewer-Kontrolle:

Die 300 Interviewer wurden durch 50 Interview-Einsatzgruppenleiter im Alter bis zu 35 Jahren (Junglehrer) kontrolliert.

2.4 Erhebungszeitraum:

Die Feldarbeit fand im November/Anfang Dezember 1971 statt.

2.5 Auswertung:

Die Antworten der Befragten wurden von den Interviewern unmittelbar auf Belegformblättern markiert, sodaß bei den geschlossenen Fragen eine direkte Übertragung der Ergebnisse auf Lochkarten möglich wurde. Die Ergebnisse wurden nach den demographischen Merkmalen Geschlecht, Alter, Wohnortgröße, Nielsen-Gebiet und Berufstätigkeit, sowie zum Teil nach den qualitativen Merkmalen "Distanz zur Einnahme von Rauschmitteln" und "Problemhäufung" aufgegliedert. (Siehe "Erläuterungen zu 1JF 7/71 und 1JF 1/72")

3. Verbale Darstellung der Ergebnisse

Eine vorläufige Beschreibung der Ergebnisse wurde von der Forschungsstelle JUGENDLICHE UND RANDSTÄNDIGE GRUPPEN, Rainer Wetz, Köln, vorgenommen. Da die Befragung nach Gesichtspunkten, die die Bundeszentrale besonders interessierten, ausgerichtet war, war eine intensive Beratung der Forschungsstelle durch Herrn Dipl.-Soz. M. Lehmann von der Bundeszentrale notwendig. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine fruchtbare Mitarbeit und die vielen wertvollen Anre-

gungen für die Beschreibung und teilweise Interpretation der Ergebnisse.

4. Statistische Hinweise:

Bei der Darstellung der Ergebnisse mußten wir uns wegen der Fülle der Daten weitgehend auf wesentliche, d.h. statistisch signifikante Tatbestände beschränken. Neben der Chi-Quadrat-Methode und wenigen anderen statistischen Prüfverfahren wurde anhand der üblichen Tabellen geprüft, ob die Differenzen zwischen je 2 Häufigkeiten (mit ungleichem Umfang) bei 2-seitiger Fragestellung innerhalb (nicht signifikant) oder außerhalb (signifikant) des Zufallsbereiches von höchstens 5 % liegen.

Erläuterungen zu I J F 7/71 und I J F 1/72

Mehrthemenbefragungen (repräsentativ) von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 25 Jahren. Die Befragungen wurden von jugendlichen Interviewern (bis 29 Jahre) durchgeführt.

Erklärungen der Abkürzungen:

NIELS 1 + 5 = Nielsen-Gebiete 1 und 5:
Norddeutschland und Westberlin
NIELS 2 = Nordrhein-Westfalen
NIELS 3 A = Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
NIELS 3 B = Baden-Württemberg
NIELS 4 = Bayern

Frage:

Wenn Ihnen jemand kostenlos Opium während einer Party oder auch so anbieten würde, würden Sie es dann nehmen oder würden Sie es ablehnen?

Antwort:

OPIUM NEHME = würde es nehmen
OPIUM NICHT NEHME = würde es ablehnen

Frage:

Und wie ist es mit Haschisch? Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie Haschisch angenommen hätten

Antwort:

HASCH NEHME = ja
HASCH NICHT NEHME = nein

Frage:

Wie ist Ihre Ansicht: sollte die Einnahme von Haschisch oder Marihuana gesetzlich erlaubt werden oder sind Sie für Beibehaltung des Verbotes von Haschisch und Marhuana?

Antwort:

H + M ERLBT JA = sollte gesetzlich erlaubt werden
H + M ERLBT NEIN = Verbot sollte beibehalten werden

Frage:

Sind Ihrer Ansicht nach die Meinungsunterschiede zwischen den Jugendlichen und Erwachsenen so erheblich, daß man von einem Generationskonflikt sprechen kann? (Auf die Frage: Heutzutage wird häufig davon gesprochen, daß die Generationen der Jugendlichen und der Erwachsenen in wichtigen Dingen unterschiedliche Ansichten haben. - Wie ist Ihre Meinung dazu? Gibt es erhebliche Meinungsunterschiede zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen?)

Antwort:

GENER KONFL JA = ja
GENER KONFL NEIN = nein

Frage an diejenigen Personen, die ihre eigenen Probleme zumindest zum Teil mit anderen durchsprechen:

Kommt es hin und wieder vor, daß Ihre persönlichen Probleme von anderen nicht verstanden werden?

Antwort:

PROBL VERST JA = ja, kommt vor
PROBL VERST NEIN = nein, Probleme werden verstanden

Frage A:

Eine andere Frage: Besitzen Sie einen Freundeskreis (ja/nein)

Frage B:

Aus wieviel Personen besteht dieser Freundeskreis? (1 Person, 2 Personen, 3 Personen, etc.)

Frage C:

Ist dies Ihrer Ansicht nach ein fester oder ein lockerer Freundeskreis?

(fest/ locker)

FRND FEST 1 - 4 = fester Freundeskreis, 1 bis 4 Personen
FRND LOCKR 1 - 4 = lockerer Freundeskreis, 1 bis 4 Personen
FRND FEST 5 - 9 = fester Freundeskreis, 5 bis 9 Personen
FRND LOCKR 5 - 9 = lockerer Freundeskreis, 5 bis 9 Personen
FRND 10 U. MEHR = Freundeskreis, bestehend aus mehr als 9 Personen

Frage:

Können Sie sich vorstellen, daß Sie irgendwann mal ein Rauschmittel probieren?

Antwort:

FR 50
NEIN
WAHRS NICHT
VIELL MAL
JA, HAB

nein, auf keinen Fall
wahrscheinlich nicht
vielleicht mal
ja, werde probieren/ Hab schon mal probiert

Frage:

Hier sind eine Reihe von Problemen aufgeschrieben, die uns von anderen genannt wurden. Sicher sind auch einige darunter, die Sie bewegen. Ihre Aufgabe ist es, zu jeder der auf der Liste aufgeschriebenen Aussagen anzugeben, ob die Aussagen auf Sie stark zutreffen, etwas zutreffen oder garnicht zutreffen. (28 Fragen zu Fehlanpassung, Störungen der Ich-Entwicklung, der Beziehungen zum Elternhaus und der Beziehungen zur sozialen Umwelt. Es treffen zu:
wenig Probleme ... (erstes Quartil) Quartil)
mittleres Maß an Problemen ... (zweites und drittes
viele Probleme ... (viertes Quartil)
... im Vergleich zur Gesamtheit der Jugendlichen.

FR 60
LOWS
MIDDL
HIGH

FRAGEN ZUM RAUSCHMITTELPROBLEM

1 Verbreitung und Distanz zum Rauschmittel-Konsum (RM-Konsum)

Ein besonderes Problem bei Massen-Umfragen zum RM-Gebrauch ist die Erfassung des RM-Konsums selbst, die Verbreitung und die Art der mißbräuchlich verwendeten Mittel. Sowohl die Pönalisierung des Untersuchungsobjektes (RM-Konsum bei Jugendlichen) wie aber auch die unterschiedlichen Definitionen des Begriffes Rauschmittel (z.B. "legale" Mittel wie AN-1, Rosimon etc.) gegenüber den "illegalen" wie Haschisch, LSD etc.) verlangen eine differenzierte Vorgehensweise bei der Planung der Fragen wie bei der Befragung selbst.

In der hier dargestellten Befragung wurden deshalb zwei Fragenkomplexe gestellt. Dabei galt es, zum einen die Distanz (Frage 50) Jugendlicher zum RM-Konsum festzustellen und zum anderen die Verbreitung (Frage 40) des RM-Konsums (in seinem Verhältnis zum Medikamentengebrauch) zu erfassen.

1.1 Distanz zum RM-Konsum (Frage 50)

Um einen repräsentativen Überblick über die Zustimmung bzw. Ablehnung des RM-Gebrauchs bei Jugendlichen zu erhalten, wurde die Frage gestellt: "Können sie sich vorstellen, daß sie irgendwann mal ein Rauschmittel probieren?" (Frage 50, "auf keinen Fall"; "wahrscheinlich nicht"; vielleicht mal"; "ja, bzw. habe schon").

Die vorgegebenen Antwortkategorien dienen dazu, die Jugendlichen je nach der angegebenen Distanz zum RM-Konsum in Gruppen einzuteilen, um mögliche Einstellungsunterschiede zwischen RM-Gegnern und RM-Befürworter erfassen zu können.

Jugendliche, die auf Frage 50 angaben,

- o auf keinen Fall RM zu probieren, werden im folgenden "RM-Gegner" genannt
- o wahrscheinlich nicht RM zu probieren, werden im folgenden "RM-Distanzierte" genannt
- o vielleicht mal RM zu probieren, werden im folgenden "RM-Nähere" genannt
- o RM- zu probieren bzw. schon probiert zu haben, werden im folgenden "RM-Befürworter" genannt.

1.1.1 Gesamtergebnis

Insgesamt können von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der BRD

- 38,4 % als RM-Gegner
- 23,0 % als RM-Distanzierte
- 16,4 % als RM-Nähere und
- 22,2 % als RM-Befürworter bezeichnet werden.

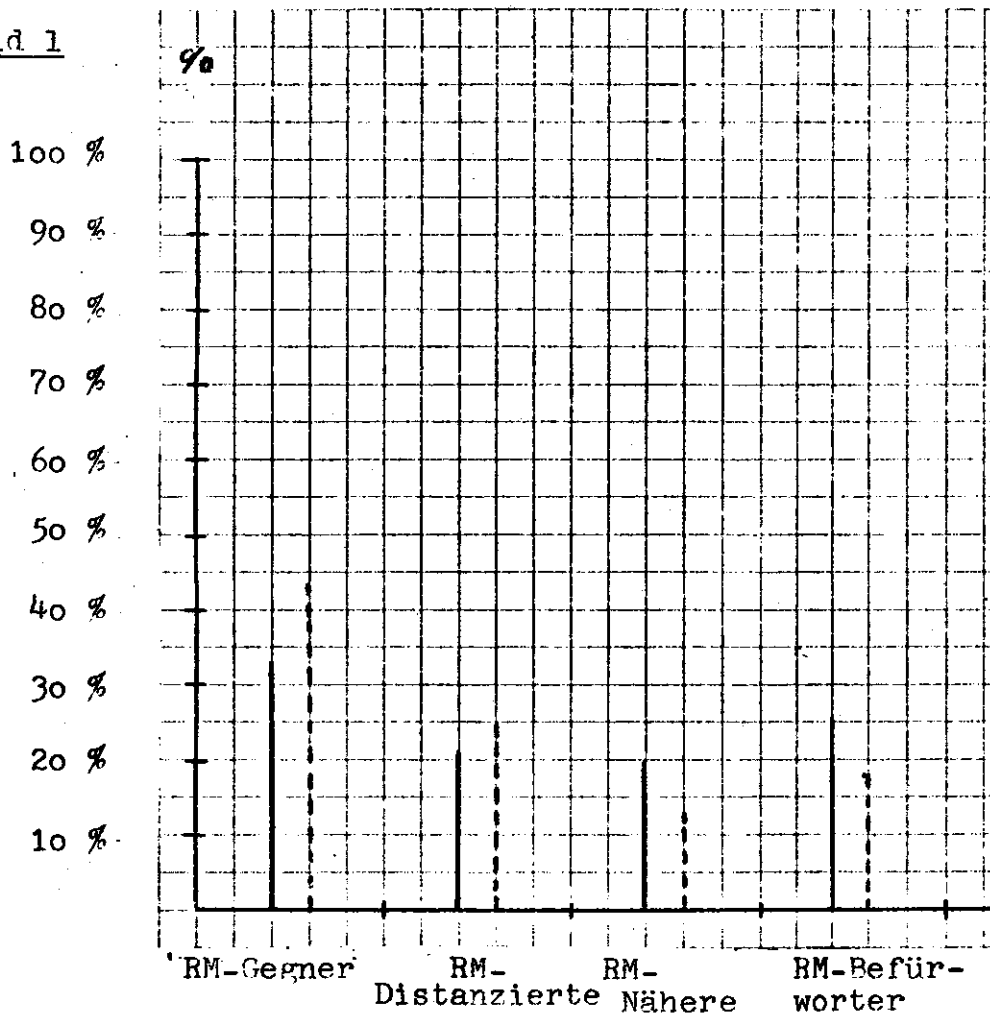
Man muß also davon ausgehen, daß knapp 1/4 aller Jugendlichen (22,2%) entweder schon RM probiert hat oder zumindest fest entschlossen ist, sie zu probieren. Die rest-

lichen 3/4 der Jugendlichen würden entweder auf keinen Fall RM probieren (38,5 %), oder sie haben noch keine eindeutige Entscheidung für oder gegen einen RM-Konsum gefällt (39,4 %).

1.1.2 Geschlecht

Die mit der Frage 50 erhobenen Daten wurden zunächst unter dem Gesichtspunkt ausgewertet, ob im Hinblick auf die Distanz zu RM geschlechtsspezifische Unterschiede ergeben. Danach bestehen bei einem Vergleich zwischen männlichen und weiblichen Befragten offensichtlich eindeutige Unterschiede (nach dem chi-quadrat-Test $p \leq 0.001$), wie das folgende Schaubild 1 zeigt:

Schaubild 1



———— = männlich

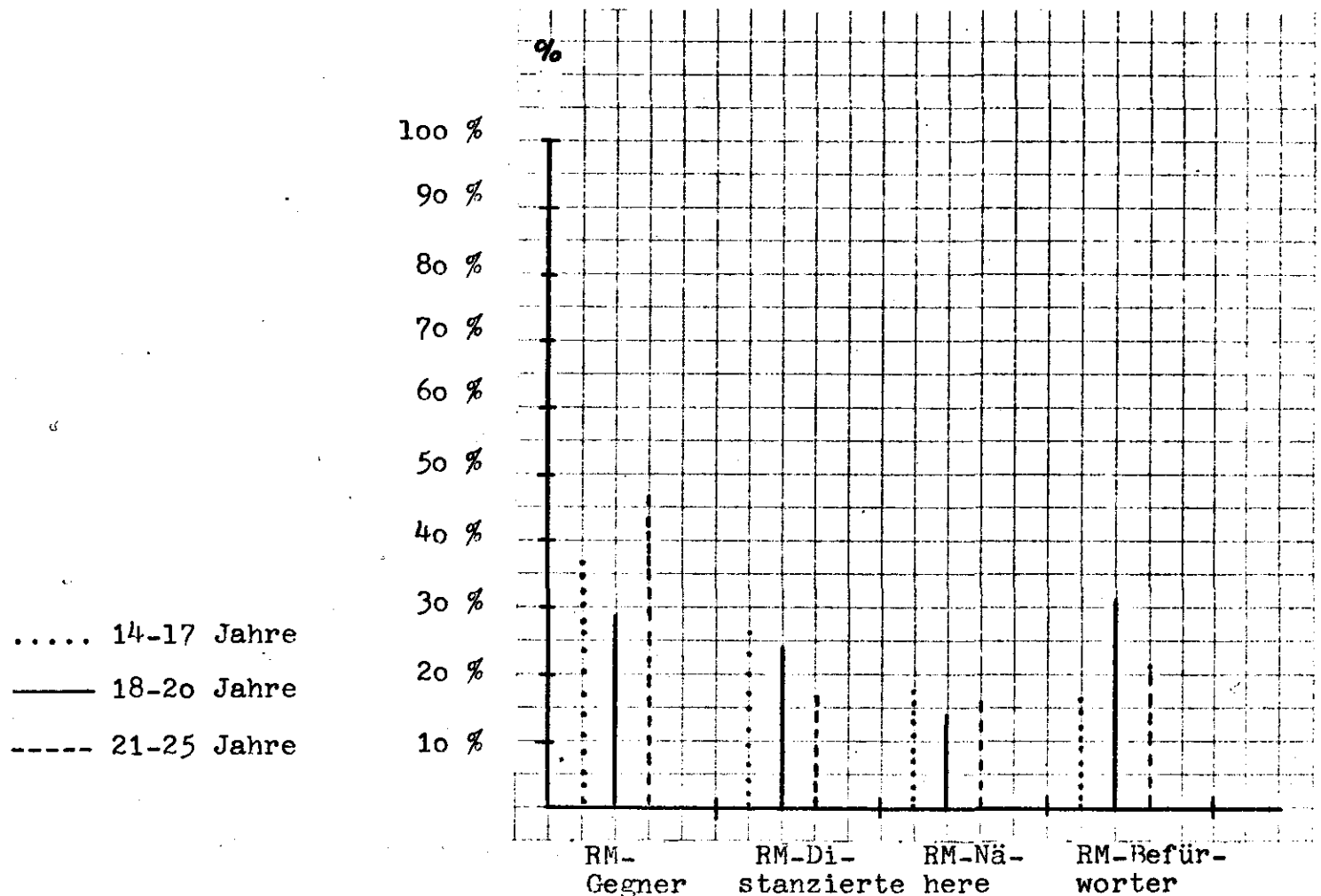
----- = weiblich

Weibliche Jugendliche haben also eine größere Distanz zu RM als männliche Jugendliche.

1.1.3 Alter

Im Hinblick auf das Alter der Befragten bestand die Hypothese, daß sich altersspezifische Unterschiede bezüglich der Distanz zu RM feststellen lassen. Die Aufschlüsselung der Daten nach Altersklassen erbringt das im Schaubild 2 dargestellte Ergebnis.

Schaubild 2: Distanz zum RM-Konsum nach Alter



Nach den vorliegenden Befragungsergebnisse konnte die Nullhypothese, daß das Alter der Jugendlichen ohne Einfluß für ihre Einstellung zu RM ist, auf der Grundlage des chi-Quadratverfahrens ($p \leq 0.001$) verworfen werden.

Im Hinblick auf die jungen Jugendlichen (14 - 17 Jahre) erbrachte die Befragung u.a.:

Die Entscheidung, RM zu probieren oder abzulehnen, ist noch nicht in dem Ausmaß gefällt, wie bei den älteren Jugendlichen (18 - 20 Jahre) und bei den jungen Erwachsenen (21-25 Jahre).

Nur 16,7 % können als RM-Befürworter ($\phi = 22,2$ %) bezeichnet werden, und 37,8 % sind als Haschischgegner einzustufen.

In der Gruppe der älteren Jugendlichen (18-20 Jahre) zeigt sich im Vergleich mit den jüngeren Jugendlichen, aber auch im Vergleich mit den jungen Erwachsenen, ein deutlich höherer Anteil der RM - Befürworter.

In dieser Altersgruppe scheint eher die Entscheidung für den Konsum von RM gefällt zu werden (31,1 %) als in den anderen Altersgruppen (14-17 Jahre: 16,7 %/ 21-25 Jahre: 21,5 %). Entsprechend ist auch die Gruppe der RM-Gegner (29,2 %) geringer besetzt als im Durchschnitt (38,5 %).

Das hervorstechende Merkmal in der Gruppe der jungen Erwachsenen (21-25 Jahre) ist der hohe Prozentsatz der RM-Gegner (= 46,8 %/18-20 Jahre = 29,2 %). Offensichtlich ist in dieser Altersgruppe die Entscheidung eher gegen den RM-Konsum gefällt, obwohl immerhin noch 15,2 % als RM-Nähere und 21,5 % als RM-Befürworter bezeichnet werden müssen.

1.1.4 Stadt-Land-Unterschiede/Unterschiede zwischen einzelnen Regionen

Signifikante Unterschiede zwischen RM-Einstellung von Jugendlichen aus Großstädten, aus Klein- bzw. Mittelstädten oder aus Dörfern lassen sich nicht feststellen.

Ebensowenig scheint die Wohnortgröße in Bezug auf ganz bestimmte Regionen der BRD für die Distanz zum RM-Konsum entscheidend zu sein. Vergleicht man jedoch die einzelnen Regionen selbst miteinander, so zeigt sich ein bemerkenswertes Ergebnis:

Jugendliche aus Norddeutschland (einschließlich Berlin), können zu 28,8 % als "RM-Befürworter" bezeichnet werden, während nur 17,0 % der Jugendlichen aus Hessen, Saar und Rheinland-Pfalz diesen Standpunkt einnehmen. Unter Umständen kann diese Differenz ($p \leq 0.05$) durch die unterschiedlichen Aufklärungsmaßnahmen der einzelnen Länder begründet werden.

1.1.5 Einkommen

Nur schwach signifikant ($p \leq 0.1$) ist der Einfluss des eigenen Einkommens auf die Distanz zum RM-Konsum.

Während 41 % der Jugendlichen mit eigenem Einkommen angeben, auf keinen Fall RM zu probieren (RM-Gegner), nehmen nur 34,5% der Jugendlichen ohne eigenes Einkommen so eindeutig Stellung. Interessant ist dabei, daß jedoch nur 20,5 % der Jugendlichen mit eigenem Einkommen RM-Distanzierte sind und immerhin 26,7% der Jugendlichen ohne eigenes Einkommen.

Die Vermutung liegt nahe, daß Jugendliche ohne eigenes Einkommen sich relativ distanziert und noch offen gegenüber dem RM-Konsum verhalten, während viele Jugendliche mit eigenem Einkommen diese Einstellung zugunsten einer klaren RM-Gegnerschaft aufgeben.

Bedacht werden muß aber bei dieser Aussage, daß in die Kategorie "eigenes Einkommen" wohl die jungen Erwachsenen (21-25 Jahre) überrepräsentiert sind, die ja den RM-Konsum stärker ablehnen als die jüngeren.

1.1.6 Problemhäufung

Im Rahmen dieser Befragung hatten die Jugendlichen zu insge-

samt 28 verschiedenen Aussagen Stellung zu nehmen, die sich auf bestimmte Problembereiche der Jugendlichen beziehen und deren Problemhäufigkeit erfassen sollte.

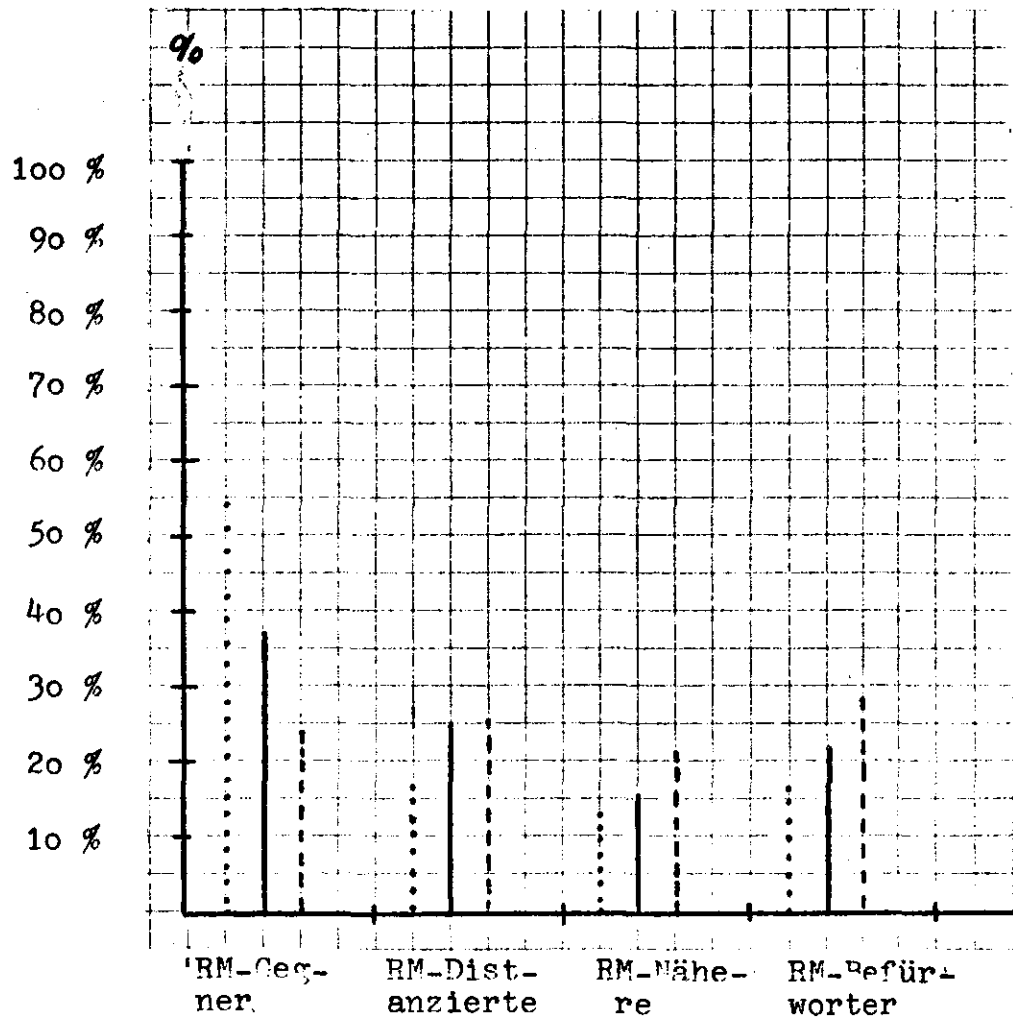
Die 28 Aussagen wurden in Anlehnung an den "Problemfragebogen für Jugendliche" von Roth, Süllwold und Berg (Göttingen, o.J.) entwickelt. Grundlage waren die (standardisierten) Subskalen "Über mich selbst", "Ich und die anderen" und "ZU Hause", von welchen jeweils zwischen 8 und 10 items entnommen wurden, die besonders zur Identifikation von Extremgruppen geeignet waren. Da ein Teil der items zu akademisch formuliert schien, mußten fast alle items verändert werden und dem Sprachgebrauch auch unterer Schichten angeglichen werden. Hierdurch sind die Ergebnisse lediglich geeignet, Hinweise über die Verbreitung von Problemen besonderer Prägnanz zu liefern.

Durch einfache Mittelwertbildung über alle drei Problembereiche konnten drei Gruppen von Jugendlichen erfasst werden, wobei diejenigen, die angaben

- o unterdurchschnittlich Probleme zu haben, im nachfolgenden als "LOWS"
- o dem Gesamtdurchschnitt entsprechende Probleme zu haben, als "MIDDLES" und
- o überdurchschnittlich Probleme zu haben, als "HIGHS" bezeichnet werden.

Nach dem chi-Quadrat-Verfahren ergaben sich eindeutige Beziehungen ($p \leq 0.001$) zwischen Problemstärke und Distanz zum RM-Konsum:

Schaubild 3: RM-Distanz und Problemhäufung



Jugendliche mit:

niedriger Problemhäufung:

mittlerer Problemhäufung: _____

hoher Problemhäufung: - - - - -

Entscheidendes Ergebnis ist, daß die Jugendlichen mit unterdurchschnittlicher Problemhäufung (LOWS), den höchsten Wert bei der Ablehnung des RM-Konsums (RM-Gegner 54,2 %) einnehmen, während die Jugendlichen mit überdurchschnittlicher Problemhäufung (HIGHS) wesentlich seltener (23,9 %) RM-Gegner und überdurchschnittlich oft RM-Befürworter sind.

Interessant sind in Schaubild 3 auch die mittleren Kategorien (RM-Distanzierte/RM-Nähere), in denen eine gewisse Unentschiedenheit gegenüber dem RM-Gebrauch zum Ausdruck kommt.

Während die "LOWS" relativ selten unentschieden sind

- RM-Distanzierte = 16,4 % (ϕ = 23 %)
- RM-Nähere = 13,9 % (ϕ = 14,4 %),

ist eine relativ stärkere Unsicherheit bei den "HIGHS" festzustellen

- RM-Distanzierte = 25,6 %
- RM-Nähere = 21,8 %.

Mit zunehmender Problemhäufung also scheint die Distanz zum RM-Konsum nahezu proportional abzunehmen. Dabei fällt die Entscheidung gegen den Konsum bei den Jugendlichen mit unterdurchschnittlicher Problemhäufung "LOW" entschiedener (54,2 %) aus als die Entscheidung für den RM-Konsum bei den Jugendlichen mit überdurchschnittlicher Problemhäufung (28,2 %).

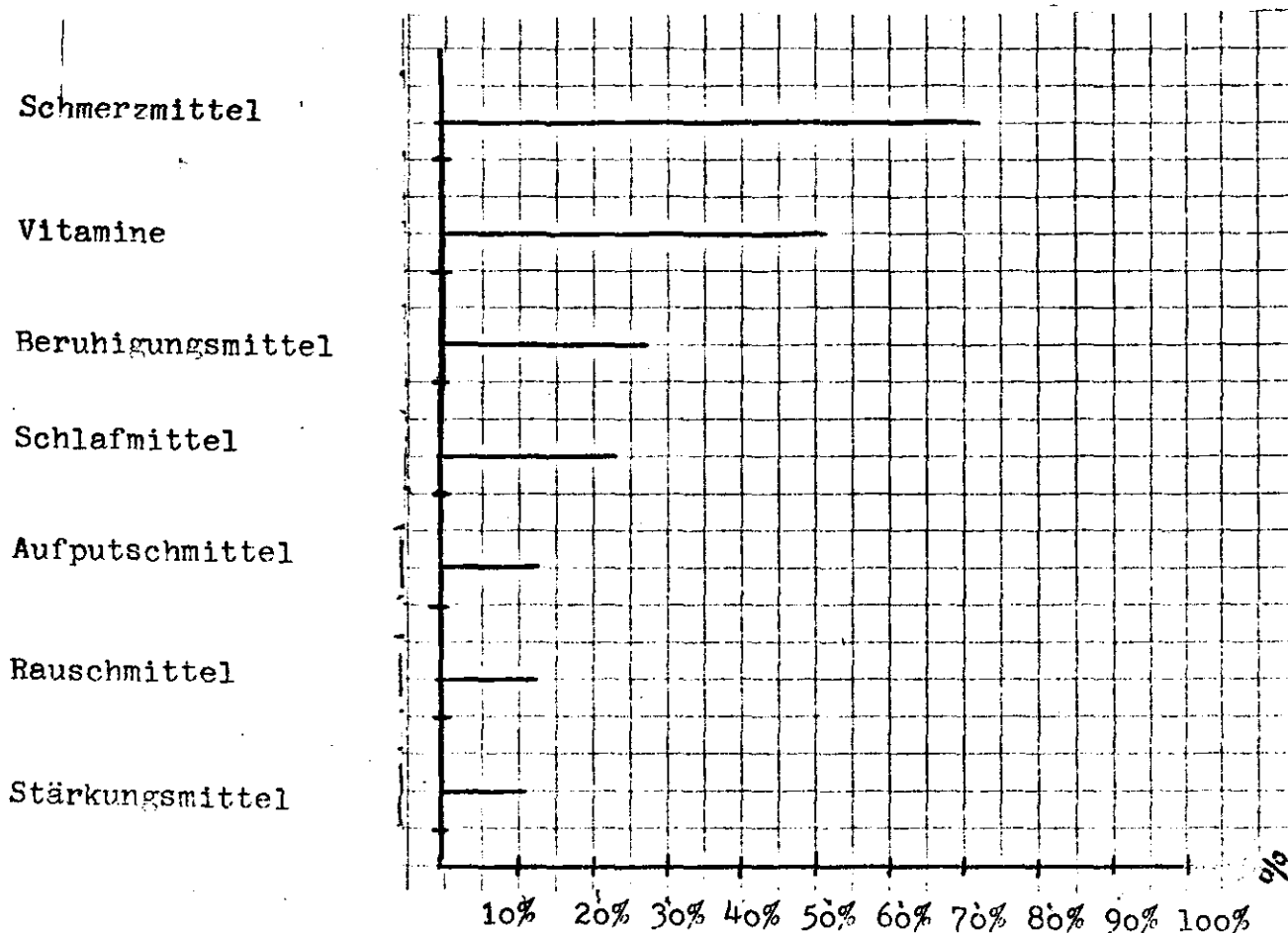
1.2 Verbreitung des Konsums von Medikamenten - und RM (Frage 40)

Bei der Frage 40 ging es um die Erfragung des eigenen Konsums von Medikamenten und RM. Anhand einer Liste mit den Begriffen Schlafmittel, Schmerzmittel, Vitamine, Stärkungsmittel, Beruhigungsmittel und Aufputzmittel, wurden sie danach gefragt, welche dieser Mittel von ihnen schon einmal ausprobiert worden sind.

Diese Fragestellung dient dazu, den Medikamentengebrauch sowie - mißbrauch differenziert zu erfassen und letztlich die Hypothese zu prüfen, inwieweit der Medikamentengebrauch im Zusammenhang mit dem Rauschmittelgebrauch steht. Die vorliegenden Datensätze erlauben jedoch nur eine deskriptive Darstellung. In einer erneuten Aufbereitung der Daten sollten korrelative Zusammenhänge errechnet werden.

1.2.1 Gesamtüberblick

Schaubild 4: Erfahrungen mit Arzneimitteln und Rauschmitteln
(Angaben mit Mehrfachnennungen)



Mit Abstand sind Schmerzmittel die am häufigsten gebrauchten Mittel (71,9 %).

Wesentlich erscheint, daß Rauschmittel (13,6 %) und Aufputschmittel (13,7 %) im gleichen Ausmaß von den Jugendlichen zumindest einmal probiert wurden. Insgesamt 10,8 % der Jugendlichen geben an, keines dieser Mittel genommen zu haben.

1.2.2 Geschlecht

In der Abweichung von den durchschnittlichen Häufigkeitsangaben lassen sich keine signifikanten Unterschiede bei männlichen und weiblichen Jugendlichen finden.

Vergleicht man jedoch die Nennungen beider Geschlechter, so ergibt sich ein interessanter - wenn auch geringer - Unterschied:

Weibliche Jugendliche geben signifikant ($p \leq 0.05$) häufiger als männliche Jugendliche an,

- Beruhigungsmittel 33,8 % (männl. Jugendliche: 21,2 %)
 - Schlafmittel 26,9 % (männliche Jugendliche: 19,6 %)
- probiert bzw. genommen zu haben.

Männliche Jugendliche dagegen geben häufiger ($p \leq 0.05$) als weibliche Jugendliche an,

- Rauschmittel 17,3 % (weibliche Jugendliche: 9,7 %)
- probiert bzw. genommen zu haben.

Insgesamt gesehen scheint bei den weiblichen Jugendlichen eine stärkere Tendenz (außer bei Rausch- und Aufputzmitteln) zu bestehen, Medikamente zu nehmen. Dies wird daran deutlich,

daß

- 13,4 % der männlichen Jugendlichen angaben, keines der Mittel genommen zu haben, gegenüber nur
- 8,0 % der weiblichen Jugendlichen.

1.2.3 Alter

Insgesamt scheinen die jungen Jugendlichen (14-17 Jahre) in geringerem Ausmaß Medikamente genommen zu haben als die älteren Jugendlichen (18-20 Jahre) und jungen Erwachsenen (21-24 Jahre).

Deutlich wird dies an folgenden Mitteln ($p \leq 0.05$).

o Schmerzmittel:

14 - 17 Jahre = 67,7 %

18 - 20 Jahre = 75,5 %

21 - 25 Jahre = 74,1 %

o Schlafmittel:

14 - 17 Jahre = 19,3 %

18 - 20 Jahre = 21,8 %

21 - 25 Jahre = 29,1 %

o Aufputzmittel:

14 - 17 Jahre = 10,6 %

18 - 20 Jahre = 16,3 %

21 - 25 Jahre = 15,2 %

Außer bei Schlafmitteln und Rauschmitteln geben die jungen Erwachsenen nicht häufiger als die älteren Jugendlichen (18-20 Jahre) an, diese aufgeführten Mittel genommen zu haben. Eher läßt sich eine Verringerung des Gebrauchs erkennen.

Während bei den jungen Jugendlichen (14-17 Jahre) jeder 5. angibt, Schlafmittel genommen zu haben, ist es bei den jungen Erwachsenen schon fast jeder dritte Befragte.

Bei der Angabe des Rauschmittelkonsums ist die Gruppe der 18-20-jährigen Jugendlichen besonders stark vertreten (19,8 %) während sowohl die jungen Jugendlichen (11,1%) wie die jungen Erwachsenen (11,4 % weniger häufig angeben, Rauschmittel probiert zu haben.

1.2.4 Stadt-Land-Unterschiede

Jugendliche aus Orten zwischen 5 und 100 tausend Einwohnern (Klein- und Mittelstädte) geben seltener als die übrigen Befragten an (6,2 %), keines der genannten Mittel genommen zu haben, als Jugendliche aus Dörfern (13,6 %) und aus Großstädten (13,9 %).

Danach nehmen Jugendliche aus Klein- und Mittelstädten häufiger Medikamente ein.

Jugendliche auf dem Land haben anscheinend in geringerem Ausmaß RM probiert (9,7 %) als Jugendliche aus Klein-, Mittelstädten (15,2 %) und aus Großstädten (14,2 %).

1.2.5 Bundesländer

Jugendliche aus Bayern erklärten häufiger als der Bundesdurchschnitt,

Aufputzmittel (= 20,1 % gegenüber ϕ 13,7 %) und Stärkungsmittel (18,8 % gegenüber ϕ 11,72) genommen zu haben.

Jugendliche aus Norddeutschland (einschließlich Berlin) geben seltener als der Bundes-Durchschnitt an, Beruhigungsmittel genommen zu haben (20,2 %/ ϕ = 27,3 %).

Obwohl bei den Angaben zum RM-Gebrauch zwischen den einzelnen Regionen der BRD und dem Bundes-Durchschnitt keine auffallenden Abweichungen festgestellt werden konnten, ergibt sich ein interessanter Befund bei den folgenden Regionen:

16,7 % der Jugendlichen aus Norddeutschland (einschließlich Berlin) und

16,1 % der Jugendlichen aus Bayern geben signifikant häufiger als die Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen (9,2 %) an, Rauschmittel genommen bzw. probiert zu haben.

1.2.6 Einkommen

Jugendliche mit eigenem Einkommen unterscheiden sich hinsichtlich ihres angegebenen Medikamentengebrauchs kaum von den Jugendlichen ohne eigenes Einkommen.

Allein Schmerzmittel gebrauchen Jugendliche mit eigenem Einkommen auf dem 5 % Niveau signifikant häufiger (74,4 %) als Jugendliche ohne eigenes Einkommen (68,5 %).

1.3 Bekanntheit (Frage 41)

Um in Erfahrung zu bringen, welche Mittel (Namen) den Jugendlichen innerhalb der aufgeführten pharmakologischen Kategorien bekannt sind, wurde die offene Frage gestellt: Von welchen genommenen Mitteln wissen Sie noch die Namen oder wie sie ungefähr heißen ?

Folgende Bezeichnungen wurden von den Jugendlichen genannt, die auf Frage 40 angegeben hatten, ein Mittel eingenommen zu haben:

Schmerzmittel:

Name	Anzahl der Nennungen
Spalt	153
Thomapyrin	60
Gelonida	60
Togal	33
Optalidon	27
Spasmo-Dolviran	22
Aspirin	17
Vivimed	15
Rosimon-Neu	10
Neuralgin	8
Saridon	7
Quadronal	7
Temagin	5
Gardan	weniger als 5

Dismenol	weniger als 5
Morphium	weniger als 5
Vaditon	weniger als 5
Oktadon	weniger als 5

Auffallend bei dieser Kategorie ist, daß die Jugendlichen im Gegensatz zu den anderen Mitteln weitaus mehr Namen kennen und angeben.

Aufputzmittel:

Name	Nennungen
Captagon	36
AN-1	34
Preludin	7
Tradon	weniger als 5
Hallo Wach	" " "
Rosimon	" " "
Pervitin	" " "
Kaffee	" " "
Reactivan	" " "
"Speed"	" " "

Nach Angaben von RM-gebrauchenden Jugendlichen werden insbesondere die ersten beiden Mittel in der sogenannten "RM-scene" besonders häufig als RM benutzt. Auf die mißbräuchliche, medizinisch nicht begründete Einnahme von Mitteln in dieser Kategorie weist auch der genannte Begriff "speed" hin, der in der "RM-scene" soviel wie Aufputzmittel bedeutet.

Stärkungsmittel:

Name	Nennungen
Traubenzucker	5
Biovital	weniger als 5
Frauengold	" " "
Katovit	" " "
Aktivanad	" " "
Multibionta	" " "
Lebertran	" " "
Tetravitol	" " "
Buerlecithin	" " "
Sympatovit	" " "

Schlafmittel:

Name	Nennungen
Valium	16
Baldrian	5
Dolestan	weniger als 5
Mereprine	" " "
Resederm	" " "
Adumbran	" " "
Betadorm	" " "
Adalin	" " "
Veronal	" " "

Interessant ist, daß einige Jugendliche in dieser Kategorie ebenfalls Schmerztabletten wie Spalt, Thomapyrin, Optalidon und Melabon anführten.

Beruhigungsmittel:

<u>Name</u>	<u>Nennungen</u>
Valium	34
Baldrian	27
Librium	8
Mereprine	weniger als 5
Nervo-Opt.	" " "
Nobrium	" " "
Adumbran	" " "
Baldriparan	" " "
Evipan	" " "
Bellergal	" " "
Omca	" " "
Psicosoma	" " "

Auch in dieser Kategorie wurden gelegentlich Schmerz- und Aufputschmittel genannt.

Vitamine:

<u>Name</u>	<u>Nennungen</u>
Cebion	104
Multibionta	59
Vitamin C	35
Multagol	12
XAM	weniger als 5
Xitix	" " "
Tetravitrol	" " "
Angines-C	" " "
Nimm-Zwei	" " "
Vitazell	" " "

Rauschmittel:

Name	Nennungen
Haschisch	86
LSD	27
Alkohol	11
Marihuana	9
Opium	4
Meskalin	4
Morphium	2
"Trips"	2
Nikotin	2
Weckmittel	2
Pervitin	1
Tee	1
Captagon	1

Von den Jugendlichen, die angegeben hatten, ein RM genommen zu haben, hat die Mehrzahl Haschisch genannt. Überraschend ist die relativ große Anzahl der LSD-Nennungen. Interessant ist, daß immerhin auch die "legalen" Drogen wie Alkohol, Nikotin und selbst Tee von den Jugendlichen als Beispiele für RM genannt werden.

1.4 Zusammenfassung

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die angaben, ein Rauschmittel genommen zu haben, verstehen unter dem Begriff "Rauschmittel" (Frage 41) nicht allein die "illegale" Droge

(wie Haschisch, LSD etc.) sondern auch "legale" Drogen (wie Alkohol, Nikotin, Captagon etc.). Es ist zu vermuten, daß die Nichtkonsumenten unter den Jugendlichen ebenfalls häufig die "legalen" Drogen in den Begriff "RM" mit einbeziehen. Die im folgenden gemachten Angaben beinhalten sowohl "legale" wie "illegale" Rauschmittel.

Es soll hier nun aufgrund der Beantwortung von Frage 40 und Frage 50 zusammenfassend die Distanz zu RM und die Verbreitung des Rauschmittelgebrauchs tabellarisch aufgezeigt werden. Zusätzlich wird die Frage 42 ("Wie häufig haben Sie diese Mittel genommen") bezüglich des Rauschmittelkonsums berücksichtigt, obwohl diese Daten aus einem nicht bereinigten Datensatz stammen.

Bei der Beantwortung der Frage 50 ("Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie irgendwann mal ein Rauschmittel probieren") entfielen 22,2 % der Nennungen auf die Kategorie "Ja, ich werde RM probieren bzw. ich habe schon RM probiert". In dieser Gruppe sind also sowohl die für den Konsum entschiedenen Nichtkonsumenten als auch die tatsächlichen Konsumenten von RM enthalten. Berücksichtigt man die Jugendlichen, die auf Frage 40 angaben, schon einmal eine der als RM verstandenen Drogen konsumiert zu haben (13,6 %), so läßt sich sagen, daß 13,6 % der Jugendlichen zumindest einmal eines dieser Rauschmittel genommen haben, und daß 8,6 % der Jugendlichen fest entschlossen sind, eines dieser RM zu probieren.

Unter den 13,6 % dieser RM-Konsumenten sind

- 3,6 %, die einen einmaligen RM-Gebrauch
- 8,3 %, die einen mehrmaligen RM-Gebrauch und
- 1,7 %, die einen regelmäßigen RM-Gebrauch angaben.

Faßt man die Ergebnisse zusammen, so lassen sich tabellarisch folgende Gruppen aufzeigen (wobei die Angaben des tatsächlichen RM-Konsums nur einen Teil des gesamten RM-Mißbrauchs erfasst):

RM-Gegner ("auf keinen Fall probieren")	38,5 %	
RM-Distanzierte ("wahrscheinlich nicht nehmen")	23,0 %	
RM-Nähere ("vielleicht mal nehmen")	16,4 %	} 25 % <u>Poten-</u> <u>tielle</u> Konsumente
RM-Entschiedene ("Ja, werde nehmen")	8,6 %	
RM-Probierer ("einmaliger Konsum")	3,6 %	} 13,6 % <u>tatsächli-</u> <u>che</u> Konsumenten
RM-Gebraucher ("mehrmaliger Konsum")	8,3 %	
Starke RM-Gebraucher ("regelmäßiger Konsum")	1,7 %	

Entscheidend für eine Interpretation dieser Tabelle ist die Tatsache, daß bezüglich des RM-Konsums nur ausgesagt werden kann, daß 13,6 % der Jugendlichen sich als RM-Konsumenten verstehen. Bedenklich und im sozialpolitischen Sinn gefährlich wäre es, nun aufgrund dieser Tabelle zu argumentieren, "nur noch" 14 % der Jugendlichen wären RM-Gebraucher. Denn in den anderen abgefragten Kategorien (Schmerzmittel, Aufputzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel) ist ebenfalls die mißbräuchliche Verwendung als RM enthalten. D.h. die Jugendlichen, die als RM eines der Mittel wie Captagon, AN-1, Rosimon oder Valium, Noludar etc. genommen hatten oder noch einnehmen, wurden im wesentlichen nicht in der Rubrik "RM" erfasst, sondern in der entsprechenden Kategorie wie z.B. "Aufputzmittel oder Schlafmittel".

Das bedeutet nun, daß der tatsächliche RM-Konsum nach wie vor in stärkerem Maße verbreitet sein kann, als in der Re-sudialgröße "14 % RM-Konsumenten" zum Ausdruck kommt. Um es nochmals deutlich zu sagen: In der Prozentzahl von 13,6 % RM-Konsumenten der Jugendlichen sind allein diejenigen erfasst, die sich selbst als Konsumenten bestimmter (und überwiegend illegaler) Drogen verstehen, und die sich insbesondere auch (in der Interview-Situation) dazu bekennen.

Auf eine größere Verbreitung weist auch die Auswertung von Frage 73 (Problemlösungsverhalten) hin. Die Jugendlichen wur-

den dabei befragt, welche Möglichkeiten ihnen gar nicht bzw. sehr gut helfen, gegen "miese Laune" anzukämpfen. Interessanterweise war eine der Antwortmöglichkeiten die Kategorie "habe ich noch nie versucht". Auf der vorgegebenen Liste von Problemlösungsmöglichkeiten (Musik hören, Lesen, Sport treiben etc.) war auch als Problemlösung für "miese Laune" der Haschisch-Gebrauch vorgegeben.

Bei der Beantwortung dieser Frage ergab sich ein grundsätzlich anderes Ergebnis als bei der obigen direkten Frage nach dem RM-Konsum:

- 64,7 % gaben an, die Möglichkeiten des Haschisch-Gebrauchs als Problemlösungsmittel noch nie
- 28,9 % jedoch machten Angaben darüber, wie positiv oder negativ der Haschisch-Konsum sich als Mittel zur Bekämpfung von schlechter Laune erwies
- 6,4 % machten keine Angaben.

Danach also geben hier knapp 30 % der Jugendlichen indirekt zu, Haschisch zumindest einmal genommen zu haben.

Es stellt sich nun die Frage, weshalb einmal die Jugendlichen bei der direkten Frage nach dem RM-Konsum wesentlich seltener einen Konsum zugaben und zum anderen bei der indirekten Frage nach Haschisch weitaus häufiger einen Konsum angeben.

Die folgenden Gründe ¹⁾ können dafür von Bedeutung sein:

- o Jugendliche schätzen sich selbst oft nicht als "RM-Konsumenten" ein, auch wenn sie z.B. Haschisch oder Weckmittel gebrauchen; denn der Begriff "RM-Konsum" ist für viele identisch mit "Subkultur", "Fixen", "Gammeln" etc. Eine große Zahl der jugendlichen RM-Gebraucher jedoch distanziert sich von diesem Zusammenhang und versteht den eigenen Konsum eben nicht als "RM"-Konsum in diesem Sinne. In Frage 73 dagegen wird nach der Problemlösungsmöglichkeit von Haschisch gefragt, damit indirekt nach dem Konsum und ohne die oben aufgezeigte Verbindung.
- o Der Haschischkonsum ist zumindest negativ sanktioniert. Bei der direkten Frage mag - je nach Interviewsituation - der einzelne eher die Bekanntgabe des Konsums verweigern.
- o Viele Jugendliche sollen in dem Haschischgebrauch kein abweichendes Verhalten sehen. Zumindest scheint dieses Verhalten (Haschisch-Konsum) bei Jugendlichen kaum noch diskriminiert und tabuisiert zu sein und wird damit auch nicht als RM verstanden. So werden diese Jugendlichen in der Frage nach dem RM-Konsum nicht erfasst
- o Andererseits ist es aber auch denkbar, daß der Anteil von 28,9 % "indirekten Haschisch-Konsumenten" auch Befragte

1) Die Überlegungen basieren auf eigenen Untersuchungen zum Drogenproblem u.a. der Forschungsstelle

ohne eigene Haschisch-Erfahrungen enthält, die trotzdem eine so **prononzierte** Meinung über die Wirkung von Haschisch haben, daß sie nicht die Kategorie 6 (noch nie versucht) ankreuzen, sondern dennoch ihre Einschätzung der Problemlösungsmöglichkeit (von 1 = "hilft sehr gut" bis 5 = "hilft überhaupt nicht") von Haschisch angeben. Dadurch werden solche Jugendlichen als Haschisch-Gebraucher erfaßt.

Aufgrund der obigen Überlegungen läßt sich vermuten, daß insgesamt

- ca. jeder 4. Jugendliche zumindest einmal Haschisch genommen hat, und daß sich nur

- etwa jeder 8. Jugendliche auch als RM-Konsument versteht.

Bedeutsam ist also die Tatsache, daß die in Frage 40 erfassten tatsächlichen RM-Konsumenten eher die "überzeugten" und "bewußten" Konsumenten sind, während diejenigen nicht erfaßt wurden, die negative Sanktionen (also insbesondere die jungen Jugendlichen) befürchten, oder ihren einstigen bzw. gegenwärtigen Konsum nicht als RM-Konsum verstehen.

2. Wirkungserwartung (Funktion) verschiedener RM (Frage 74)

2.1 Bekanntheit der RM (Frage 74)

Beabsichtigt war, nur von den Jugendlichen die Wirkungserwartungen zu erfragen, die zumindest von den genannten RM (Haschisch, Opium, LSD, Aufputschmittel usw.) etwas gehört oder gelesen haben.

Es ergab sich, daß von der Gesamtheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der BRD

- 94,0 % den Begriff "LSD",
- 93,7 % den Begriff "Haschisch"
- 92,7 % den Begriff "Opium" und
- 86,6 % den Begriff "Aufputschmittel" kennen.

Nur 1,4 % der Jugendlichen geben an, keines der genannten RM zu kennen.

Deutlich weniger häufig bekannt sind den Jugendlichen Aufputschmittel. Dies mag daher rühren, daß in der Öffentlichkeit (insbesondere Massenmedien) nahezu ausschließlich von Haschisch, LSD und Opium gesprochen wird. Von den Mitteln wie AN 1, Rosimon, Preludin etc. ("speed"), die mißbräuchlich auch als RM konsumiert werden, wird dagegen weniger häufig gewarnt.

Der Bekanntheitsgrad dieser Mittel scheint unabhängig vom Geschlecht, Wohnortgröße, Wohngebiet und eigenem Einkommen zu sein.

Allein bei den jungen Jugendlichen (14-17 Jahre) ist bedeutsam, daß ihnen die Aufputzmittel weniger bekannt (80,4 %) sind, als bei den älteren Jugendlichen (18-20 Jahre/91,4 %) und den jungen Erwachsenen (21-25 Jahre /90,2 %).

Bei der Erfassung der möglichen Einstellungsdimensionen bezüglich der Wirkung von RM werden nur die Angaben der Jugendlichen berücksichtigt, die zumindest von einem der genannten RM gehört oder gelesen haben (also ca. 98 % der Gesamtheit).

In einer späteren Aufbereitung der Daten würde es sich empfehlen, nur die Angaben zur Wirkungserwartung von denjenigen Jugendlichen zu berücksichtigen, die zu dem jeweiligen Mittel angaben, es zu kennen.

2.2 Überblick

Schaubild 5 zeigt die Wirkungserwartung (bezüglich der RM Haschisch, LSD, Opium und Aufputzmittel) von der Gesamtheit aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der BRD.

SCHAUBILD: 5 Wirkungserwartung bezüglich verschiedener Mittel

grün: Haschisch

lila: LSD

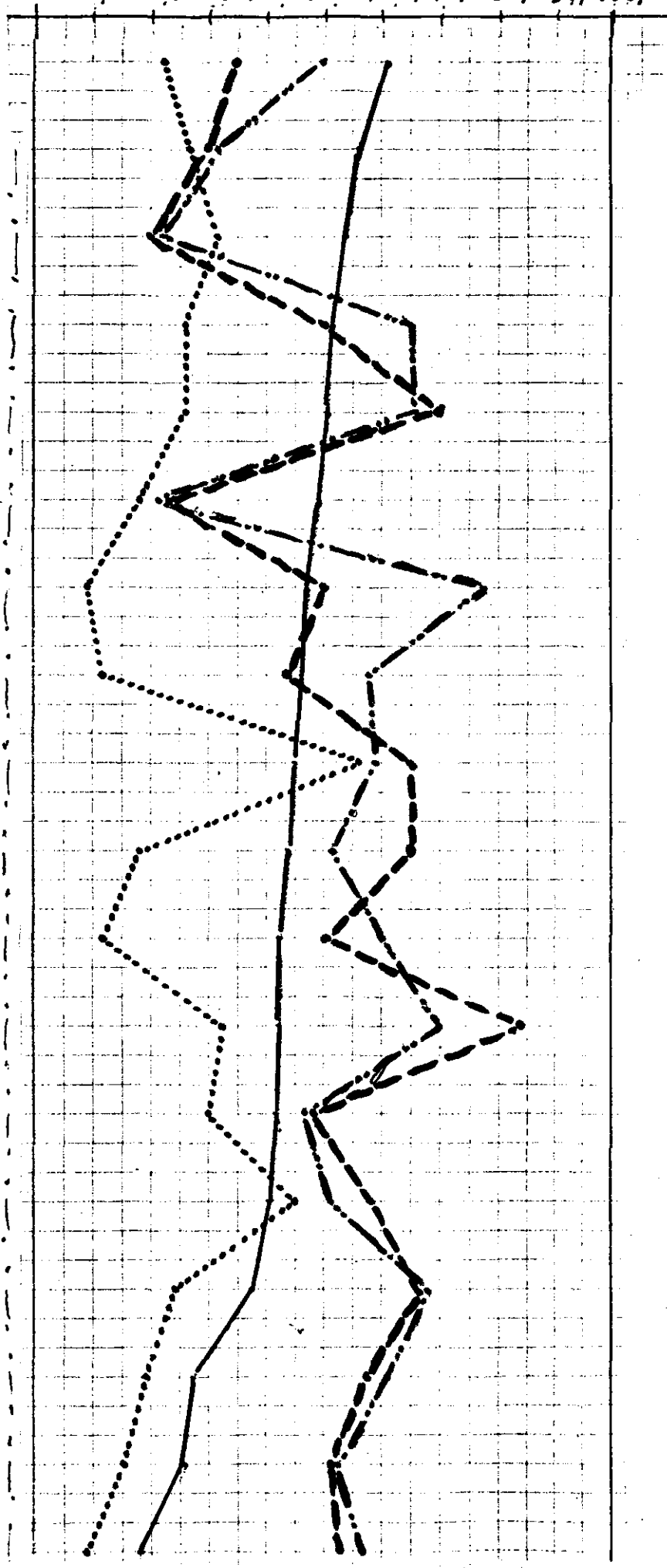
rot: Opium

schwarz: Aufputzmittel

Item Nr.

10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

- 6 Phantasie
- 8 sicher, wohl
- 3 Geselligkeit
- 14 Enthemmung
- 10 geistige Leistung
- 13 ausgeglichen
- 2 Traumbilder
- 15 Glücksgefühle
- 12 Herz, Kreislauf
- 7 Gleichgültigkeit
- 16 Unbewußtes
- 1 Süchtig
- 11 Übelkeit
- 18 Magen, Leber
- 5 Gehirn
- 4 Erbanlagen
- 9 Kriminelle Neigung
- 17 Verrückt, Geisteskrank



Aus dem Verlauf der Kurven wird deutlich, daß die Jugendlichen gegenüber LSD und Opium eine vergleichbare Wirkungserwartung haben. Haschisch und Auputschmittel dagegen werden davon abweichend gesehen.

Vergleicht man die einzelnen Mittel miteinander, so lassen sich die bemerkenswerten Wirkungserwartungen bezüglich der jeweiligen Mittel auflisten.

Haschisch wird am häufigsten als ein RM bezeichnet, durch dessen Wirkung

- Phantasie und Einfallsreichtum gesteigert werden (item 6)
- man sich sicher, wohl und angenehm fühlt (item 8)
- die Geselligkeit erleichtert wird (item 3) und
- man ausgeglichen und zufrieden wird (item 13).

Seltener als bei den anderen Mitteln wird die Erwartung angegeben, daß durch Haschisch

- Herz und Kreislauf (item 12) sowie
- Magen und Leber (item 18) geschädigt werden.

Wesentlich scheint noch, daß die Jugendlichen weitaus seltener als bei Opium und LSD glauben, daß Haschisch

- das Gehirn (item 5) und
- die Erbanlagen (item 4) schädigt,

- kriminelle Neigungen fördert (item 9) und
- verrückt oder geisteskrank macht (item 17).

Die Angaben zur Wirkungserwartung von Aufputzmitteln weist insgesamt eine weitaus geringere Besetzung von Nennungen auf. Dies beruht wahrscheinlich auf dem geringeren Bekanntheitsgrad dieser Mittel.

Mit drei Ausnahmen ist die Wirkungserwartung gegenüber Aufputzmitteln weitaus geringer als bei den anderen RM. Häufiger als bei LSD und Opium glauben die Jugendlichen lediglich, daß Aufputzmittel

- die Geselligkeit fördern (item 3).

Dagegen glauben sie häufiger als bei Haschisch, daß Aufputzmittel

- Herz und Kreislauf (item 12) sowie
- Magen und Leber (item 18) schädigen.

Trotzdem erscheint es insgesamt gesehen so, als ob Jugendliche die Wirkungen und Gefahren von Aufputzmitteln stark unterschätzen.

Die Wirkungserwartungen von Opium unterscheiden sich gegenüber den anderen Mitteln dadurch, daß die Jugendlichen am häufigsten erwarten, dieses RM würde

- süchtig machen (item 1),
- die geistige Leistungsfähigkeit vermindern (item 10)

- zur Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit führen (item 7)
- Herz und Kreislauf (item 12) sowie
- Magen und Leber schädigen (item 18)

Weniger häufig als bei anderen Mitteln wird angegeben, daß Opium

- die Geselligkeit erleichtert (item 3)

Von den Jugendlichen wird die Wirkung von Opium am negativsten und am gefährlichsten eingeschätzt.

Bezüglich der Wirkung von LSD erwarten die Jugendlichen häufiger als bei den anderen Mitteln, daß es

- phantastische Traumbilder erzeugt (item 2),
- zur Enthemmung führt (item 14)
- Unbewußtes zutage fördert (item 16),
- unbeschreibliche Glücksgefühle erzeugt (item 15),
- die Erbanlagen schädigt (item 4) und daß es
- verrückt und geisteskrank macht (item 17).

Die Wirkungserwartung von LSD scheint starke Gegensätze zu enthalten. Zum einen werden "sensationelle" Erlebnisse erwartet und zum anderen aber wird die Gefährdung besonders hoch eingeschätzt. Man könnte vermuten, daß insbesondere risikobereite und erlebnisarme Jugendliche aufgrund der allgemeinen Erwartungsstruktur zum LSD greifen.

2.3 Haschisch

Bei der nachfolgenden Darstellung der Ergebnisse werden in der Regel nur diejenigen Daten dargestellt, die bedeutsam vom Gesamtdurchschnitt abweichen.

Geschlecht

Allein bei einer Aussage differenzieren die Einstellungen zu Haschisch

Weibliche Jugendliche meinen häufiger (46,7%), daß Haschisch Magen und Leber (item 18) schädigt als männliche Jugendliche (33,8 %).

Altersgruppen

In zwei zentralen Aussagen lassen sich Unterschiede finden. Junge Jugendliche (14-17 Jahre) glauben häufiger (54,7 %) als die jungen Erwachsenen (21-25 Jahre), daß Haschisch ausgeglichen und zufrieden macht (item 13).

Die jungen Erwachsenen sind auch häufiger (50,5 %) als die jungen Jugendlichen (41,2 %) und ältere Jugendliche (34,0 %) davon überzeugt, daß Haschisch süchtig macht.

Die Einstellung zu Haschisch scheint also bei Jugendlichen (14-20 Jahre) positiver zu sein als bei den jungen Erwachsenen (21-25 Jahre).

Stadt-Land-Unterschiede

Im wesentlichen fallen zwei Ergebnisse auf:

Jugendliche aus Klein- und Mittelstädten (5tsd. bis 100tsd. Einwohner) sind seltener der Überzeugung, daß Haschisch

- süchtig macht (36,2 %/ ϕ = 42,3 %) und daß es
- kriminelle Neigungen fördert (18,8 %/ ϕ = 26,6 %).

Es kann vermutet werden, daß Jugendliche in dieser Wohnortgröße die Diskriminierung des Haschisch-Konsums bzw. der Konsumenten stärker ablehnen.

Regionen

Deutliche Unterschiede lassen sich in einem Vergleich der einzelnen Regionen in der BRD nicht finden. Die folgenden regionalen Ergebnisse sind jedoch auffällig:

Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen glauben zu

- 59,4 %, daß Haschisch die geistige Leistungsfähigkeit verringert (ϕ = 50,9 %) und

- 53,3 %, daß es Herz und Kreislauf schädigt ($\phi = 45,2\%$).

Jugendliche aus Norddeutschland (einschl. Berlin) glauben zu

- 36,9 %, daß Haschisch kriminelle Neigungen fördert
($\phi = 26,6\%$)

Jugendliche dagegen, die in Hessen, Saarland und Rheinland - Pfalz wohnen sind seltener als der Durchschnitt davon überzeugt, daß Haschisch

- (13,9 %) kriminelle Neigungen fördert ($\phi = 26,6\%$) und
daß es

- (10,3 %) verrückt oder geisteskrank macht ($\phi = 19,1\%$).

Bayerische Jugendliche meinen auffällig seltener als der Durchschnitt, daß Haschisch

- (36,1 %) Herz und Kreislauf schädigt ($\phi = 45,2\%$).

Die Häufigkeitsverteilungen zeigen, daß zwischen den einzelnen Regionen verhältnismäßig wenig Unterschiede in der Wirkungserwartung zu Haschisch bestehen. Es läßt sich jedoch vermuten, daß im nördlichen Teil der Bundesrepublik negativere Einstellungen zu Haschisch bestehen.

Einkommen

Bedeutende Abweichungen vom Durchschnitt lassen sich

weder bei den Jugendlichen mit eigenem Einkommen noch bei denen ohne eigenes Einkommen feststellen.

Distanz zum RM-Konsum

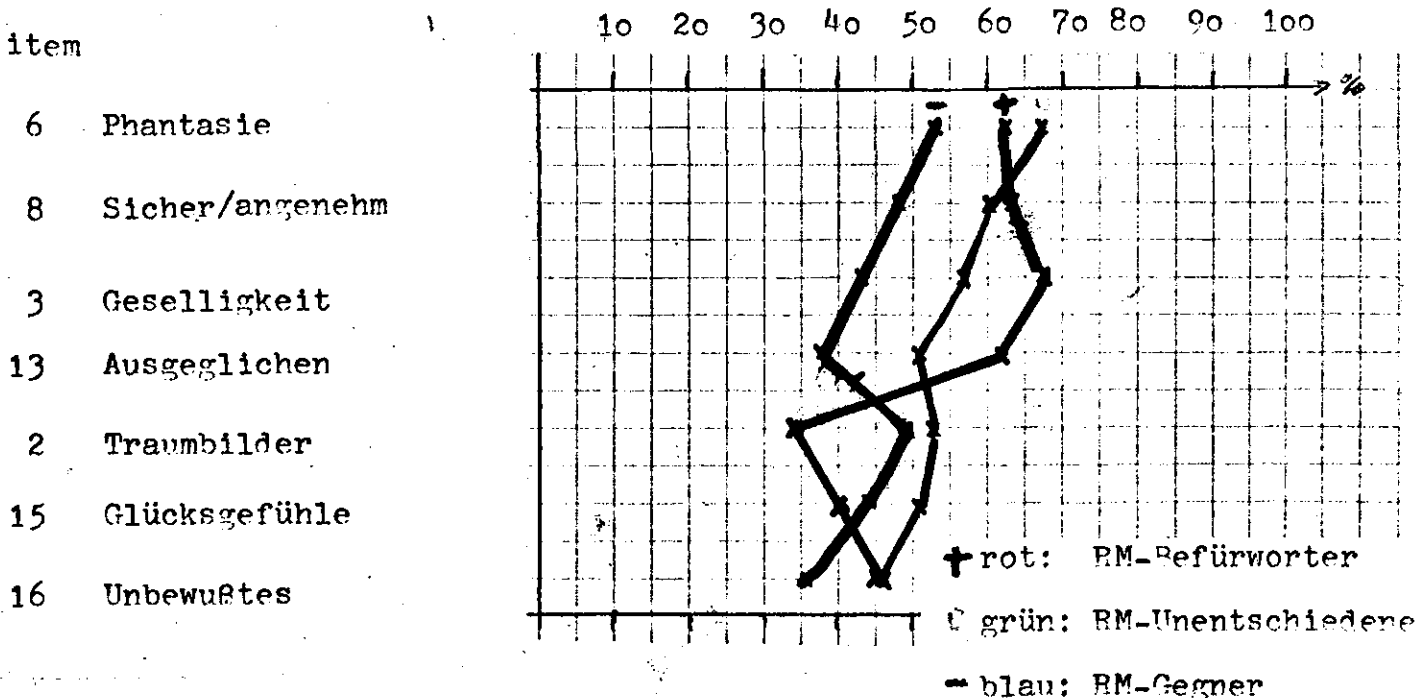
Erwartungsgemäß ließen sich die deutlichsten Unterschiede in der Einstellung bei den Gruppen der RM-Gegner und RM-Befürworter finden.

Da die Jugendlichen mit geringer Distanz (RM-Nähere) und mit weiterer Distanz (RM-Distanzierte) kaum vom Durchschnitt abweichen, wurden diese in einer Gruppe zusammengefaßt. Sie werden im folgenden als "Unentschiedene" bezeichnet.

Um einen schnelleren Überblick über die Einstellungstendenzen zu erhalten, werden die 18 Aussagen in zwei Gruppen aufgeteilt; einmal in die Gruppe der Aussagen, die tendenziell für das RM sind (Pro-Argumente) und zum anderen in die Gruppe die tendenziell gegen das RM sind (Contra-Argumente).

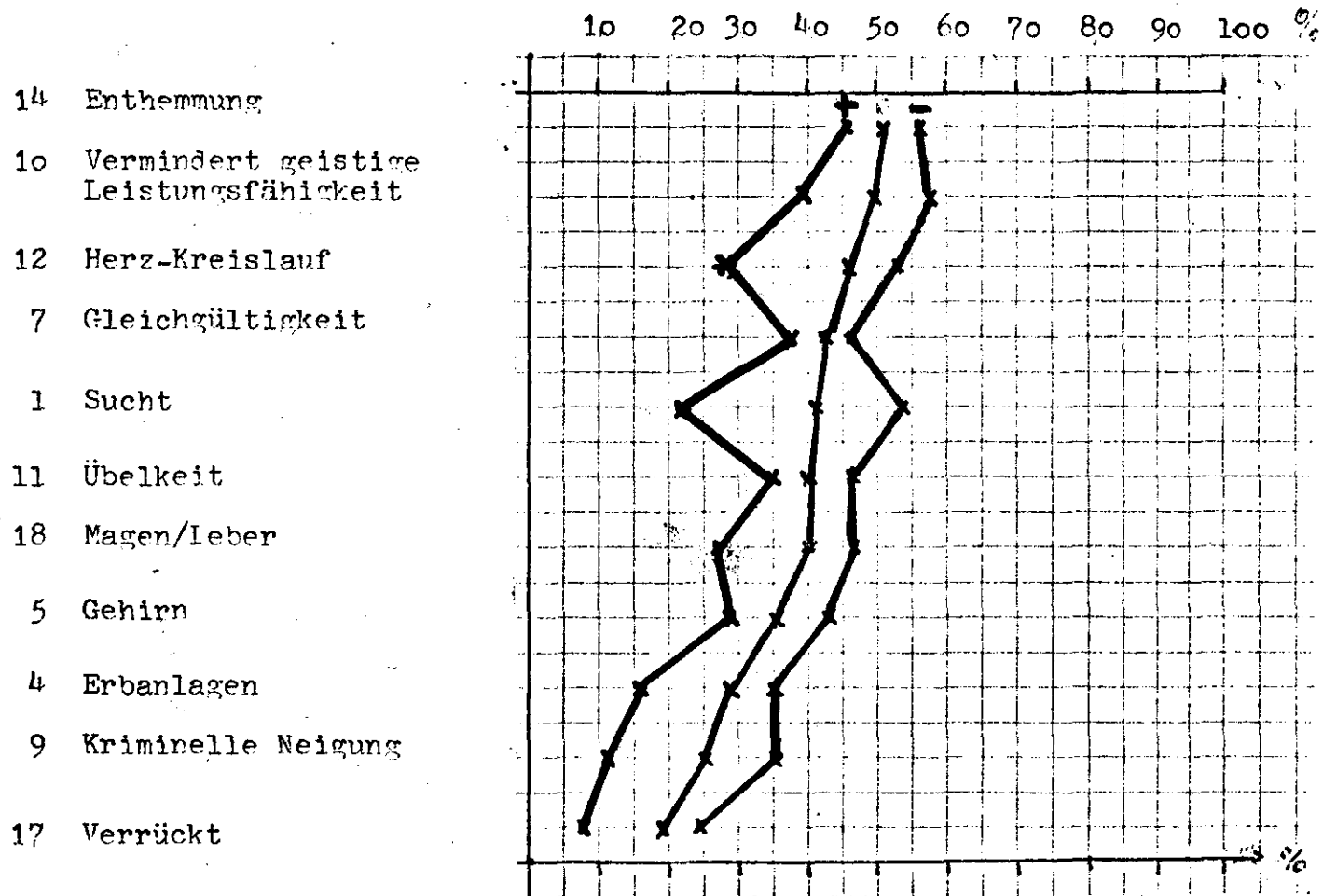
Pro-Aussagen:

Schaubild 6:



Contra-Aussagen:

item



- + rot: RM-Befürworter
- o grün: RM-Unentschiedene
- blau: RM-Gegner

Wie zu erwarten, stimmen die jugendlichen RM-Gegner den negativ-warnenden Aussagen über Haschisch eher zu als die RM-Unentschiedenen und die RM-Befürworter.

RM-Gegner erwarten zumeist von Haschisch, daß es

- (item 10) die geistige Leistungsfähigkeit vermindert 58 %
(RM-Befürworter = 39 %)
- (item 14) zur Enthemmung führt 55 % (RM-Befürworter = 45 %)
- (item 1) süchtig macht 54 % (RM-Befürworter = 22 %).

RM-Befürworter glauben dagegen weitaus seltener, daß Haschisch

- (item 17) verrückt oder geisteskrank macht 8 % (RM-Gegner = 25 %),
- (item 9) kriminelle Neigungen fördert 11 % (RM-Gegner = 35 %)
- (item 4) die Erbanlagen schädigt 17 % (RM-Gegner = 35 %) und
- (item 1) süchtig macht 22 % (RM-Gegner = 54 %).

Insgesamt gesehen nimmt mit zunehmender Distanz zum RM-Gebrauch die Bejahung der negativ-warnenden Aussagen zu.

Bei den tendenziell positiven Aussagen zu Haschisch ist diese eindeutige Tendenz nicht festzustellen. Es ergeben sich vielmehr interessante Unterschiede.

Zwar werden mit zunehmender Distanz zum RM-Gebrauch auch eher die Aussagen abgelehnt, daß Haschisch

- die Geselligkeit fördert (item 3)
- ausgeglichen und zufrieden macht (item 13) und daß man sich
- sicher, wohl und angenehm fühlt (item 8);

Bedeutsam aber scheint, daß die RM-Unentschiedenen eher als die RM-Befürworter glauben, daß Haschisch

- Phantasie und Einfallsreichtum steigert (item 6)
- phantastische Traumbilder (item 2) und
- unbeschreibliche Glücksgefühle erzeugt (item 15)

Auch die RM-Gegner glauben eher als die RM-Befürworter, daß Haschisch

- phantastische Traumbilder (item 2) und
- unbeschreibliche Glücksgefühle erzeugt (item 15)

Entscheidend ist, daß die RM-Befürworter (unter denen sowohl die entschiedenen potentiellen Konsumenten wie die tatsäch-

lichen RM-Konsumenten subsumiert sind) gerade die "sensationellen" Aussagen nicht so sehr glauben wie die RM-Unentschiedenen und RM-Gegner.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die RM-Befürworter eine Erwartungsstruktur gegenüber Haschisch einnehmen, bei der besonders die Funktionen der Kommunikationsverbesserung (Geselligkeit) und Entspannung (sicher/angenehm/ausgeglichen) im Vordergrund stehen. Die Gefahren (wie Sucht, physische Gefahren) werden dagegen relativ gering eingeschätzt.

Die RM-Gegner versprechen sich einerseits mehr von der Haschischwirkung (phantastische Traumbilder) und schätzen andererseits die physisch- psychischen Gefahren besonders hoch ein.

2.4 Opium

Wie im obigen Schaubild 5 deutlich wird, halten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Opium für weitaus gefährlicher als Haschisch.

Die Differenzierung der Ergebnisse nach Untergruppen (Geschlecht, Alter etc.) zeigt folgendes Bild:

Geschlecht

Geschlechtsspezifische Unterschiede lassen sich nicht fest-

stellen.

Altersgruppen

Wesentlich scheint, daß allein bei den älteren Jugendlichen (18-20 Jahre) - bei denen auch die höchste Bereitschaft zum RM-Konsum festgestellt wurde - deutliche Abweichungen von der durchschnittlichen Einstellung erfasst wurden.

So meinen

- 89 % der älteren Jugendlichen (18-20 Jahre), daß Opium süchtig macht (14-17 Jahre: 80 % / 21-25 Jahre: 82 %)
- 70 % der älteren Jugendlichen (18-20 Jahre), daß Opium zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit führt (14-17 Jahre: 61 % / 21-25 Jahre: 62 %)
- 76 % der älteren Jugendlichen (18-20 Jahre), daß Opium die geistige Leistungsfähigkeit vermindert (14-17 Jahre: 67 % / 21-25 Jahre : 69 %)
- 64 % der älteren Jugendlichen (18-20 Jahre), daß Opium Magen und Leber schädigt (14-17 Jahre: 54 % / 21-25 Jahre: 55 %)

Es ist zu vermuten, daß die älteren Jugendlichen aufgrund ihrer geringeren Distanz zum RM-Konsum und damit infolge der "direkten" Anschauung die Gefahren des Opium-Gebrauchs deutlicher sehen als die jungen Jugendlichen und die jungen Er-

wachsenen.

Stadt-Land-Unterschiede

Interessant ist, daß Jugendliche, die auf dem Land wohnen, häufiger glauben, daß Opium

- phantastische Traumbilder erzeugt (59 %/Klein. Mittelstadt: 47 %/Großstadt: 48 %) sowie
- Phantasie und Einfallsreichtum steigert (42 %/ Klein-, Mittelstadt: 34 %/Großstadt 31 %).

Jugendliche, die in der Großstadt leben glauben dagegen seltener, daß Opium

- ausgeglichen und zufrieden macht (17 %/ Land und Klein-Mittelstadt: 28 %) und daß es
- unbeschreibliche Glücksgefühle erzeugt (38 %/Land und Klein-, Mittelstadt: 47 %).

Es läßt sich die Tendenz vermuten, daß mit abnehmender Wohnortgröße eine immer stärker werdende "sensationelle" Wirkung von Opium erwartet wird, die - wenn überhaupt - eher der LSD-Wirkung entspräche.

Regionale Unterschiede

Jugendliche aus Norddeutschland (einschließlich Berlin) glauben häufiger, daß Opium

- die Geselligkeit erleichtert (27 %/ø = 20 %) und daß es
- süchtig macht (59 %/ø = 51 %).

Jugendliche aus den Bundesländern Saar, Hessen und Rheinland-Pfalz glauben dagegen seltener, daß Opium

- süchtig macht (41 %/ø = 51 %) und daß es
- verrückt oder geisteskrank macht (44 %/ø = 53 %).

Bei Jugendlichen aus Bayern fällt auf, daß diese seltener von Opium erwarten, daß es

- die Geselligkeit erleichtert (13 %/ø = 20 %).

Häufiger jedoch glauben diese, daß Opium

- zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit führt (73 %/ø = 64 %).

Einkommen

Die Wirkungserwartung zu Opium scheint in keinem Zusammenhang zu stehen zu eigenem bzw. zu nicht eigenem Einkommen.

Distanz zum RM-Konsum

Derart durchgängig unterschiedliche Wirkungserwartungen wie bezüglich Haschisch lassen sich bei Opium nicht feststellen. Die wesentlichen Abweichungen von der durchschnittlichen Meinung sind in der Gruppe der "RM-Befürworter" (geringe Distanz) zu finden.

So glauben von den RM-Befürwortern nur

- 34 %, daß Opium Übelkeit und Kopfschmerzen verursacht ($\phi = 43\%$), und
- 43 %, daß Opium verrückt oder geisteskrank macht ($\phi = 53\%$).

Überraschend jedoch ist, daß die RM-Befürworter häufiger als der Durchschnitt angeben, daß Opium süchtig macht (RM-Befürworter 91 % / $\phi = 83\%$).

2.5 LSD

Hinsichtlich der Wirkungserwartung gegenüber LSD lassen sich keine bedeutsamen geschlechts-, alters-, regional- und einkommensspezifische Unterschiede finden.

Stadt-Land-Unterschiede

Von den Jugendlichen, die auf dem Land wohnen, läßt sich sagen, daß diese häufiger als der Durchschnitt von LSD erwarten, es

- fördert kriminelle Neigungen (Land = 62 % / $\phi = 52\%$) und
- verrückt oder geisteskrank (Land = 64 % / $\phi = 56\%$) macht.

Jugendliche, die in Mittel- bzw. Kleinstädten leben, sind unterdurchschnittlich häufig der Meinung, LSD

- macht süchtig (64 % / $\phi = 70\%$).

Negative Behauptungen werden offenbar von Jugendlichen auf dem Land eher geglaubt.

Distanz zum RM-Konsum

Deutliche Unterschiede ergeben sich wiederum zwischen den RM-Gegnern und den RM-Befürwortern:

Die RM-Befürworter glauben häufiger als die RM-Gegner, daß LSD

- phantastische Traumbilder erzeugt (85 %/ RM-Gegner= 73 %),
- Phantasie und Einflußreichtum steigert (58 %/RM-Gegner =40%)
und
- Unbewußtes zutage fördert (74 %/RM-Gegner 53 %).

Wesentlich seltener glauben diese, daß LSD

- kriminelle Neigungen fördert (42 %/RM-Gegner 57 %).

Wenn auch die Jugendlichen mit geringer Distanz zum RM-Gebrauch die "psychodelische" Wirkung von LSD höher einschätzen als die RM-Gegner, so muß doch berücksichtigt werden, daß die unterschiedlichen Meinungen nicht in dem starken Maß voneinander abweichen wie z.B. bei Haschisch. Dies mag nicht zuletzt darauf beruhen, daß die RM-Befürworter in nur geringem Maß die Auswirkungen von LSD bei sich selbst oder an anderen erfahren haben und somit eher bereit sind, den Stereotypen über LSD zu glauben.

2.6 Aufputzmittel

Bezüglich der Wirkungserwartung bei Aufputzmitteln lassen sich Unterschiede nur bei den Altersgruppen und nach der Distanz zum RM-Konsum finden.

Altersgruppen

Unterdurchschnittlich häufig erwarten die jungen Jugendlichen (14-17 Jahre), daß Aufputzmittel

- die Geselligkeit fördern (25 % / ϕ = 32 %) und
- Herz und Kreislauf schädigen (45 % / ϕ = 51 %).

Überdurchschnittlich häufig glauben dagegen die älteren Jugendlichen (18-20 Jahre), daß Aufputzmittel

- Herz und Kreislauf (59 % / ϕ = 51 %)
- Magen und Leber schädigen (52 % / ϕ = 45 %).

Interessant ist, daß bei den Aufputzmitteln die jungen Erwachsenen (21-25 Jahre) überdurchschnittlich häufig angeben, diese Mittel

- machen süchtig (39 % / ϕ = 33 %),
- fördern die Geselligkeit (39 % / ϕ = 32 %) und
- steigern Phantasie und Einfallsreichtum (29 % / ϕ = 24 %).

Mit zunehmendem Alter werden offenbar die Funktionen der Aufputschmittel (phantasiesteigernd, geselligkeitsfördernd) aber auch deren Gefahren (suchtbildend) deutlicher gesehen.

Distanz zum RM-Konsum

Nur bei drei Aussagen über die Wirkung von Aufputschmitteln differieren die Nennungen zwischen RM-Gegnern und den RM-Befürwortern.

Die RM-Gegner erwarten seltener von diesen Mitteln, daß sie

- die Geselligkeit fördern (26 %/RM-Befürworter 38 %).
- Phantasie und Einfallsreichtum steigern (19 %/RM-Befürworter 32 %).

Dagegen sind sie häufiger als die RM-Befürworter der Ansicht, Aufputschmittel würden

- Die Erbanlagen schädigen (22 %/RM-Befürworter 13 %).

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit geringer Distanz zu BM kennen wohl die anregende Wirkung der Aufputschmittel häufiger als die RM-Gegner.

Im Hinblick auf mögliche Gefahren des Konsums von Aufputschmitteln zeigen sie sich jedoch im Vergleich mit den RM-Gegnern unter den Befragten als weniger informiert oder kritisch.

3 Selbsteinschätzung (Frage 63)

In der Diskussion um die Drogenproblematik bei Jugendliche wird häufig die Meinung vertreten, RM-Konsumenten seien junge Menschen mit einem ganz spezifischen Rollenverständnis, das sich von dem Rollenverständnis der älteren Jugendlichen stark unterscheidet.

Um empirische Befunde zu diesem Themenkreis zu erhalten, wurde den Befragten eine Liste mit verschiedenen Eigenschaften (s. Liste 18) vorgelegt, mit der sie eine Selbsteinschätzung vornehmen konnten.

3.1 Überblick

Wie das Schaubild 7 zeigt, lassen sich nur verhältnismäßig geringe Abweichungen vom Durchschnitt in der Selbsteinschätzung bei männlichen Jugendlichen feststellen.

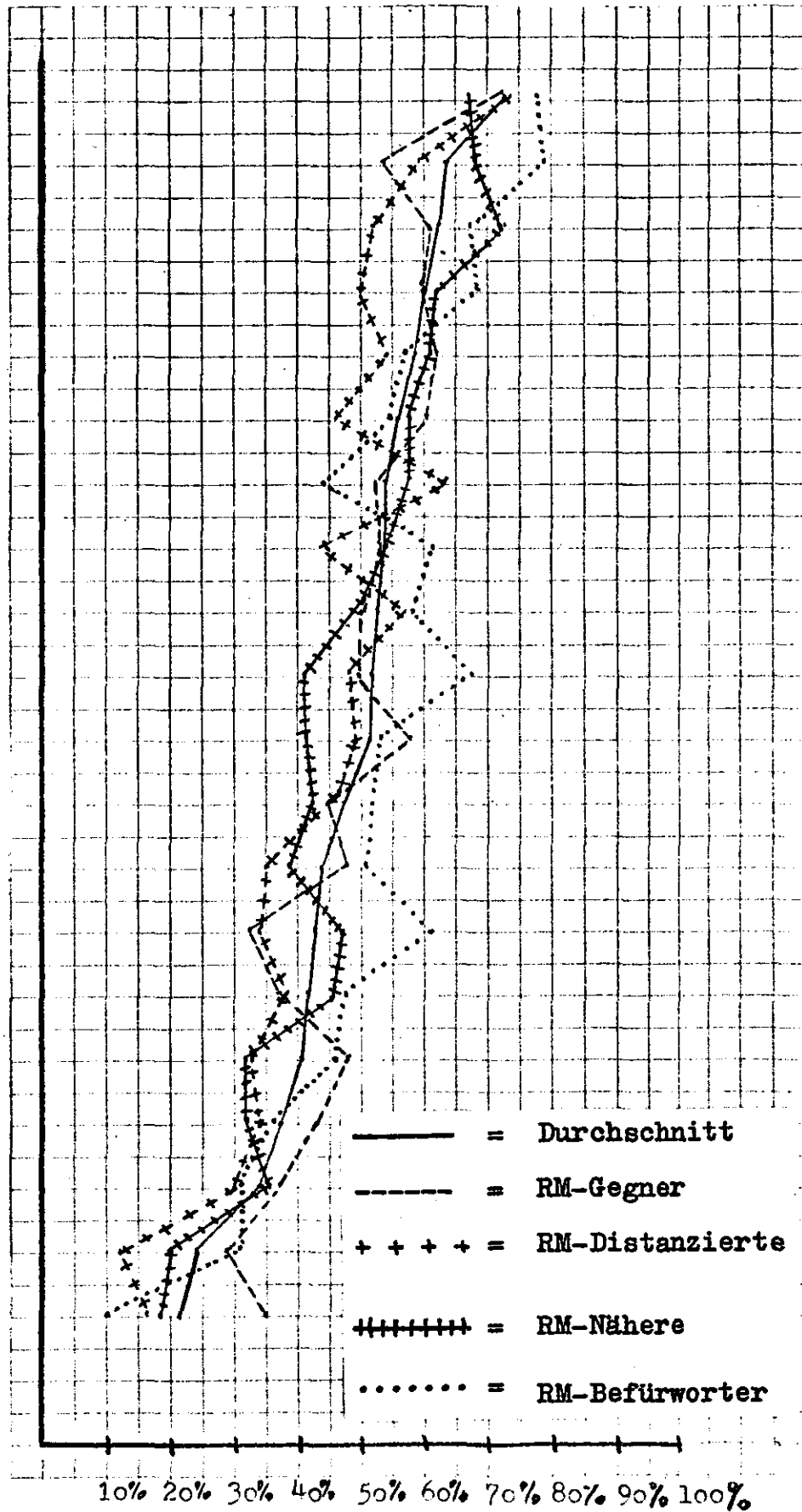
Schaubild 7:

(s. Seite 51)

Allerdings wird die Tendenz deutlich, daß mit zunehmender Distanz zum RM-Konsum, die Selbsteinschätzung der männlichen Jugendlichen eher dem Gesamtschnitt entspricht.

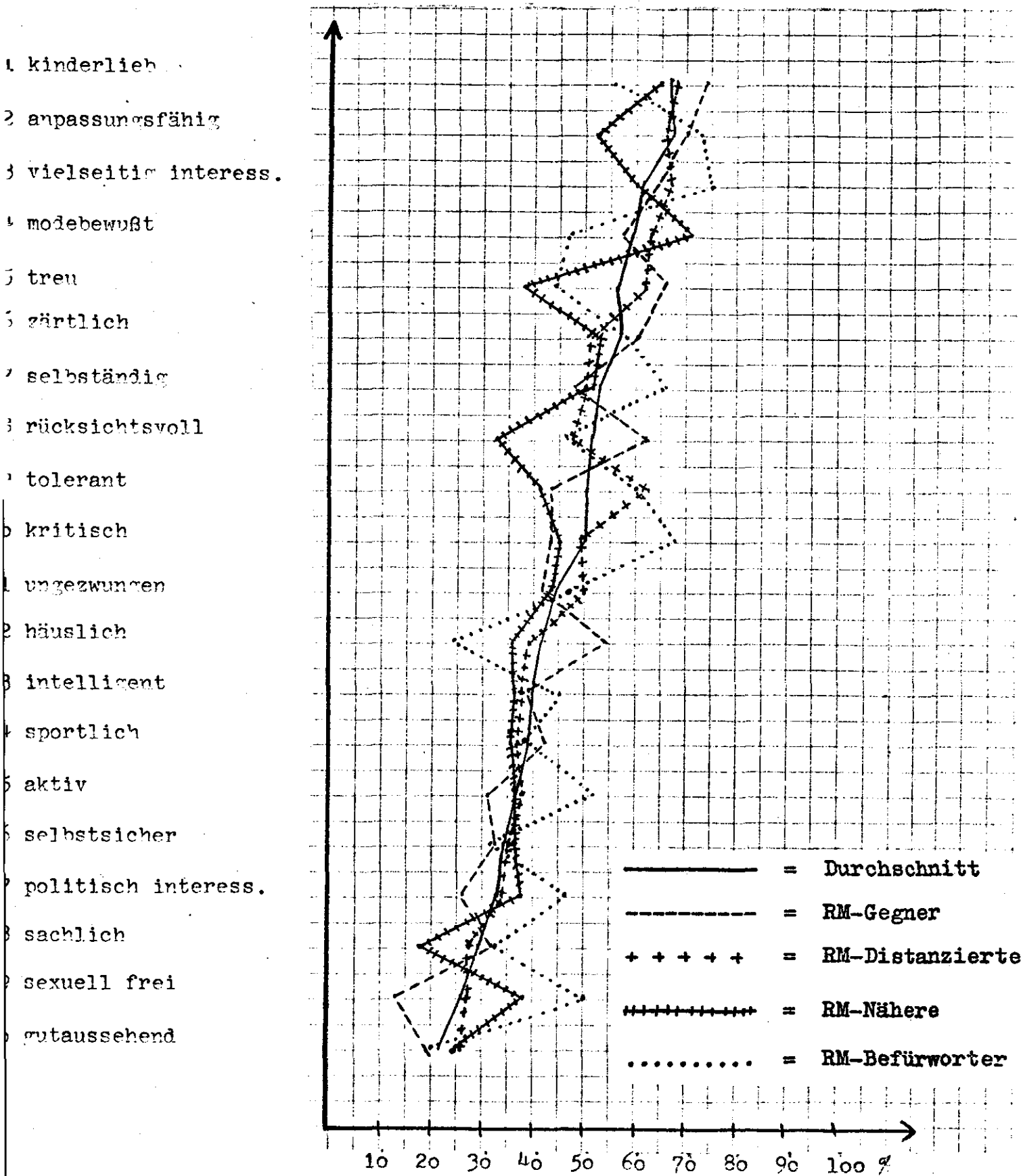
Schaubild 7:

- 1 vielseitig interessiert
- 2 kritisch
- 3 selbständig
- 4 tolerant
- 5 anpassungsfähig
- 6 rücksichtsvoll
- 7 sportlich
- 8 sachlich
- 9 politisch interessiert
- 0 ungezwungen
- 1 Kinderlieb
- 2 intelligent
- 3 zärtlich
- 4 sexuell frei
- 5 aktiv
- 6 selbstsicher
- 17 treu
- 18 modebewusst
- 19 gutaussehend
- 20 häuslich



Bei den weiblichen Jugendlichen dagegen ergibt sich ein grundverschiedenes Bild:

Schaubild 8: Selbsteinschätzung weiblicher Jugendlicher nach Distanz zum RM-Konsum



Deutlich wird an diesem Schaubild, daß sich die Selbsteinschätzung der weiblichen RM-Gegner stark von den übrigen drei Gruppen unterscheidet. Interessant ist, daß die bedeutsamsten Unterschiede zwischen den weiblichen RM-Gegnern und den RM-Distanzierten zu finden sind. Offensichtlich sehen sich die beiden ähnlichen Gruppen - was die Ablehnung des RM-Konsums anbetrifft - dennoch eher gegensätzlich.

Auch die weiblichen Jugendlichen, die vielleicht mal ein RM nehmen würden (RM-Nähere), schätzen sich selbst eher so ein wie die RM-Distanzierten, und nicht so sehr wie die RM-Befürworter.

3.2 Einzelergebnisse

In dem nachfolgenden Schaubild 9 werden die Einzelergebnisse zusammengefaßt. Durch + und - Zeichen sind die Selbstbewertungen der vier Gruppen dargestellt, bei denen sich wesentliche Unterschiede in den Beurteilungen ergeben

Schaubild 9:

	weiblich					männlich			
	RM-Geg- ner	RM-Distan- zierte	RM-Nä- here	RM-Re- fürw.		RM-Geg- ner	RM-Di- stanziert.	RM- Näh.	RM-Re- fürw.
69 <u>kinderlieb</u>	⊕			⊖	73 <u>viels.inter.</u>				
68 <u>anp.fähig</u>			⊖		65 <u>kritisch</u>	-			⊕
67 <u>viels.int.</u>	-			+	63 <u>selbständig</u>		-	+	+
60 <u>modebewußt</u>			+	⊖	60 <u>tolerant</u>		-		+
57 <u>treu</u>	⊕	+	⊖	⊖	59 <u>anp.fähig</u>				
57 <u>zärtlich</u>					57 <u>rücksichtsvoll</u>		-		
53 <u>selbständig</u>				⊕	54 <u>sportlich</u>		+	+	⊖
53 <u>rücksichtsvoll</u>	⊕		⊖		54 <u>sachlich</u>		-		+
52 <u>tolerant</u>	-	⊕	-	+	54 <u>polit.int.</u>				
51 <u>kritisch</u>				⊕	53 <u>ungezwungen</u>			⊖	⊕
46 <u>ungezwungen</u>					52 <u>kinderlieb</u>	+		⊖	
43 <u>häuslich</u>	+			⊖	47 <u>intelligent</u>				
41 <u>intelligent</u>					45 <u>zärtlich</u>	+	-	-	+
40 <u>sportlich</u>					43 <u>sexuell frei</u>	⊖	⊖		⊕
38 <u>aktiv</u>	-			⊕	42 <u>aktiv</u>	-	-	+	+
34 <u>selbstsicher</u>					42 <u>selbstsicher</u>	+	-	-	+
34 <u>pol.interessiert</u>	⊖			⊕	38 <u>treu</u>				
30 <u>sachlich</u>					34 <u>modebewußt</u>				
27 <u>sexuell frei</u>	⊖		⊕	⊕	25 <u>gutaussehend</u>		⊖	-	
22 <u>gutaussehens</u>					22 <u>häuslich</u>	⊕			⊖

Zu Schaubild 9:

+ = hohe Bewertung

⊕ = hohe Bewertung, bedeutsam abweichend vom Durchschnitt

- = geringe Bewertung

⊖ = geringe Bewertung, bedeutsam abweichend vom Durchschnitt

Weibliche Jugendliche:

Weibliche Jugendliche und junge Erwachsene, die auf keinen Fall ein RM nehmen würden (RM-Gegner), schätzen sich selbst häufiger als der Durchschnitt aller Mädchen und jungen Frauen als

- kinderlieb
- treu und
- rücksichtsvoll ein.

Seltener dagegen sehen die weiblichen RM-Gegner sich als

- politisch interessiert und
- sexuell freizügig.

Die weiblichen Jugendlichen, die wahrscheinlich kein RM einnehmen würden (RM-Distanzierte) halten sich häufiger als der Durchschnitt für

- tolerant.

In der Gruppe der weiblichen Jugendlichen, die vielleicht mal ein RM nehmen würden (RM-Nähere), hält man sich selbst besonders häufig für

- sexuell freizügig und

besonders selten für

- anpassungsfähig,

- treu und

- rücksichtsvoll.

In der Gruppe der Mädchen und jungen Frauen, die angaben, ein RM nehmen zu wollen bzw. schon genommen zu haben (RM-Befürworter) sind die meisten Abweichungen von der durchschnittlichen Selbsteinschätzung zu finden.

Die RM-Befürworter halten sich häufiger für

- selbständig

- kritisch

- aktiv

- politisch interessiert und

- sexuell freizügig.

Seltener dagegen schätzen sie sich ein als

- kinderlieb

- modebewußt

- treu und

- häuslich.

Betrachtet man die bedeutsamen Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen, so wird deutlich, daß weibliche RM-Gegner sich von den weiblichen RM-Befürwortern in zwei wesentlichen Dimensionen unterscheiden:

Die RM-Gegner unter den weiblichen Jugendlichen weisen sich selbst häufiger als die RM-Befürworter die "typisch frauliche" Eigenschaften zu, wie

- Kinderliebe
- Treue und
- Häuslichkeit

Die RM-Befürworter zeichnen sich im Gegensatz zu den RM-Gegnern besonders durch Rationalität und Emanzipationseigenschaften aus:

Sie meinen häufiger,

- aktiv
- politisch interessiert
- sexuell freizügig und
- politisch aktiv

zu sein als die RM-Gegner und häufiger

- selbständig und
- kritisch

zu sein als die Gesamtheit der weiblichen Jugendlichen.

Die weiblichen Jugendlichen, die vielleicht mal ein RM nehmen würden (RM-Nähere) halten sich - wie die RM-Befürworter - häufiger als die RM-Gegner für

- sexuell freizügig und
- treu.

Wie die RM-Gegner halten sie sich seltener für

- tolerant.

Im Gegensatz jedoch zu den RM-Gegnern halten sie sich seltener für

- rücksichtsvoll.

Obwohl die RM-Näheren häufiger meinen

- modebewußt zu sein,
- halten sie sich seltener für
- anpassungsfähig.

Insgesamt gesehen könnte die Gruppe der weiblichen Jugendlichen mit geringer Distanz zum RM-Konsum (RM-Nähere) als bindungsarm (selten: Anpassungsfähig, Treue, Rücksicht, Toleranz) und extravertiert (häufig/: modebewußt, sexuell freizügig) bezeichnet werden.

Die weiblichen Jugendlichen, die wahrscheinlich kein RM annehmen würden (RM-Distanzierte), halten sich besonders häu-

fig für

= tolerant und

= treu,

Wollte man nach diesem Überblick die einzelnen Gruppen danach charakterisieren, wie sie sich selbst sehen, so böten sich folgende Beschreibungen an:

- weibliche RM-Gegner: konservativ, gefestigt
- " RM-Distanzierte: liberal, unauffällig
- " RM-Nähere: außengeleitet, oberflächlich
- " RM-Befürworter: rational, progressiv, unabhängig

Männliche Jugendliche:

Die RM-Gegner unter den männlichen Jugendlichen halten sich häufiger als der Durchschnitt der Jugendlichen für

- häuslich

und seltener für

- sexuell freizügig.

Die RM-Distanzierten halten sich ebenfalls seltener für

- sexuell freizügig

und außerdem seltener für

- gut-aussehend.

Die RM-Häheren unter den männlichen Jugendlichen bezeichnen sich seltener als

- kinderlieb und
- ungezwungen.

Die männlichen RM-Befürworter halten sich besonders häufig für

- anpassungsfähig
- kritisch und
- aktiv.

Besonders seltener im Vergleich zum Durchschnitt sehen sie sich als

- sportlich und
- häuslich.

Betrachtet man die Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen, so fühlen sich die RM-Befürworter im Gegensatz zu den RM-Gegnern besonders häufig als

- kritisch
- aktiv und
- sexuell freizügig.

Seltener dagegen halten sie sich für

- häuslich.

Gemeinsam ist beiden Gruppen (RM-Gegner und Befürworter), daß sie sich häufiger als die anderen beiden Gruppen für

- selbstsicher und

- zärtlich halten.

Die beiden mittleren Gruppen (RM-Distanzierte und-Nähere) empfinden gemeinsam

- mehr Bedenken, nicht so gut auszusehen, sowie
- Probleme wegen mangelnder Selbstsicherheit.

Im übrigen halten sie sich selbst seltener für

- zärtlich,
- dafür aber häufiger für
- sportlich.

Sie differieren aber insofern, als sich die RM-Näheren im Gegensatz zu den RM-Distanzierten häufiger für

- selbständig und
- aktiv halten.

Gegenüber den RM-Befürwortern betrachten sich die Jugendlichen, die vielleicht mal ein RM nehmen wollen (RM-Nähere), häufiger für

- sportlich
- und seltener für
- ungezwungen
 - kinderlieb
 - zärtlich und
 - selbstsicher.

Eine eindeutige Beschreibung der vier Gruppen fällt hier - im Gegensatz zu den weiblichen Jugendlichen - schwer. Es

ist lediglich ein gewisser Trend zu erkennen, wonach männliche Jugendliche, die ohne Zögern RM probieren würden bzw. bereits genommen haben (RM-Befürworter), sich positiver sehen als insbesondere solche Jugendliche, die nicht ganz sicher sind, daß sie eines Tages nicht doch RM probieren werden (RM-Nähere und RM-Distanzierte).

4 Jugendliche Verhaltensziele und die Chancen ihrer Erreichbarkeit aus der Sicht der Jugendlichen

Zur Ermittlung der Frage nach der Einschätzung gesamtgesellschaftlicher Werte durch Jugendliche und der Chancen, diese für sie jeweils wichtigen Werte bzw. Ziele zu erreichen, wurde eine vom Institut für Markt- und Werbeforschung Köln im Rahmen einer qualitativen Untersuchung ¹⁾ entwickelte Liste von 14 Werten den Jugendlichen (Frage 70) zur Bestimmung ihrer Wichtigkeit vorgelegt. Im Anschluß daran (Frage 71) wurden die Jugendlichen nach der subjektiv vermeintlichen Erreichbarkeit dieser Werte befragt. Ein Vergleich der Antworten auf Frage 70 und Frage 71 sollte Hinweise darüber liefern, inwieweit (Werte) strukturelle Gesichtspunkte das Verhalten (hier RM-Konsum) beeinflussen können.

4.1 Überblick

In dem nachfolgenden Schaubild sind die Mittelwerte (\bar{x}) für

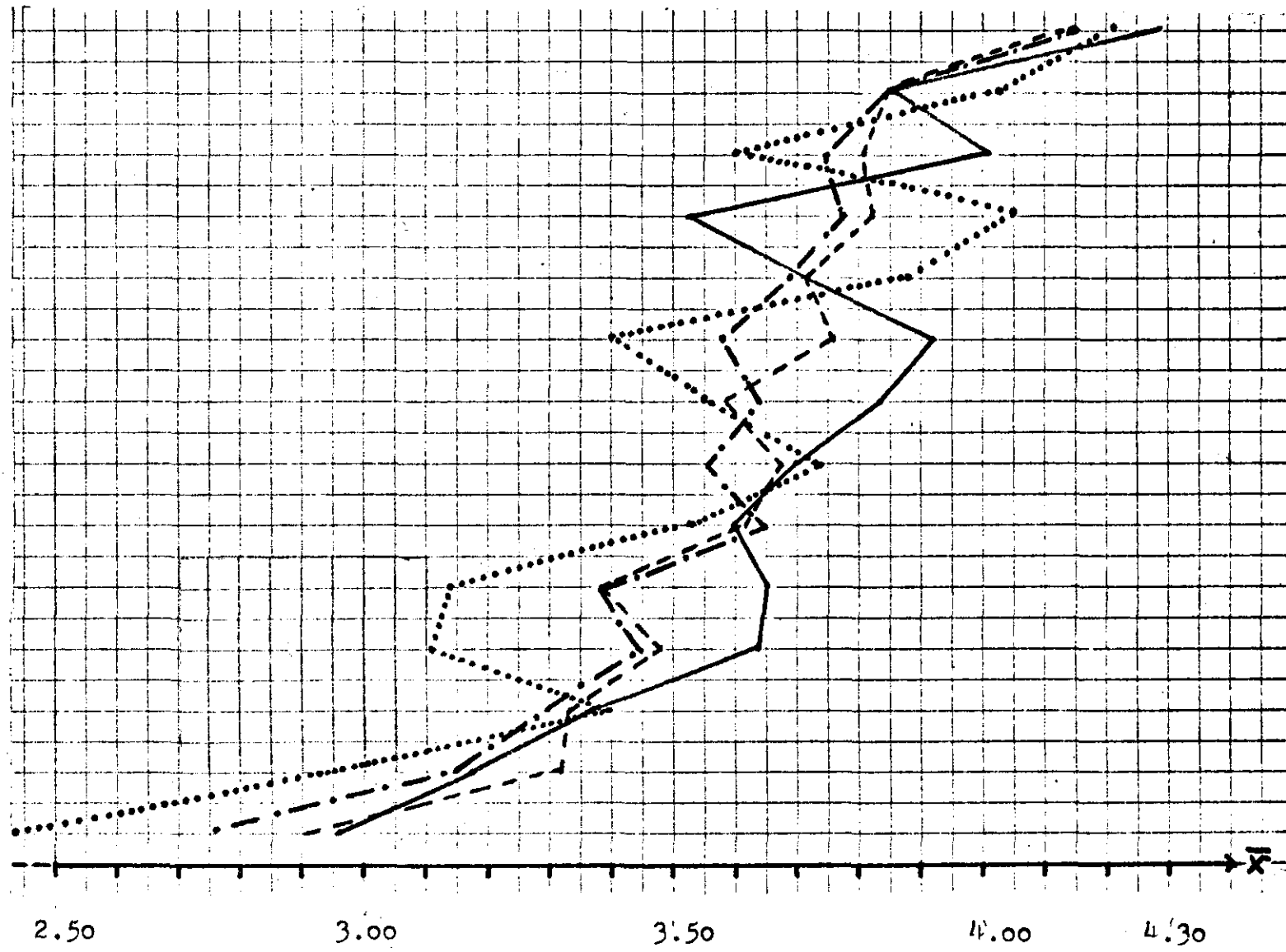
1) Sozialpsychologische Aspekte des Drogenkonsums bei Jugendlichen Köln 1971

alle 14 items eingetragen, wobei eine Spannungsbreite zwischen 1 (unwichtig) und 5 (wichtig) gegeben ist.

Schaubild 10: Wichtigkeit von Werten/Zielen nach Distanz zum RM-Konsum

(s. Seite 64)

- 1. richtigen Beruf
- 13. genommen werden, wie man ist
- 4. etwas erreichen
- 14. persönliche Freiheit
- 10. viele gute Freunde
- 2. mit Eltern gut auskommen
- 3. mehr aus sich machen
- 11. von anderen anerkannt
- 9. Durchsetzung der eig. Inter.
- 5. Gute Leistungen in Schule
- 7. Liebe, Anerkennung d. Eltern
- 6. Feste(n) Freund(in) haben
- 8. Möglichst viel Geld
- 12. Erfolgreicher als Eltern



RM-Gegner: —————
RM-Distanzierte: - - - - -
RM-Nähere:
RM-Befürworter: -

In sieben von vierzehn vorgegebenen Zielen/Werten kann die Nullhypothese (nach dem chi-Quadrat-Verfahren) verworfen werden. D.h. bei diesen Werten lassen sich bedeutende Unterschiede nach der Distanz zum RM-Konsum finden.

So wird von den RM-Befürwortern schon als zweitwichtigstes Ziel genannt ($p \leq 0.001$):

- persönliche Freiheit alles tun zu können (74 % / RM-Gegner 53 %)

Die RM-Gegner dagegen nennen an zweiter Stelle häufiger ($p \leq 0.001$)

- im Leben etwas erreichen (74 %/RM-Befürworter 58 %).

Sehr wichtig erscheint den RM-Gegnern unter den Jugendlichen im Gegensatz zu den RM-Befürwortern ($p \leq 0.01$),

- mit den Eltern gut auszukommen (70 %/RM-Befürworter 47 %)

Deutlich wichtiger als die anderen Jugendlichen ist den RM-Gegnern das Ziel ($p \leq 0.001$).

- mehr aus sich zu machen (65 %)/RM Befürworter 55 %).

Wie zu erwarten, ist den RM-Gegnern das Ziel wichtiger ($p \leq 0.001$)

- Liebe , Anerkennung durch die Eltern zu erreichen (56 %) als dem RM-Befürworter (33%).

- Gute Leistungen in der Schule werden von 55 % der RM-Gegner und nur von 39 % der RM-Befürworter für wichtig erachtet ($p \leq 0.001$).

An diesem Schaubild zeigt sich deutlich, daß die Wertorientierungen zwischen den RM-Befürwortern und den RM-Gegnern starke Unterschiede aufweisen. Die Einschätzungen der unentschiedenen Jugendlichen (RM-Fähere und -Distanzierte) liegen weitgehend im Mittelbereich.

Wichtigstes Ziel der überwiegenden Mehrheit der Jugendlichen aller Gruppen (RM-Gegner bis RM-Befürworter) ist es, - den richtigen Beruf zu finden.

Relativ am unwichtigsten halten die Jugendlichen (RM-Gegner bis RM-Befürworter) das Ziel - möglichst viel Geld zu erwerben.

Auch in den folgenden Werten bzw. Zielen lassen sich (nach dem Chi-Quadrat-Verfahren) keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen feststellen:

- so genommen werden, wie man ist
- viele gute Freunde haben
- von anderen anerkannt werden
- Durchsetzung der eigenen Interessen
- Feste(n) Freund (in) haben

Offensichtlich also ist es Jugendlichen - unabhängig von ihrer Distanz zum Drogengebrauch - wichtig, einen Beruf zu finden, in dem sie sich selbst verwirklichen können, und feste Beziehungen zu Gleichaltrigen aufzu-

bauen. Wenn auch von allen Jugendlichen das Ziel
- erfolgreicher als die Eltern
für relativ am unwichtigsten gehalten wird, so wird die-
ses Ziel von den RM-Befürwortern noch häufiger für unwichti-
gehalten (55 %/RM-Gegner 34 %) als von den übrigen Ju-
gendlichen.

Faßt man die Ergebnisse zusammen, so läßt sich sagen, daß
mit abnehmender Distanz zum RM-Gebrauch eine deutliche
Verschiebung der Wert-, Zielorientierung eintritt.

Während die RM-Gegner auf der Grundlage der hier erhobenen
Befunde eher als leistungs- und erfolgsorientiert bezeich-
net werden können, die neben der peer-group-Bindung auch
ein gutes Verhältnis zum Elternhaus und zur Schule anstre-
ben, lassen sich die RM-Befürworter charakterisieren als
eine Gruppe von Jugendlichen, welche den Sozialisations-
instanzen (Familie, Schule) eher ablehnend gegenüber stehen
und statt dessen eine stärkere Bindung an Gleichaltrige an-
streben, wobei der Wert "persönliche Freiheit" von zen-
traler Bedeutung für diese Wert-Hierarchie zu sein scheint.

4.2 Erreichbarkeit der Ziele

Neben der Struktur der Zielhierarchien interessiert insbesondere, ob und inwieweit sich die Jugendlichen (mit unterschiedlicher Distanz zum RM-Konsum) hinsichtlich der Einschätzung der Erreichbarkeit dieser Ziele unterscheiden.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle die Verhaltensziele angegeben, bei denen die Nullhypothese (die Einstellung über die Erreichbarkeit der Ziele ist unabhängig von der Distanz zum RM-Konsum) abgelehnt worden ist.

In der Tabelle geben die Zahlenwerte den Prozentsatz der Abweichung vom Durchschnitt an, wobei mit + und - Zeichen die Richtung der Abweichung angegeben wird. Es wurden nur die Prozentzahlen aufgezeigt, deren Abweichung vor allem die hohe Chi-Quadrat-Testgröße herbeigeführt haben.

Item	Erreichbarkeit	RM-Gegner			RM-Distanzierte			RM-Nähere			RM-Befürworter		
		schon	noch	nie	schon	noch	nie	schon	noch	nie	schon	noch	nie
1.	Beruf ($p \leq 0.001$)	+ 9	- 9	-	-	-	-	- 10	+ 12	-	- 9	-	+ 5
14.	Freiheit ($p \leq 0.02$)	-	-	-	-7	+10	-	-	-	-	-	-8	
2.	Eltern gut ($p \leq 0.001$)	+ 9	- 5	-5	-	-	-	-	-	-	-10		+ 8
11.	Anerkannt ^x ($p \leq 0.001$)	-	-	-	-11	+14		-	-	-	+ 7	-7	
5.	Leistung Schule ($p \leq 0.01$)	-	-	-	+10	-	-	-	-	-	-	-	-10
7.	Anerk. Eltern ($p \leq 0.001$)	+ 8	-5	-5							-10	+9	
6.	Freunde/Freundin fest ^x ($p \leq 0.01$)				-10	+11							
8.	Geld ($p \leq 0.01$)												+ 8
12.	Erfolger. als Eltern ($p \leq 0.05$)	+ 4			- 5								

x Da die Kategorie "nie zu erreichen" zahlenmäßig zu gering besetzt ist, wurde das Chi-Quadrat-Verfahren nur auf die Kategorien "schon erreicht" und "noch zu erreichen" angewendet (df= 6)

Tabelle 11: Erreichbarkeit der Ziele nach Distanz zum RM-Konsum

Bei einem ersten Überblick fällt auf, daß die RM-Gegner überdurchschnittlich häufig davon überzeugt sind, die gesamtgesellschaftlich hochbewerteten Ziele wie Berufsfindung, Familienbindung und sozialer Aufstieg schon erreicht zu haben.

Die RM-Distanzierten dagegen sind allein im Schulbereich überdurchschnittlich häufig davon überzeugt, gute Leistungen zu bringen. In ihrer Zielorientierung nach persönlicher Freiheit, Anerkennung, festem Freundeskreis und sozialem Aufstieg sind sie dagegen eher der Überzeugung, diese noch nicht erreicht zu haben. Jedoch ist in dieser Gruppe der Optimismus stark verbreitet, gerade diese Ziele noch zu erreichen.

Die RM-Näheren unter den Jugendlichen, also diejenigen Jugendlichen, die vielleicht mal ein RM probieren würden, können vielleicht als die "normalsten" bezeichnet werden, da ihre Einstellung über die Erreichbarkeit von Zielen und Wertsetzungen kaum vom Durchschnitt abweicht. Unterdurchschnittlich häufig glauben sie, lediglich, den richtigen Beruf gefunden zu haben, sind aber andererseits überdurchschnittlich häufig davon überzeugt, diesen noch zu finden.

In der Gruppe der RM-Befürworter ergibt sich ein recht differenziertes Bild. Gesamt gesehen scheinen diese Jugendlichen eher negativ über die Möglichkeit der Zielerreichung eingestellt zu sein. So glauben diese überdurchschnittlich häufig

fig, den richtigen Beruf, gutes Einvernehmen mit Eltern und viel Geld nie erreichen zu können. Wesentlich erscheint, daß ein Teil dieser Jugendlichen unterdurchschnittlich häufig glaubt, die persönliche Freiheit zu erreichen, obwohl ja dieses Ziel bei den RM-Befürwortern schon an zweiter Stelle in der Wichtigkeitseinschätzung genannt wurde. Anerkennung und Liebe der Eltern erreichen zu können, glaubt ein Teil dieser Jugendlichen unterdurchschnittlich selten, während ein anderer Teil häufiger als der Durchschnitt daran glaubt, dieses Ziel noch erreichen zu können.

40

Welche Mittel von dieser Liste haben Sie schon einmal genommen oder ausprobiert?

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 11 UND LÄSST SIE BIS FRAGE 42 a VOR DEM BEFRAGTEN LIEGEN!

- Schmerzmittel --
- 2 Schmerzmittel
- 3 Vitamine -----
- 4 Stärkungsmittel
- 5 Beruhigungsmittel
- 6 Rauschmittel ---
- 7 Aufputzmittel
- Keines davon --

↳ 42a

41

Und von welchen genommenen Mitteln wissen Sie noch die Namen oder wie sie ungefähr heißen?

INTERVIEWER: Namen des Mittels eintragen und auf dem Markierungsbeleg einen Strich machen. Wenn jedoch Name unbekannt keinen Strich machen.

- 1 Schlafmittel
- 2 Schmerzmittel
- 3 Vitamine .
- 4 Stärkungsmittel
- 5 Beruhigungsmittel
- 6 Rauschmittel .
- 7 Aufputzmittel

42

Wie häufig haben Sie diese Mittel genommen? Sagen Sie mir bitte zu jedem Mittel, ob Sie es einmal (1), mehrmals(2) oder regelmäßig(3) genommen haben.

INTERVIEWER: FÜR ALLE BEI FRAGE GENANNTEN MITTEL ZUTREFFENDES MARKIEREN!

Eltern	/	Einmal
Geschwister	/	Mehrmals
Ehepartner	/	Regelmäßig
(1)	(2)	(3)

- 1 Schlafmittel-----
- 2 Schmerzmittel-----
- 3 Vitamine-----
- 4 Stärkungsmittel-----
- 5 Beruhigungsmittel-----
- 6 Rauschmittel-----
- 7 Aufputzmittel-----

42

Welche Mittel von der Liste 11 werden in Ihrer Familie genommen? Sagen Sie es mir zuerst für Ihre Eltern(1)- Und jetzt für Ihre Geschwister(2)- Und jetzt für Ihren Ehepartner(3).

INTERVIEWER: NUR ERMITTELN WENN AUFGEFÜHRTE FAMILIENMITGLIEDER VORHANDEN! NUR MARKIEREN, WENN EIN MITTEL GENOMMEN WIRD!

- 1 Schlafmittel-----
- 2 Schmerzmittel-----
- 3 Vitamine-----
- 4 Stärkungsmittel----
- 5 Beruhigungsmittel__
- 6 Rauschmittel-----
- 7 Aufputzmittel----

50 Können Sie sich vorstellen, daß Sie irgendwann mal ein Rauschmittel probieren?

- Nein auf keinen Fall----
- Wahrscheinlich nicht---
- Vielleicht mal-----
- Ja, werde probieren/
Hab schon mal probiert-

60 Hier sind eine Reihe von Problemen aufgeschrieben, die uns von anderen genannt wurden. Sicher sind auch einige darunter, die Sie bewegen. Ihre Aufgabe ist es zu jeder der auf der Liste aufgeschriebenen Aussagen anzugeben, ob die Aussagen auf Sie stark zutreffen, etwas zutreffen oder garnicht zutreffen.

INTERVIEWER: DA VOR JEDEM SATZ EINE ZAHL STEHT, GENÜGT ES, WENN IHNEN DER BEFRAGTE DIESE ZAHL NENNT UND DAZU DAS WORT "STARK", "ETWAS" ODER "GARNICHT")

stark	etwas	garnicht
-------	-------	----------

- | | |
|---|--|
| <p>1 A Manchmal ertappe ich mich, daß ich am Tag mit offenen Augen träume</p> <p>2 B Ich muß lernen, zu Verabredungen pünktlich zu kommen.</p> <p>3 C Meine Eltern haben kein Interesse daran, was ich erreiche und leiste</p> <p>4 A Ich verstehe nicht, warum manche Leute ärgerlich auf mich werden</p> <p>5 C Ich fände es besser, wenn mein Vater oder meine Mutter einen angeseheneren Beruf hätten.</p> <p>6 C Von mir erwarten meine Eltern zu viel</p> <p>7 B Unter meinen Freunden würde ich gerne tonangebend sein</p> <p>8 B Ich bin in falsche Gesellschaft geraten</p> <p>9 A Ich fühle mich häufig bedrückt</p> <p>10 B Es gibt zu viele Grüppchen an meiner Schule/Arbeitsplatz</p> <p>11 C Ich sehne mich nach einem netteren Familienleben</p> <p>12 B Es fällt mir schwer, die Meinung anderer Leute gelten zu lassen</p> <p>13 C Ich habe den Eindruck, zwischen meinen Eltern und mir ist eine Wand</p> | <p>14 Die Leute starren mich oft so an.</p> <p>15 Ich bin leicht zu verletzen</p> <p>16 Ich kann aber auch gar nichts recht machen</p> <p>17 Ich muß lernen, mit Gleichaltrigen auszukommen</p> <p>18 Ich habe das Gefühl, nicht mehr zur Familie zu gehören</p> <p>19 Meine Eltern haben zu wenig Vertrauen zu mir</p> <p>20 Ich gehe zu häufig aus</p> <p>21 Meine Eltern mögen meine Freunde nicht</p> <p>22 Viele Leute beurteilen mich völlig falsch</p> <p>23 Mir fehlt der Mut, vor anderen zu sprechen</p> <p>24 Ich habe das Gefühl, man mag mich nicht</p> <p>25 Manchmal überlege ich, ob alle meine Gedanken normal sind</p> <p>26 Mein Aussehen gefällt mir nicht</p> <p>27 Es bedrückt mich, daß ich die Ansichten meiner Eltern nicht teilen kann</p> <p>28 Den anderen glückt mehr als mir</p> |
|---|--|

61

Wie sollte der moderne junge Mann sein?

Sagen Sie es mir bitte nach dieser Eigenschaftsliste.

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 18
ES SIND BELIEBIG VIELE ANGABEN
MÖGLICH.

62

Wie sollte die moderne junge Frau sein?

Sagen Sie es mir bitte wieder nach der Liste

INTERVIEWER WIEDER NACH LISTE 18!

63

Hier habe ich noch einmal die Liste mit Eigenschaften.

Was davon trifft auf Sie selbst zu? ✓

INTERVIEWER WIEDER NACH LISTE 18!

-
- 1 Sexuell freizügig---
 - 2 Rücksichtsvoll-----
 - 3 Zärtlich-----
 - 4 Anpassungsfähig-----
 - 5 Vielseitig interessiert--
 - 6 Selbstsicher, selbstbewusst
 - 7 Politisch interessiert-----
 - 8 Intelligent-----
 - 9 Modebewußt-----
 - 10 Sportlich-----
 - 11 Tolerant-----
 - 12 Aktiv-----
 - 13 Ungezwungen-----
 - 14 Kritisch-----
 - 15 Häuslich-----
 - 16 Gutmächtig-----
 - 17 Kinderlieb-----
 - 18 Treu-----
 - 19 Selbständig-----
 - 20 Sachlich, nüchtern-----

70

Auf diesen Karten sind eine Reihe von Dingen aufgeschrieben, die für den Einzelnen mehr oder weniger wichtig sind.

Würden Sie bitte einstufen, wie wichtig die einzelnen Dinge für Sie persönlich sind?

INTERVIEWER ÜBERREICHT KARTENSPIEL UND LISTE 19!

Wenn Sie eine Sache für sehr wichtig halten, legen Sie das entsprechende Kärtchen in das Feld mit der Zahl 5. Wenn Sie eine Sache für völlig unwichtig halten, legen Sie das Kärtchen in das Feld mit der Zahl 1.

Die anderen Zahlen sind Zwischenstufen. Sie können jedes Feld von 1-5 wählen.

71

INTERVIEWER ÜBERREICHT NOCHMALS KARTENSPIEL

Sie haben eben gesagt, wie wichtig Ihnen einzelne Dinge im Leben sind. Können Sie jetzt noch für jede einzelne Aussage angeben, welche Sie schon erreicht haben, welche Sie zwar noch nicht erreicht haben, die Ihnen aber noch erreichbar ist und welche Sie wohl nie erreichen werden.

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 20!

Verteilen Sie die Karten bitte auf die entsprechenden drei Felder dieser Liste.

- 1 Den richtigen Beruf finden -----
- 2 Mit den Eltern gut auskommen--
- 3 Mehr aus sich machen-----
- 4 Im Leben etwas erreichen.....
- 5 Gute Leistungen in der Schule----
- 6 Eine(n) feste(n) Freund(in) haben--
- 7 Liebe und Anerkennung durch-----
die Eltern
- 8 Möglichst viel Geld-----
- 9 Durchsetzung der eigenen-----
Interessen
- 10 Viele gute Freunde -----
- 11 Von anderen anerkannt werden-----
- 12 Erfolgreicher als die Eltern werden--
- 13 So genommen werden, wie man ist--
- 14 Persönliche Freiheit alles tun-----
zu können

Manchmal ist man so mieser Laune,
daß es nicht zum Aushalten ist.
Ich gebe Ihnen jetzt eine Liste
mit Möglichkeiten, mit denen
man eine derartige Stimmung
bekämpfen kann. ✓

INTERVIEWER ÜBERREICHT
LISTE 22!

Sagen Sie mir zu jeder Mög-
lichkeit wieviel sie Ihnen hilft.
Die Zahl 1 geben Sie an, wenn
die Möglichkeit Ihnen sehr
gut hilft. Die Zahl 5, wenn
Ihnen die Möglichkeit bei
mieser Laune überhaupt
nicht hilft. Sie können
auch die Zwischenstufen
2, 3 oder 4 angeben. Sie
haben auch noch die Zahl
6 zur Verfügung, die Sie
immer dann angeben, wenn
Sie eine Möglichkeit von
dieser Liste noch nie ver-
sucht haben. Nennen Sie
mir jetzt für jede Mög-
lichkeit der Liste
die zutreffende Zahl. ✓

Rauchen-----

Sport treiben--

Ins Kino gehen-

Alkohol trinken--

Lesen-----

Gar nichts tun----

Musik hören-----

Haschisch oder was-
anderes nehmen

Dahingehen, wo man
Freunde u. Bekannte
trifft -----

Fernsehen-----

Spaziergehen-----

Schlafen-----

Grübeln, Nachdenken-

Zum Freund gehen--

Zur Freundin gehen-

Tanzen-----

Party-----

Die Wut an irgend et-
was auslassen

Ich nenne Ihnen jetzt 4 Begriffe und Sie
sagen mir bitte zu jedem Begriff, ob
Sie schon einmal von dem Begriff etwas
gehört oder gelesen haben.

INTERVIEWER JEDEN GEHÖRTEN ODER
GELESENEN BEGRIFF MARKIEREN!

Haschisch -----

Opium -----

LSD -----

Aufputzmittel -----

Befragter kennt keinen Begriff --A--

INTERVIEWER: BEFRAGTER KENNT KEINEN
BEGRIFF: ÜBERGEHEN ZUR STATISTIK!

75 INTERVIEWER LISTE 23 ÜBERGEBEN!

Auf dieser Liste sind eine Reihe von Rauschwirkungen und Mißbrauchsfolgen von Rauschmitteln aufgezählt. Sagen Sie bitte zu jeder Vorgabe, welche Rauschmittel diese Erscheinungen hervorrufen können.

Haschisch
Opium
LSD
Aufputschmi

Macht süchtig -----

Erzeugt phantastische Traumbilder-----

Erleichtert die Geselligkeit -----

Schädigt die Erbanlagen-----

Schädigt das Gehirn -----

Steigert Phantasie und Einfallsreichtum ---

Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit -----

man fühlt sich sicher, wohl u. angenehm ---

Fördert kriminelle Neigungen -----

Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit-

Verursacht Übelkeit u. Kopfschmerzen----

Schädigt Herz und Kreislauf -----

Macht ausgeglichen und zufrieden -----

Führt zur Enthemmung -----

Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle ---

Fördert Unbewußtes zutage -----

Macht verrückt oder geisteskrank -----

Schädigt Magen und Leber -----

Liste

- 1 Schlafmittel
- 2 Schmerzmittel
- 3 Vitamine
- 4 Stärkungsmittel
- 5 Beruhigungsmittel
- 6 Rauschmittel
- 7 Aufputzmittel

Liste

- 1 Manchmal ertappe ich mich, daß ich am Tag mit offenen Augen träume.
- 2 Ich muß lernen, zu Verabredungen pünktlich zu kommen.
- 3 Meine Eltern haben kein Interesse daran, was ich erreiche und leiste.
- 4 Ich verstehe nicht, warum manche Leute ärgerlich auf mich werden.
- 5 Ich fände es besser, wenn mein Vater oder meine Mutter einen angeseheneren Beruf hätten.
- 6 Von mir erwarten meine Eltern zu viel.
- 7 Unter meinen Freunden würde ich gerne tonangebend sein.
- 8 Ich bin in falsche Gesellschaft geraten.
- 9 Ich fühle mich häufig bedrückt.
- 10 Es gibt zu viele Grüppchen an meiner Schule/ Arbeitsplatz.
- 11 Ich schne mich nach einem netteren Familienleben.
- 12 Es fällt mir schwer, die Meinung anderer Leute gelten zu lassen.
- 13 Ich habe den Eindruck, zwischen meinen Eltern und mir ist eine unsichtbare Wand.
- 14 Die Leute starren mich oft so an.
- 15 Ich bin leicht zu verletzen.
- 16 Ich kann aber auch garnichts recht machen.
- 17 Ich muß lernen, mit Gleichaltrigen auszukommen.
- 18 Ich habe das Gefühl, nicht mehr zur Familie zu gehören.
- 19 Meine Eltern haben zu wenig Vertrauen zu mir.
- 20 Ich gehe zu häufig aus.
- 21 Meine Eltern mögen meine Freunde nicht.
- 22 Viele Leute beurteilen mich völlig falsch.
- 23 Mir fehlt der Mut, vor anderen zu sprechen.
- 24 Ich habe das Gefühl, man mag mich nicht.
- 25 Manchmal überlege ich ob alle meine Gedanken normal sind.
- 26 Mein Aussehen gefällt mir nicht.
- 27 Es bedrückt mich, daß ich die Ansichten meiner Eltern nicht teilen kann.
- 28 Den anderen glückt mehr als mir.

Liste

- 1 Sexuell freizügig
- 2 Rücksichtsvoll
- 3 Zärtlich
- 4 Anpassungsfähig
- 5 Vielseitig interessiert
- 6 Selbstsicher, selbstbewusst
- 7 Politisch interessiert
- 8 Intelligent
- 9 Modebewußt
- 10 Sportlich
- 11 Tolerant
- 12 Aktiv
- 13 Ungezwungen
- 14 Kritisch
- 15 Häuslich
- 16 Gutes Aussehen
- 17 Kinderlieb
- 18 Treu
- 19 Selbständig
- 20 Sachlich, nüchtern

Sehr wichtig



Unwichtig

4

3

2


1

Habe ich
schon erreicht

Habe ich zwar noch
nicht erreicht, werde
ich aber noch erreichen

Werde ich wohl nie
erreichen

LISTE

	hilft über- haupt nicht					hilft sehr gut	noch nie ver- sucht
	1	2	3	4	5	6	
Rauchen	1	2	3	4	5	6	
Sport treiben	1	2	3	4	5	6	
Ins Kino gehen	1	2	3	4	5	6	
Alkohol trinken	1	2	3	4	5	6	
Lesen	1	2	3	4	5	6	
Gar nichts tun	1	2	3	4	5	6	
Musik hören	1	2	3	4	5	6	
Haschisch oder was anderes nehmen	1	2	3	4	5	6	
Dahin gehen, wo man Freunde u. Bekannte trifft	1	2	3	4	5	6	
Fernsehen	1	2	3	4	5	6	
Spaziergehen	1	2	3	4	5	6	
Schlafen	1	2	3	4	5	6	
Grübeln, Nachdenken	1	2	3	4	5	6	
Zum Freund gehen	1	2	3	4	5	6	
Zur Freundin gehen	1	2	3	4	5	6	
Tanzen	1	2	3	4	5	6	
Party	1	2	3	4	5	6	
Die Wut an irgend etwas auslassen	1	2	3	4	5	6	

LISTE

würden sie DTI nehmen ?

	Haschisch		Opium		LSD		Aufputschmittel	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein
Macht süchtig	54	22	78	91				
Erzeugt phantastische Traumbilder.....	50	34	51	52				
Erleichtert die Geselligkeit	43	68	17	19				
Schädigt die Erbanlagen	35	17	58	53				
Schädigt das Gehirn	43	28	69	63				
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum..	53	64	60	87				
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	46	38	59	66				
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	47	64	28	34				
Fördert kriminelle Neigung	37	11	53	45				
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	58	39	68	69				
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen...	47	35	47	35				
Schädigt Herz und Kreislauf	53	29	67	58				
Macht ausgeglichen und zufrieden	38	63	22	27				
Führt zur Enthemmung	55	45	48	48				
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	44	41	41	50				
Fördert Unbewusstes zutage	38	46	45	43				
Macht verrückt oder geisteskrank	25	8	53	43				
Schädigt Magen und Leber	47	27	58	52				

Den richtigen Beruf finden

1

Mit den Eltern gut auskommen

2

Mehr aus sich machen

3

Im Leben etwas erreichen

4

Gute Leistung in der Schule

5

Eine(n) feste(n) Freund(in)
haben

6

Liebe und Anerkennung durch
die Eltern

7

Möglichst viel Geld

8

Durchsetzung der eigenen
Interessen

9

Viele gute Freunde

10

Von anderen anerkannt
werden

11

Erfolgreicher als die
Eltern werden

12

So genommen werden, wie
man ist

13

Persönliche Freiheit, alles
tun zu können

14

RAUSCHMITTEL (VERBREITUNG)

WELCHE MITTEL VON DIESER LISTE HABEN SIE SCHON EINMAL GENOMMEN ODER
AUSPROBIERT? (LISTE)

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENTS	951	485	464	378	257	316	236	356	352	233	250	165	147	149	532	409
SCHLAFMITTEL	221 23.2	95 19.6	125 26.9	73 19.3	56 21.8	92 29.1	47 19.9	86 24.2	88 25.0	63 27.0	52 20.8	49 29.7	24 16.3	33 22.1	123 23.1	94 23.0
SCHMERZ- MITTEL	694 71.9	336 69.3	347 74.8	256 67.7	194 75.5	234 74.1	166 70.3	264 74.2	250 71.0	158 67.8	179 71.6	129 78.2	105 71.4	109 73.2	396 74.4	280 68.5
VITAMINE	488 51.3	239 49.3	249 53.7	186 49.2	132 51.4	170 53.8	120 50.8	196 55.1	166 47.2	110 47.2	124 49.6	86 52.1	87 59.2	75 50.3	262 49.2	216 52.8
STAERKUNGS- MITTEL	111 11.7	54 11.1	57 12.3	40 10.6	38 14.8	33 10.4	21 8.9	45 12.6	44 12.5	22 9.4	25 10.0	19 11.5	16 10.9	28 18.8	50 9.4	57 13.9
BERUHINGUNGS MITTEL	260 27.3	103 21.2	157 33.8	97 25.7	73 28.4	90 28.5	58 24.6	106 29.8	95 27.0	47 20.2	80 32.0	52 31.5	36 24.5	44 29.5	144 27.1	112 27.4
RAUSCHMITTEL	129 13.6	84 17.3	45 9.7	42 11.1	51 19.8	36 11.4	23 9.7	54 15.2	50 14.2	39 16.7	23 9.2	21 12.7	20 13.6	24 16.1	71 13.3	13.9
AUFPUTSCH- MITTEL	130 13.7	70 14.4	59 12.7	40 10.6	42 16.3	48 15.2	26 11.0	54 15.2	48 13.6	35 15.0	29 11.6	18 10.9	16 10.9	30 20.1	73 13.7	57 13.9
KEINES DAVON	103 10.8	65 13.4	37 8.0	40 10.6	24 9.3	39 12.3	32 13.6	22 6.2	49 13.9	31 13.3	25 10.0	14 8.5	15 10.2	18 12.1	62 11.7	41 10.0

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

JEDER MITTEL, OB SIE ES EINMAL, KEHRMALS, ODER REGELMÄSSIG GENOMMEN HABEN. FILTER MITTEL GENOMMEN

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T
F RESPONDENT	846	418	426	336	232	277	205	332	301
REGELMÄSSIG SCHLAFMITTEL	5 .6	2 .5	3 .7	-	2 .9	3 1.1	2 1.0	-	3 1.0
SCHMERZ- MITTEL	17 2.0	9 2.2	8 1.9	5 1.5	5 2.2	7 2.5	7 3.4	2 .6	8 2.7
VITAMINE	122 14.4	57 13.6	65 15.3	40 13.7	28 12.1	48 17.3	22 10.7	59 17.8	38 12.6
STAERKUNGS- MITTEL	20 2.4	8 1.9	12 2.8	7 2.1	8 3.4	5 1.8	3 1.5	13 3.9	4 1.3
BERUHI- GUNGSMITTEL	16 1.9	2 .5	14 3.3	3 .9	9 3.9	4 1.4	3 1.5	10 3.0	3 1.0
RAUSCH- MITTEL	16 1.9	10 2.4	6 1.4	8 2.4	4 1.7	4 1.4	2 1.0	8 2.4	4 1.3
AUFPUTSCH- MITTEL	10 1.2	5 1.2	5 1.2	6 1.8	2 .9	2 .7	2 1.0	5 1.5	1 .3
KEHRMALS SCHLAFMIT.	145 17.1	59 14.1	85 20.0	45 13.4	32 13.8	68 24.5	32 15.6	58 17.5	55 18.3
SCHMERZ- MITTEL	534 63.1	251 60.0	281 66.0	192 57.1	150 64.7	191 69.0	135 65.9	203 61.1	191 63.5
VITAMINE	301 35.6	153 36.6	147 34.5	115 34.2	85 36.6	100 36.1	81 39.5	115 34.6	101 33.6
STAERKUNGS- MITTEL	69 8.2	33 7.9	35 8.2	25 7.4	21 9.1	22 7.9	14 6.8	25 7.5	28 9.3
BERUHI- GUNGSMITTEL	160 18.9	61 14.6	99 23.2	58 17.3	39 16.8	63 22.7	38 18.5	61 18.4	60 19.9
RAUSCH- MITTEL	79 9.3	53 12.7	26 6.1	23 6.8	30 12.9	26 9.4	14 6.8	34 10.2	31 10.3
AUFPUTSCH- MITTEL	85 10.0	50 12.0	34 8.0	23 6.8	26 11.2	36 13.0	17 8.3	35 10.5	33 11.0
EINMAL SCHLAFMIT.	86 10.2	41 9.8	45 10.6	37 11.0	28 12.1	21 7.6	19 9.3	31 9.3	26 12.0
SCHMERZ- MITTEL	121 14.3	70 16.7	51 12.0	51 15.2	34 14.7	36 13.0	19 9.3	55 16.6	47 15.6
VITAMINE	52 6.1	26 6.2	26 6.1	23 6.8	15 6.5	14 5.1	16 7.8	17 5.1	19 6.3
STAERKUNGS- MITTEL	25 3.0	14 3.3	11 2.6	8 2.4	12 5.2	5 1.8	5 2.4	8 2.4	12 4.0
BERUHI- GUNGSMITTEL	73 8.6	35 8.4	38 8.9	34 10.1	19 8.2	20 7.2	12 5.9	32 9.6	29 9.6
RAUSCH- MITTEL	34 4.0	21 5.0	13 3.1	11 3.3	17 7.3	6 2.2	7 3.4	13 3.9	14 4.7
AUFPUTSCH- MITTEL	30 3.6	12 2.9	18 4.2	10 3.0	13 5.6	7 2.5	5 2.4	11 3.3	14 4.7

Gesundheitszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

(VERBREITUNG)

WIE HAEUFIG HABEN SIE DIESE MITTEL GENOMMEN - SAGEN SIE MIR BITTE ZU JEDEM MITTEL, OB SIE ES EINMAL, MEHRMALS, ODER REGELMAESSIG GENOMMEN HABEN.

FILTER MITTEL GENOMMEN

	TOTAL	FILTER MITTEL GENOMMEN					EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
		NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4		
RESPONDENT	846	202	222	152	132	130	471	364
<u>REGELMAESSIG</u> SCHLAFMITTEL	5 .6	2 1.0	2 .9	1 .7	-	-	5 1.1	-
SCHMERZ- MITTEL	17 2.0	5 2.5	6 2.7	1 .7	3 2.3	2 1.5	14 3.0	3 .8
VITAMINE	122 14.4	30 17.8	35 15.8	18 11.8	14 10.6	16 12.3	67 14.2	52 14.3
STAERKUNGS- MITTEL	20 2.4	6 3.0	2 .9	5 3.3	1 .8	6 4.6	6 1.3	13 3.6
BERUHI- GUNGSMITTEL	16 1.9	2 1.0	3 1.4	1 .7	6 4.5	4 3.1	10 2.1	6 1.6
RAUSCH- MITTEL	16 1.9	4 2.0	5 2.3	1 .7	2 1.5	2 1.5	10 2.1	6 1.6
AUFPUTSCH- MITTEL	10 1.2	1 .5	2 .9	1 .7	3 2.3	1 .8	1 .2	9 2.5
<u>MEHRMALS</u> SCHLAFMIT.	145 17.1	41 20.3	26 11.7	35 23.0	17 12.9	26 20.0	82 17.4	52 17.0
SCHMERZ- MITTEL	534 63.1	119 58.9	144 64.9	105 69.1	77 58.3	84 64.6	314 66.7	213 58.5
VITAMINE	301 35.6	60 29.7	70 31.5	60 39.5	59 44.7	48 36.9	161 34.2	135 37.1
STAERKUNGS- MITTEL	69 8.2	13 6.4	15 6.8	11 7.2	14 10.6	14 10.8	32 6.8	33 9.1
BERUHI- GUNGSMITTEL	160 18.9	34 16.8	47 21.2	34 22.4	18 13.6	26 20.0	86 18.3	71 19.5
RAUSCH- MITTEL	79 9.3	27 13.4	13 5.9	13 8.6	9 6.8	17 13.1	42 8.9	37 10.2
AUFPUTSCH- MITTEL	85 10.0	26 12.9	13 5.9	14 9.2	10 7.6	22 16.9	50 10.6	35 9.6
<u>EINMAL</u> SCHLAFMIT.	86 10.2	27 13.4	28 12.6	12 7.9	10 7.6	9 6.9	41 8.7	40 11.0
SCHMERZ- MITTEL	121 14.3	31 15.3	30 13.5	16 10.5	22 16.7	22 16.9	60 12.7	59 16.2
VITAMINE	52 6.1	12 5.9	14 6.3	6 3.9	11 8.3	9 6.9	25 5.3	26 7.1
STAERKUNGS- MITTEL	25 3.0	2 1.0	8 3.6	4 2.6	3 2.3	8 6.2	14 3.0	11 3.0
BERUHI- GUNGSMITTEL	73 8.6	12 5.9	27 12.2	12 7.9	9 6.8	13 10.0	41 8.7	31 8.5
RAUSCH- MITTEL	34 4.0	7 3.5	7 3.2	6 3.9	9 6.8	5 3.8	19 4.0	14 3.8
AUFPUTSCH- MITTEL	30	8	10	2	3	7	18	12

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 SKlin-Merheim, Osterheimer Str. 200, Tel. 871931

ANWENDUNGSMITTEL
 (VERBREITUNG)

JEDSH MITTEL, OB SIE ES EINMAL, KEHRNALS, ODER REGELMAESSIG GENOMMEN HABEN.

FILTER MITTEL GENOMMEN

	TOTAL	FR 50 NEIN	WAHRS NICHT	VIEL MAL	JA, HAB	FR 50 LOHS	MIDDL	HIGH
F RESPONDENT	846	317	185	144	203	202	428	216
REGELMAESSIG SCHLAFMITTEL	5 .6	1 .3	1 .5	-	3 1.5	2 1.0	2 .5	1 .5
SCHMERZ- MITTEL	17 2.0	6 1.9	6 3.2	2 1.4	3 1.5	3 1.5	7 1.6	7 3.2
VITAMINE	122 14.4	39 12.3	32 17.3	22 15.3	29 14.3	18 8.9	69 16.1	35 16.2
STAERKUNGS- MITTEL	20 2.4	3 .9	6 3.2	2 1.4	9 4.4	-	11 2.6	9 4.2
BERUHINGUNGS MITTEL	16 1.9	2 .6	7 3.8	1 .7	6 3.0	1 .5	8 1.9	7 3.2
RAUSCH- MITTEL	16 1.9	1 .3	-	-	15 7.4	2 1.0	6 1.4	8 3.7
AUFPUTSCH- MITTEL	10 1.2	1 .3	1 .5	1 .7	8 3.9	-	4 .9	6 2.8
KEHRNALS SCHLAFMIT.	145 17.1	49 15.5	25 13.5	32 22.2	40 19.7	24 11.9	70 18.2	43 19.9
SCHMERZ- MITTEL	534 63.1	185 58.4	122 65.9	102 70.8	127 62.6	130 64.4	265 61.9	139 64.4
VITAMINE	301 35.6	105 33.1	71 38.4	52 36.1	76 37.4	73 36.1	154 36.0	74 34.3
STAERKUNGS- MITTEL	69 8.2	19 6.0	16 8.6	13 9.0	21 10.3	14 6.9	31 7.2	24 11.1
BERUHINGUNGS MITTEL	160 18.9	49 15.5	36 19.5	21 14.6	55 27.1	27 13.4	72 16.8	61 28.2
RAUSCH- MITTEL	79 9.3	-	2 1.1	2 1.4	77 37.9	12 5.9	38 8.9	29 13.4
AUFPUTSCH- MITTEL	85 10.0	9 2.8	4 2.2	8 5.6	67 33.0	16 7.9	40 9.3	29 13.4
EINMAL SCHLAFMIT.	86 10.2	33 10.4	25 13.5	10 6.9	21 10.3	26 12.9	41 9.6	19 8.8
SCHMERZ- MITTEL	121 14.3	57 18.0	30 16.2	13 9.0	22 10.8	34 16.8	64 15.0	23 10.6
VITAMINE	52 6.1	27 8.5	8 4.3	5 3.5	12 5.9	15 7.4	27 6.3	10 4.6
STAERKUNGS- MITTEL	25 3.0	7 2.2	4 2.2	2 1.4	12 5.9	8 4.0	12 2.8	5 2.3
BERUHINGUNGS MITTEL	73 8.6	28 8.8	12 6.5	12 8.3	21 10.3	20 9.9	32 7.5	21 9.7
RAUSCH- MITTEL	34 4.0	1 .3	1 .5	-	32 15.8	5 2.5	19 4.4	10 4.6
AUFPUTSCH- MITTEL	30 3.5	9 2.8	3 1.6	5 3.5	13 6.4	5 2.5	12 2.8	13 6.0

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
SKG-In-Merheim, Osterheimer Str. 269, Tel. 877031

WALTSCHMITTEL
(VERBREITUNG)

WELCHE MITTEL VON DER LISTE 11 WERDEN IN IHRER FAMILIE GENOMMEN-
SAGEN SIE ES MIR ZUERST FUER IHRE ELTERN- UND JETZT FUER IHRE
GESCHWISTER- UND JETZT FUER IHREN EhePARTNER.

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENTS	951	485	464	378	257	316	236	356	352	233	250	165	147	149	532	409
EHEPARTNER SCHLAFMIT.	22 2.3	9 1.9	13 2.8	2 .5	1 .4	19 6.0	5 2.1	12 3.4	5 1.4	7 3.0	2 .8	6 3.6	2 1.4	5 3.4	12 2.3	10 2.4
SCHMERZ- MITTEL	57 6.0	25 5.2	32 6.9	3 .8	5 1.9	49 15.5	15 6.4	25 7.0	17 4.8	18 7.7	8 3.2	15 9.1	8 5.4	8 5.4	37 7.0	20 4.9
VITAMINE	39 4.1	26 5.4	13 2.8	5 1.3	3 1.2	31 9.8	9 3.8	13 3.7	17 4.8	13 5.6	13 5.2	6 3.6	3 2.0	4 2.7	34 6.4	5 1.2
STAERKUNGS- MITTEL	13 1.4	6 1.2	7 1.5	3 .8	2 .8	8 2.5	2 .8	6 1.7	5 1.4	4 1.7	2 .8	1 .6	5 3.4	1 .7	11 2.1	2 .5
BERUHIGUNGS MITTEL	27 2.8	8 1.6	19 4.1	3 .8	4 1.6	20 6.3	5 2.1	13 3.7	9 2.6	9 3.9	4 1.6	4 2.4	8 5.4	2 1.3	20 3.8	7 1.7
RAUSCH- MITTEL	3 .3	-	3 .6	-	1 .4	2 .6	-	2 .6	1 .3	1 .4	-	-	2 1.4	-	3 .6	-
AUFPUTSCH- MITTEL	9 .9	-	9 1.9	1 .3	2 .8	6 1.9	4 1.7	2 .6	3 .9	3 1.3	3 1.2	1 .6	2 1.4	-	4 .8	5 1.2

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5Kön-Merhelm, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

(VERBREITUNG)

SAGEN SIE ES MIR ZUERST FUER IHRE ELTERN- UND JETZT FUER IHRE GESCHWISTER- UND JETZT FUER IHREN EhePARTNER.

1572

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENTS	951	485	464	378	257	316	236	356	352	233	250	165	147	149	532	409
ELTERN SCHLAFMIT.	375 39.4	187 38.6	188 40.5	177 46.8	91 35.4	107 33.9	89 37.7	139 39.0	142 40.3	92 39.5	101 40.4	61 37.0	55 37.4	61 40.9	197 37.0	173 42.3
SCHMERZ- MITTEL	580 61.0	282 58.1	297 64.0	247 65.3	172 66.9	161 50.9	140 59.3	222 62.4	214 60.8	128 54.9	155 62.0	103 62.4	96 65.3	94 63.1	327 61.5	248 60.6
VITAMINE	230 24.2	116 23.9	114 24.6	102 27.0	55 21.4	73 23.1	52 22.0	92 25.8	80 22.7	53 22.7	55 22.0	42 25.5	37 25.2	27 24.8	131 24.0	93 22.7
STAERKUNGS- MITTEL	132 13.9	66 13.6	66 14.2	41 10.8	45 17.5	46 14.6	28 11.9	51 14.3	50 14.2	25 10.7	30 12.0	17 10.3	26 17.7	31 20.8	73 13.7	55 13.4
BERUHINGUNGS MITTEL	274 28.8	139 28.7	133 28.7	134 35.4	76 29.6	64 20.3	56 23.7	104 29.2	111 31.5	61 26.2	82 32.8	44 26.7	46 31.3	38 25.5	144 27.1	126 30.8
RAUSCH- MITTEL	14 1.5	7 1.4	7 1.5	4 1.1	4 1.6	6 1.9	3 1.3	7 2.0	4 1.1	6 2.6	3 1.2	1 .6	3 2.0	1 .7	9 1.7	5 1.2
AUFPUTSCH- MITTEL	33 3.5	15 3.1	18 3.9	12 3.2	9 3.5	12 3.8	3 1.3	18 5.1	12 3.4	7 3.0	9 3.6	6 3.6	5 3.4	6 4.0	17 3.2	16 3.9
GESCHWISTER SCHLAFMIT.	52 5.5	24 4.9	28 6.0	26 6.9	15 5.8	11 3.5	16 6.8	23 6.5	13 3.7	11 4.7	12 4.8	14 8.5	7 4.8	8 5.4	28 5.3	22 5.4
SCHMERZ- MITTEL	278 29.2	137 28.2	140 30.2	113 29.9	82 31.9	83 26.3	90 38.1	102 28.7	85 24.1	53 22.7	75 30.0	56 33.9	46 31.3	47 31.5	161 30.3	114 27.9
VITAMINE	203 21.3	102 21.0	101 21.8	97 25.7	68 26.5	38 12.0	46 19.5	94 26.4	62 17.6	43 18.5	52 20.8	36 21.8	40 27.2	31 20.8	96 18.0	102 24.9
STAERKUNGS- MITTEL	43 4.5	20 4.1	23 5.0	16 4.2	15 5.8	12 3.3	10 4.2	22 6.2	11 3.1	10 4.3	10 4.0	5 3.0	10 6.8	8 5.4	22 4.1	19 4.6
BERUHINGUNGS MITTEL	71 7.5	24 4.9	47 10.1	32 8.5	17 6.6	22 7.0	15 6.4	32 9.0	24 6.8	18 7.7	25 10.0	10 6.1	8 5.4	10 6.7	43 8.1	26 6.4
RAUSCH- MITTEL	33 3.5	22 4.5	11 2.4	10 2.6	12 4.7	11 3.5	5 2.1	17 4.8	10 2.8	11 4.7	9 3.6	-	5 3.4	7 4.7	20 3.8	13 3.2
AUFPUTSCH- MITTEL	24 2.5	15 3.1	9 1.9	6 1.6	6 2.3	12 3.8	9 3.8	12 3.4	3 .9	9 3.9	6 2.4	1 .6	2 1.4	6 4.0	14 2.6	10 2.4

gesundheitliche Aufklärung
Bundeszentrale

(Vorbereitung - Einstellung)

FR 50 KOENNEN SIE SICH VORSTELLEN, DASS SIE IRGENDWANN MAL EIN RAUSCHMITTEL PROBIEREN.

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	DKT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGENP EINK.	NIC EIG EIN
KFSPUNDENTS	951	485	464	378	257	316	236	356	352	233	250	165	147	149	532	4
NEIN AUF KEINEN FALL	366 38.5	162 33.4	203 43.8	143 37.8	75 29.2	148 46.8	108 45.8	132 37.1	125 35.5	89 38.2	96 38.4	72 43.6	53 36.1	55 36.9	218 41.0	1 34
WAHRSCHEIN- LICH NICHT	219 23.0	104 21.4	114 24.6	101 26.7	64 24.9	54 17.1	56 23.7	83 23.3	78 22.2	37 15.9	66 26.4	35 21.2	42 28.6	37 24.8	109 20.5	1 26
VIELLEICHT MAL	156 16.4	96 19.8	60 12.9	70 18.5	38 14.8	48 15.2	32 13.6	58 16.3	64 18.2	38 16.3	43 17.2	31 18.8	21 14.3	21 14.1	89 16.7	16
JA, WERDE PROBIEREN/ HAB SCHON MAL PROBIERT	211 22.2	125 25.8	86 18.5	63 16.7	80 31.1	68 21.5	40 16.9	86 24.2	83 23.6	67 28.8	46 18.4	28 17.0	30 20.4	38 25.5	118 22.2	22

RESPONDENTS	TOTAL	ALTER				
		FR 50 NEIN	WAHRS NICHT	VIELL MAL	JA, HAB	
14 JAHRE	83 8.7 100%	29 7.9 35	29 13.2 35	12 7.7 14	14 6.6 17	211
15 JAHRE	96 10.1 100%	42 11.5 44	26 11.9 27	20 12.8 21	8 3.8 8	
16 JAHRE	100 10.5 100%	32 8.7 32	28 12.8 28	19 12.2 19	20 9.5 20	
17 JAHRE	99 10.4 100%	40 10.9 40	18 8.2 18	19 12.2 19	21 10.0 21	
18 JAHRE	100 10.5 100%	28 7.7 28	28 12.8 28	13 8.3 13	30 14.2 30	
19 JAHRE	93 9.8 100%	24 6.6 26	20 9.1 21	15 9.6 16	34 16.1 34	
20 JAHRE	64 6.7 100%	23 6.3 36	16 7.3 25	10 6.4 16	16 7.6 25	
21 JAHRE	67 7.0 100%	32 8.7 48	13 5.9 19	9 5.8 19	13 6.2 19	
22 JAHRE	65 6.8 100%	27 7.4 42	15 6.8 23	12 7.7 18	11 5.2 17	
23 JAHRE	66 6.9 100%	32 8.7 49	8 3.7 12	6 3.8 9	22 10.4 33	
24 JAHRE	69 7.3 100%	31 8.5 45	13 5.9 14	13 8.3 19	12 5.7 17	
25 JAHRE	49 5.2 100%	26 7.1 53	5 2.3 10	8 5.1 16	10 4.7 20	

RESPONDENTS	GESCHLECHT				
	TOTAL	FR 50 NEIN	WAHRS NICHT	VIELL MAL	JA, HAB
RESPONDENTS	951	366	219	156	211
MAENNLICH	485 51.0	162 44.3	104 47.5	96 61.5	125 59.2
WEIBLICH	464 48.8	203 55.5	114 52.1	60 38.5	86 40.8

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

HIER SIND EINE REIHE VON PROBLEMEN AUFGESCHRIEBEN, DIE UNS VON ANDEREN GENANNT WURDEN. SICHER SIND AUCH EINIGE DARUNTER, DIE SIE BEWEGEN. IHR AUFGABE IST ES, ZU JEDER DER AUF DER LISTE AUFGESCHRIEBENEN AUSSAGEN ANZUGEBEN, OB DIE AUSSAGEN AUF SIE STARK ZUTREFFEN, ETWAS ZUTREFFEN ODER GARNICHT ZUTREFFEN.

(28 FRAGEN ZU FEHLANPASSUNG, STÖRUNGEN DER ICH-ENTWICKLUNG, DER BEZIEHUNGEN ZUR SOZIALEN UMWELT UND DER BEZIEHUNGEN ZUM ELTERNHAUS.

LOW5 = WENIG PROBLEME (ERSTES QUARTIL)...

MIDDL = "NORMALES" MASS AN PROBLEMEN (ZWEITES UND DRITTES QUARTIL)...

HIGH = VIEL PROBLEME (VIERTES QUARTIL)...

... TREFFEN ZU .

EINMAL ANGENOMMEN SIE MUESSTEN SICH HEUTE FUER EINE PARTEI ENTSCHEIDEN. WELCHE PARTEI WUERDEN SIE WAEHLN.

	TOTAL	NEIN	WAHRS NICHT	VIELL MAL	JA, HAB
RESPONDENTS	951	366	219	156	211
CDU-CSU	228 24.0	106 29.0	66 30.1	34 21.8	22 10.4
SPD	527 55.4	206 56.3	110 50.2	83 53.2	128 60.7
FDP	68 7.2	23 6.3	19 8.7	12 7.7	15 7.1
NPD	10 1.1	2 .5	4 1.8	2 1.3	2 .9
DKP	36 3.8	5 1.4	6 2.7	9 5.8	16 7.6
AND.PARTEI	54 5.7	11 3.0	10 4.6	10 6.4	22 10.4

	TOTAL	FR 50 LOW5	MIDDL	HIGH
RESPONDENTS	951	238	479	234
NEIN AUF KEINEN FALL	366 38.5	129 54.2	101 37.8	56 23.9
WAHRSCH- EIN- LICH NICHT	219 23.0	39 16.4	120 25.1	60 25.6
VIELLEICHT MAL	156 16.4	33 13.9	72 15.0	51 21.8
JA/SCHON MAL PROBIERT	211 22.2	39 16.4	106 22.1	66 28.2

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 K6In-Merhelm, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 677031

1. WIE SOLLTE DER MODERNE JUNGE MANN SEIN- SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER EIGENSCHAFTSLISTE.
2. WIE SOLLTE DIE MODERNE JUNGE FRAU SEIN- SAGEN SIE ES MIR BITTE WIEDER NACH DER LISTE.

3. HIER HABE ICH NOCH EINMAL DIE LISTE MIT EIGENSCHAFTEN. WAS DAVON TRIFFT AUF SIE SELBST ZU.

FILTER MÄNNLICH

	TOTAL	FR 50 NEIN	WAHRS NICHT	VIELL MAL	JA, HAB	FR 60 LOW	MIDDLE	HIGH
RESPONDENTS	991	162	104	96	125	130	244	111
SEXUELL FREIZUEGIG	334 35.1	52 32.1	36 34.6	46 47.9	77 61.6	49 37.7	109 44.7	52 46.8
RUECKSICHTS- VOLL	518 54.5	100 61.7	48 46.2	56 58.3	69 55.2	78 60.0	124 50.8	72 64.9
ZAERTLICH	403 50.8	78 48.1	37 35.6	38 39.6	64 51.2	53 40.8	95 38.9	69 62.2
ANPASSUNGS- FAEHIG	606 63.7	101 62.3	57 54.8	59 61.5	72 57.6	85 65.4	153 62.7	50 45.0
VIELSEITIG INTERESSIERT	667 70.1	117 72.2	76 73.1	65 67.7	98 78.4	99 76.2	183 75.0	73 65.8
SELBSTSICHER, SELBSTBEMUSST	361 38.0	78 48.1	35 33.7	31 32.3	58 46.4	68 52.3	101 41.4	33 29.7
POLITISCH INTERESSIERT	417 43.8	81 50.0	60 57.7	49 51.0	73 58.4	76 58.5	135 55.3	50 45.0
INTELLIGENT	417 43.8	74 45.7	49 47.1	41 42.7	65 52.0	63 48.5	116 47.5	50 45.0
MODEBEMUSST	446 46.9	61 37.7	32 30.3	34 35.4	39 31.2	45 34.6	73 29.9	48 43.2
SPORTLICH	490 47.3	86 53.1	66 63.5	56 58.3	55 44.0	71 54.6	132 54.1	61 55.0
TOLERANT	534 56.2	98 60.5	52 50.0	60 62.5	85 68.0	82 63.1	143 58.6	68 61.3
AKTIV	382 40.2	61 37.7	40 38.5	44 45.8	59 47.2	59 45.4	108 44.3	38 34.2
UNGEZUNGEN	469 49.3	81 50.0	50 48.1	40 41.7	84 67.2	73 60.0	129 52.9	48 43.2
KRITISCH	550 57.8	89 54.9	62 59.6	66 68.8	99 79.2	82 63.1	158 64.8	73 65.8
HAESLICH	307 32.3	57 35.2	17 16.3	19 19.8	13 10.4	32 24.6	49 20.1	26 23.4
GUTAUSSEHEND	223 23.4	48 29.6	13 12.5	20 20.8	39 31.2	39 30.0	55 22.5	26 23.4
KINDERLIEB	573 60.3	95 58.6	51 49.0	40 41.7	67 53.6	66 50.8	127 52.0	61 55.0
TREU	451 47.4	70 43.2	36 34.6	31 32.3	46 36.8	49 36.9	90 36.9	46 41.4
SELBSTAENDIG	553 58.1	99 61.1	55 52.9	70 72.9	84 67.2	92 70.8	162 66.4	52 46.8
SACHLICH, HUECHTERN	399 42.0	88 54.3	46 44.2	52 54.2	77 61.6	76 58.5	136 55.7	50 45.0

gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 289, Tel. 877631

(SELBSTEINSCHÄTZUNG)

1. WIE SOLLTE DER MODERNE JUNGE MANN SEIN- SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER EIGENSCHAFTSLISTE.
2. WIE SOLLTE DIE MODERNE JUNGE FRAU SEIN- SAGEN SIE ES MIR BITTE WIEDER NACH DER LISTE.

3. HIER HABE ICH NOCH EINMAL DIE LISTE MIT EIGENSCHAFTEN. WAS DAVON TRIFFT AUF SIE SELBST ZU.

FILTER WEIBLICH

gesundheitliche Aufklärung
5 K&N-Märkte, Osterheimer-Str. 200, Tel. 87931

(SELBSTEINSCHÄTZUNG)

	TOTAL	FR 50 NEIN	WAHRS NICHT	VIEL MAL	JA, HAB	FR 60 LCWS	MIDDL	HIGH
RESPONDENTS	951	203	114	69	86	107	235	122
SEXUELL FREIZUEGIG	334 35.1	27 13.3	31 27.2	23 38.3	43 50.0	23 21.5	65 27.7	36 29.5
RUECKSICHTS- VOLL	518 54.5	126 62.1	55 48.2	20 33.3	41 47.7	73 68.2	127 54.0	44 36.1
ZAERTLICH	403 50.8	124 61.1	59 51.8	32 53.3	49 57.0	56 52.3	136 57.9	73 59.8
ANPASSUNGS- FAEHIG	606 63.7	143 70.4	76 66.7	32 53.3	63 73.3	82 76.6	164 69.8	70 57.4
VIELSEITIG INTERESSIERT	667 70.1	131 64.5	77 67.5	36 60.0	65 75.6	85 79.4	150 63.8	75 61.5
SELBSTSICHER, SELBSTBENUSST	361 38.0	68 33.5	40 35.1	21 35.0	28 32.6	43 40.2	86 36.6	29 23.8
POLITISCH INTERESSIERT	417 43.8	53 26.1	39 34.2	23 38.3	40 46.5	36 33.6	77 32.8	43 35.2
INTELLIGENT	417 43.8	83 40.9	44 38.6	22 36.7	39 45.3	51 47.7	97 41.3	40 32.8
MODEBENUSST	446 46.9	119 58.6	73 64.0	43 71.7	41 47.7	53 54.2	146 62.1	74 60.7
SPORTLICH	450 47.3	86 42.4	43 37.7	22 36.7	33 38.4	52 48.6	92 39.1	40 32.8
TOLERANT	534 56.2	90 44.3	72 63.2	25 41.7	52 60.5	63 56.9	117 49.8	61 50.0
AKTIV	382 40.2	63 31.0	44 38.6	23 38.3	45 52.3	43 40.2	89 37.4	45 36.9
UNGEZUENGEN	469 49.3	86 42.4	58 50.9	26 43.3	41 47.7	48 44.9	116 49.4	49 40.2
KRITISCH	550 57.8	91 44.8	58 50.9	27 45.0	59 68.6	54 50.5	124 52.8	58 47.5
HAESLICH	307 32.3	111 54.7	45 39.5	22 36.7	21 24.4	58 54.2	95 40.4	46 37.7
GUTAUSSEHEND	223 23.4	40 19.7	30 26.3	15 25.0	18 20.9	19 17.8	50 21.3	34 27.9
KINDERLIEB	573 60.3	152 74.9	77 67.5	39 65.0	49 55.8	78 72.9	158 67.2	82 67.2
TREU	451 47.4	134 66.0	71 62.3	23 38.3	38 44.2	63 58.9	133 58.7	65 53.3
SELBSTAENDIG	553 58.1	99 48.8	58 50.9	31 51.7	57 66.3	58 54.2	134 57.0	54 44.3
SACHLICH, NUECHTERN	399 42.0	66 32.5	32 28.1	11 18.3	28 32.6	43 40.2	71 30.2	23 18.9

177-72

SOWAS ENGLICH: WÄHREND DER SIE ZUM NOCH NICHT ERREICHT HÄBEN DIE
 KANNEN ABER NOCH ERREICHBAR IST UND WELCHE SIE WOHLE NIE ERREICHEN
 WERDEN.

		TOTAL	FR 50 KEIN	WARRS NICHT	VIELL MAL	JA, HAB	FR 60 LOHS	MIDDL	HIGH	
habe ich schon erreicht	2									
Habe ich zwar noch nicht erreicht, werde ich aber noch erreichen	1									
Werde ich wohl nie erreichen	0									
		RESPONDENTS	951	386	219	156	211	238	479	234
Durchsetzung der eigenen Interessen	2	315 33.1	130 35.5	59 26.5	56 35.9	72 34.1	105 44.1	147 30.7	63 26.9	
	1	542 57.0	200 54.6	143 65.3	86 55.1	114 54.0	110 46.2	200 58.5	152 65.0	
	0	67 7.0	25 6.8	12 5.5	8 5.1	22 10.4	11 4.6	36 7.5	20 8.5	
Viele gute Freunde	2	588 61.8	210 57.4	136 62.1	105 67.3	139 65.9	157 66.0	311 64.9	120 51.3	
	1	295 31.0	130 35.5	64 29.2	46 29.5	55 26.1	72 30.3	132 27.6	91 38.9	
	0	50 5.3	17 4.6	16 7.3	3 1.9	14 6.6	3 1.3	23 4.8	24 10.3	
Von anderen anerkannt werden	2	501 52.7	194 53.0	91 41.6	90 57.7	127 60.2	147 61.8	262 54.7	92 39.3	
	1	396 41.6	140 38.3	122 55.7	62 39.7	73 34.6	77 32.4	186 38.8	133 56.8	
	0	31 3.3	21 5.7	1 .5	2 1.3	7 3.3	4 1.7	17 3.5	10 4.3	
Erfolgreicher als die Eltern werden	2	108 11.4	54 14.8	14 6.4	16 10.3	24 11.4	36 15.1	46 9.6	26 11.1	
	1	657 69.1	229 62.6	167 76.3	112 71.8	150 71.1	160 67.2	330 68.9	167 71.4	
	0	154 16.2	66 18.0	36 16.4	19 12.2	33 15.6	32 13.4	81 16.9	41 17.5	
So genommen werden, wie man ist	2	492 51.7	198 54.1	99 45.2	86 55.1	108 51.2	156 69.7	230 48.0	96 41.0	
	1	368 38.7	132 36.1	101 46.1	65 41.7	73 34.6	55 23.1	206 43.0	107 45.7	
	0	65 6.8	26 7.1	13 5.9	3 1.9	23 10.9	8 3.4	27 5.6	30 12.8	
Persönliche Freiheit, alles tun zu können	2	254 26.7	103 28.1	43 19.6	44 28.2	66 31.3	82 34.5	121 25.3	51 21.8	
	1	451 47.4	165 45.1	126 57.5	77 49.4	83 39.3	88 37.0	227 47.4	136 58.1	
	0	214 22.5	81 22.1	45 20.5	32 20.5	56 26.5	56 23.5	112 23.4	45 19.7	

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 677231

UF 1-1

SCHON ERREICHT HAUPTSACHE SIE ZUERST ERREICHT HABEN, DIE
 IHREN ABER NOCH ERREICHBAR IST UND WELCHE SIE NIEMAL NIE ERREICHEN
 WERDEN.

ERREICHBARKEIT GESAMT-
 GES. WERTE (ZIELE)

Schon erreicht	Z	TOTAL	FR 50 NF IN	WAHRS NICHT	VI ELL MAL	JA, HAB	FR 60 LGHS	MIDDLE	HIGH
Ich habe zwar noch nicht erreicht, werde ich aber noch erreichen	1								
Werde ich wohl nie erreichen	0								
RESPONDENTS		951	366	219	156	211	239	479	234
Den richtigen Beruf finden	2	314 33.0	154 42.1	72 32.9	36 23.1	51 24.2	104 43.7	155 32.4	55 23.5
	1	553 58.1	180 49.2	132 60.3	110 70.5	134 63.5	114 47.9	237 59.9	152 65.0
	0	69 7.3	24 6.6	11 5.0	9 5.8	25 11.8	14 5.9	29 6.1	26 11.1
Mit den Eltern gut auskommen	2	621 65.3	269 73.5	136 62.1	102 65.4	117 55.5	201 84.5	321 67.0	99 42.3
	1	195 20.5	59 16.1	55 25.1	30 19.2	50 23.7	25 10.5	101 21.1	69 29.5
	0	119 12.5	28 7.7	25 11.4	23 14.7	43 20.4	7 2.9	46 9.6	66 28.2
Mehr aus sich machen	2	148 15.6	67 18.3	29 13.2	21 13.5	31 14.7	56 23.5	64 13.4	28 12.0
	1	723 76.0	263 71.9	174 79.5	126 80.8	161 76.3	161 67.6	371 77.5	191 81.6
	0	55 5.8	22 6.0	11 5.0	6 3.8	17 8.1	9 3.8	31 6.5	15 6.4
Im Leben etwas erreichen	2	93 9.8	42 11.5	17 7.8	14 9.0	20 9.5	44 18.5	35 7.3	14 6.0
	1	797 83.8	301 82.2	191 87.2	135 86.5	171 81.0	186 78.2	406 84.8	205 87.6
	0	47 4.9	18 4.9	6 2.7	5 3.2	19 9.0	3 1.3	27 5.6	17 7.3
Gute Leistung in der Schule	2	460 48.4	169 46.2	128 52.4	71 45.5	91 43.1	131 55.0	240 50.1	89 33.0
	1	252 26.5	98 26.8	48 21.9	53 34.0	53 25.1	56 23.5	129 26.9	67 28.6
	0	195 20.5	69 18.9	37 16.9	28 17.9	64 30.3	33 13.9	90 18.8	72 30.8
Eine(n) feste(n) Freund(in) haben	2	512 53.8	204 55.7	97 44.3	89 57.1	123 58.3	141 59.2	257 53.7	114 48.7
	1	389 40.9	135 36.9	113 51.6	62 39.7	80 37.9	85 35.7	201 42.0	103 44.0
	0	30 3.2	16 4.4	5 2.3	2 1.3	7 3.3	2 .8	12 2.5	16 6.8
Liebe und Anerkennung durch die Eltern	2	604 63.5	263 71.9	135 61.6	96 61.5	112 53.1	189 79.4	311 64.9	104 44.4
	1	222 23.3	67 18.3	53 24.2	35 22.4	67 31.8	35 16.7	110 23.0	77 32.9
	0	101 10.6	24 6.6	25 11.4	20 12.8	32 15.2	4 1.7	44 9.2	53 22.6
Möglichst viel Geld	2	49 5.2	25 6.8	11 5.0	5 3.2	8 3.8	20 8.4	19 4.0	10 4.3
	1	651 68.5	246 67.2	159 72.6	118 75.6	130 61.6	169 71.0	318 66.4	164 70.1
	0	234 24.6	86 23.5	47 21.5	30 19.2	71 33.6	40 16.8	134 28.0	60 25.6

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 SKI in der Heide, Osterheimer Str. 200, Tel. 677331

17F-1-72

AUF DIESEN KARTEN SIND EINE REIHE VON DINGEN AUFGESCHRIEBEN, DIE FUER DEN EINZELNEN MEHR ODER WENIGER WICHTIG SIND (ABSTUFUNG VON 1 = UNWICHTIG BIS 5 = SEHR WICHTIG). WUERDEN SIE BITTE EINSTUFEN, WIE WICHTIG DIE EINZELNEN DINGE FUER SIE PERSOENLICH SIND.

RESPONDENTS	TOTAL	1						
		FR 50 KEIN	WAHRS NICHT	VIEL MAL	JA, HAB	FR 60 LGXS	MICDL	HIGH
	951	366	219	156	211	238	479	234
Den richtigen Beruf finden								
1	92 90-2	33 9.0	24 11.0	20 12.8	15 7.1	18 7.6	48 10.0	26 11.1
2	40 40-2	16 4.4	6 2.7	7 4.5	11 5.2	5 2.1	20 4.2	15 6.4
3	59 6-2	21 5.7	14 6.4	9 5.8	16 7.6	10 4.2	26 5.4	23 9.8
4	149 140-2	37 10.1	45 20.5	26 16.7	41 19.4	28 11.8	83 17.3	38 16.2
5	610 60-2	255 69.7	132 60.3	95 60.9	129 61.1	175 73.5	300 62.6	135 57.7
Mit den Eltern gut auskommen								
1	65 6-6	27 7.4	12 5.5	15 9.6	11 5.2	16 6.7	30 6.3	19 8.1
2	89 9-4	29 7.9	18 8.2	14 9.0	29 13.7	13 5.5	43 9.0	33 14.1
3	196 20-6	49 13.4	45 20.5	33 21.2	70 33.2	36 15.1	106 22.1	54 23.1
4	287 30-2	54 25.7	80 36.5	50 32.1	64 30.3	78 32.8	144 30.1	65 27.8
5	303 31-9	160 43.7	65 29.7	41 26.3	36 17.1	66 36.1	153 31.9	64 27.4
Mehr aus sich machen								
1	61 6-6	20 5.5	13 5.9	15 9.6	14 6.6	16 6.7	30 6.3	15 6.4
2	89 9-4	30 8.2	19 8.7	19 12.2	21 10.0	22 9.2	43 9.0	24 10.3
3	198 20-8	64 17.5	63 28.8	16 10.3	55 26.1	48 20.2	104 21.7	46 19.7
4	318 33-4	114 31.1	74 33.8	59 37.8	72 34.1	75 31.5	160 33.4	83 35.5
5	265 27-9	126 34.4	50 22.8	44 28.2	45 21.3	65 27.3	136 28.4	64 27.4
Im Leben etwas erreichen								
1	80 8-4	22 6.0	24 11.0	17 10.9	18 8.5	26 10.9	33 6.9	21 9.0
2	79 8-3	29 7.9	12 5.5	14 9.0	24 11.4	10 4.2	48 10.0	21 9.0
3	124 13-0	34 9.3	28 12.8	17 10.9	46 21.8	27 11.3	52 10.9	45 19.2
4	283 30-3	111 30.3	71 32.4	48 30.8	57 27.0	70 29.4	154 32.2	64 27.4
5	367 38-0	162 44.3	84 38.4	57 36.5	65 30.8	99 41.6	185 38.6	83 35.5

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Lorheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

177 1-72

(WICHTIGKEIT GESAMT-UNWICHTIG BIS 5 = SEHR WICHTIG). WENN SIE DIE EINZELNEN DINGE FÜR SIE PERSÖNLICH SIND, WENN SIE SIE EINSTUFEN, WIE WICHTIG DIE EINZELNEN DINGE FÜR SIE PERSÖNLICH SIND. (GESAMT-WICHTIG)

RESPONDENTS	951	REIN 366	WAHRS NICHT 219	VIEL MAL 156	JA, HAB 211	LOW 238	MIDDLE 479	HIGH 234
Durchsetzung der eigenen Interessen	45 47	19 5.2	7 3.2	7 4.5	12 5.7	15 6.3	20 4.2	10 4.3
1	41 47	11.2	10.5	9.0	14.2	10.9	10.2	14.1
2	108 114	24.6	31.1	28.2	23.7	28.2	24.6	28.2
3	251 264	118 32.2	65 29.7	45 28.8	73 34.6	76 31.9	160 33.4	65 27.8
4	301 317	87 23.8	53 24.2	40 25.6	46 21.8	46 19.3	119 24.8	60 25.6
5	225 237							
Viele gute Freunde	67 70	27 7.4	16 7.3	13 8.3	11 5.2	22 9.2	30 6.3	15 6.4
1	87 91	8.5	11.0	8.3	9.0	4.6	9.8	12.4
2	183 192	73 19.9	41 18.7	35 22.4	32 15.2	52 21.8	89 18.6	42 17.9
3	286 301	112 30.6	61 27.9	43 27.6	72 34.1	86 36.1	126 26.3	74 31.6
4	319 335	116 31.7	76 34.7	52 33.3	78 37.0	65 27.3	182 38.0	72 30.8
5								
Von anderen anerkannt werden	53 56	26 7.1	11 5.0	8 5.1	8 3.8	22 9.2	22 4.6	9 3.8
1	80 84	6.0	10.0	12.8	8.1	5.5	8.8	10.7
2	216 227	79 21.6	49 22.4	40 25.6	50 23.7	58 24.4	102 21.3	56 23.9
3	342 360	135 36.9	78 35.6	47 30.1	81 38.4	82 34.5	186 33.8	74 31.6
4	241 253	93 25.4	57 26.0	37 23.7	54 25.6	55 23.1	118 24.6	68 29.1
5								
Erfolgreicher als die Eltern werden	189 199	61 16.7	34 15.5	32 20.5	64 30.3	45 18.9	103 21.5	41 17.5
1	196 206	63 17.2	47 21.5	35 22.4	52 24.6	43 18.1	109 22.8	44 18.8
2	252 265	97 26.5	63 28.8	41 26.3	51 24.2	68 23.6	119 24.3	65 27.8
3	189 198	87 23.9	49 22.4	28 17.9	24 11.4	43 13.1	83 17.3	62 26.5
4	102 107	42 11.5	24 11.0	17 10.9	18 8.5	26 10.9	55 11.7	20 8.5
5								

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 20, Tel. 87701

RESPONDENTS	TOTAL 951	MEIN 365	WAHRS NICHT 219	VIEL MAL 156	JA, HAB 211
Gute Leistung in der Schule					
1	79 83	28 7.7	22 10.0	8 5.1	21 10.0
2	115 121	32 8.7	18 8.2	26 16.7	39 18.5
3	263 277	86 23.5	73 33.3	41 26.3	66 31.3
4	270 284	92 25.1	66 30.1	54 34.6	58 27.5
5	200 210	111 30.3	39 17.0	24 15.4	25 11.8
Eine(n) feste(n) Freund(in) haben					
1	80 84	35 9.6	18 8.2	15 9.6	12 5.7
2	135 142	38 10.4	38 17.4	23 14.7	36 17.1
3	272 280	112 30.6	55 25.1	46 29.5	59 28.0
4	253 266	92 25.1	64 29.2	41 26.3	59 28.0
5	186 190	72 19.7	42 19.2	29 18.6	42 19.9
Liebe und Anerkennung durch die Eltern					
1	58 61	25 6.8	10 4.6	7 4.5	16 7.6
2	127 134	37 10.1	32 14.6	21 13.5	37 17.5
3	274 280	80 21.9	65 29.7	47 30.1	86 40.8
4	258 271	98 26.8	62 28.3	52 33.3	46 21.8
5	203 213	105 28.7	47 21.5	26 16.7	23 10.9
Möglichst viel Geld					
1	128 135	50 13.7	17 7.8	24 15.4	36 17.1
2	138 145	46 12.6	33 15.1	17 10.9	42 19.9
3	278 282	109 29.5	68 31.1	48 30.8	57 27.0
4	251 264	97 26.5	61 27.9	43 27.6	50 23.7
5	140 147	54 14.8	38 17.4	23 14.7	25 11.8

AUF DIESEN KARTEN SIND EINE REIHE VON DINGEN AUFGESCHRIEBEN, DIE FÜR DEN EINZELNEN MEHR ODER WENIGER WICHTIG SIND (ABSTUFUNG VON 1 = UNWICHTIG BIS 5 = SEHR WICHTIG). WENNEN SIE SICH ABSTUFEN WIE WICHTIG DIE EINZELNEN DINGE FÜR SIE PERSÖNLICH SIND.

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 277031

175 4-72

RESPONDENTS	TOTAL	NEIN	WAHRS NICHT	VIELL HAL	JA, HAB
	951	366	219	156	211
So genommen werden, wie man ist					
	60 6.3	27 7.4	10 4.6	10 6.4	13 6.2
1	71 7.5	21 5.7	18 8.2	17 10.9	15 7.1
2	159 16.7	62 16.9	45 20.5	27 17.3	24 11.4
3	260 27.3	111 30.3	61 27.9	31 19.9	58 27.5
4	386 40.6	138 37.7	81 37.0	69 44.2	100 47.4
5					
Persönliche Freiheit, alles tun zu können					
	75 7.9	34 9.3	13 5.9	16 10.3	12 5.7
1	75 7.9	42 11.5	9 4.1	9 5.8	15 7.1
2	190 20.0	81 22.1	54 24.7	28 17.9	27 12.8
3	250 26.3	93 25.4	65 29.7	42 26.9	52 24.6
4	343 36.1	102 27.9	76 34.7	61 39.1	104 49.3
5					

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Kln-Nierheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

AUF DIESEN KARTEN SIND EINE REIHE VON DINGEN AUFGESCHRIEBEN, DIE FUER DEN EINZELNEN MEHR ODER WENIGER WICHTIG SIND (ASTUFUNG VON 1 = UNWICHTIG BIS 5 = SEHR WICHTIG). WERDEN SIE BITTE EINSTUFEN, WIE WICHTIG DIE EINZELNEN DINGE FUER SIE PERSOENLICH SIND.

U7 4-72

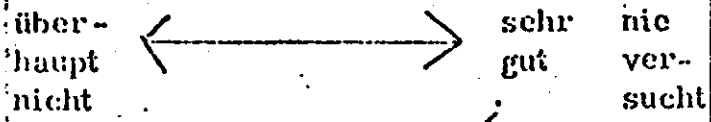
17F-7-72

MÖGLICHKEIT WIEVIEL SIE IHREN HILFT. DIE ZAHL 1 GEBEN SIE AN, WENN DIE MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 2, WENN IHNER DIE MÖGLICHKEIT BEI MEHREREN LÄSSE VERBESSERT NICHT HILFT. SIE KÖNNEN AUCH DIE ZWISCHENSTUFEN 3, 4 UND 5 ANZEIGEN. SIE HABEN AUCH NACH DIE ZAHL 6 ZUR VERFÜGUNG, DIE SIE IMMER DANN ANGEBEN WENN SIE EINE MÖGLICHKEIT VON DIESER LISTE NACH NIE VERSUCHT HABEN.

	TOTAL	LICH	LICH	14-17	18-20	21-25	
RESPONDENTS		951	485	464	378	257	316
1 Lesen	162 17.0	79 16.3	83 17.9	63 16.7	45 17.5	54 17.1	
2	169 17.8	86 16.5	89 19.2	74 19.6	41 16.0	54 17.1	
3	204 21.5	111 22.9	93 20.0	74 19.6	60 23.3	70 22.2	
4	124 13.0	57 11.8	67 14.4	48 12.7	39 15.2	37 11.7	
5	179 18.8	90 18.6	87 18.8	72 19.0	44 17.1	63 19.9	
6	70 7.4	49 10.1	21 4.5	30 7.9	21 8.2	19 6.0	
1 Gar nichts tun	267 28.1	139 28.7	127 27.4	107 28.3	76 29.6	84 26.6	
2	96 10.1	49 10.1	47 10.1	50 13.2	24 9.1	22 7.0	
3	137 14.4	65 13.4	72 15.5	55 14.6	40 15.6	42 13.3	
4	101 10.6	53 10.9	48 10.3	40 10.6	28 10.7	33 10.4	
5	207 21.8	107 22.1	99 21.3	78 20.6	56 21.8	73 23.1	
6	102 10.7	57 11.8	44 9.5	32 8.5	27 10.5	43 13.5	
1 Musik hören	283 27.7	128 26.4	135 29.1	103 27.2	78 30.4	82 25.9	
2	183 19.2	88 18.1	95 20.5	76 20.1	55 21.4	52 16.5	
3	107 11.3	60 12.4	47 10.1	40 10.0	30 11.7	37 11.7	
4	123 12.9	74 15.3	48 10.3	44 11.6	28 10.9	51 16.1	
5	216 22.7	112 23.1	103 22.2	90 23.8	55 21.4	71 22.5	
6	27 2.8	9 1.9	18 3.9	12 3.2	4 1.6	11 3.5	
1 Haschisch oder was anderes nehmen	87 9.1	48 9.9	39 8.4	32 8.5	26 10.1	29 9.2	
2	43 4.5	30 6.2	13 2.8	14 3.7	15 5.8	14 4.4	
3	38 4.0	18 3.7	20 4.3	12 3.2	16 6.2	10 3.2	
4	21 2.2	16 3.3	5 1.1	6 1.6	8 3.1	7 2.2	
5	87 9.1	54 11.1	33 7.1	26 6.9	31 12.1	30 9.5	
6	615 64.7	297 61.2	316 68.1	266 70.4	149 58.0	200 63.3	

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 377531

UF 1-72



		sehr gut		nie versucht		TOTAL	MAENNLICH	WEIBLICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25
1	2	3	4	5	6						
RESPONDENTS						951	485	464	373	257	316
1 Rauchen						189	116	73	72	54	63
2						19.9	23.9	15.7	19.0	21.0	19.9
3						112	60	52	33	36	43
4						11.8	12.4	11.2	8.7	14.0	13.6
5						128	67	60	46	34	48
6						13.5	13.8	12.9	12.2	13.2	15.2
1						77	39	38	24	27	26
2						8.1	8.0	8.2	6.3	10.5	8.2
3						144	66	78	64	37	43
4						15.1	13.6	16.8	16.9	14.4	13.6
5						259	125	133	124	59	76
6						27.2	25.8	28.7	32.8	23.0	24.1
1 Sport treiben						159	95	64	62	49	48
2						16.7	19.6	13.8	16.4	19.1	15.2
3						104	55	49	49	23	32
4						10.9	11.3	10.6	13.0	8.9	10.1
5						172	91	81	65	47	60
6						18.1	18.3	17.5	17.2	18.3	19.0
1						117	62	54	44	33	40
2						12.3	12.8	11.6	11.6	12.8	12.7
3						132	69	62	60	37	35
4						13.9	14.2	13.4	15.9	14.4	11.1
5						222	94	128	81	61	80
6						23.3	19.4	27.6	21.4	23.7	25.3
1 Ins Kino gehen						120	63	57	46	31	43
2						12.6	13.0	12.3	12.2	12.1	13.6
3						150	87	63	59	44	47
4						15.8	17.9	13.6	15.6	17.1	14.9
5						211	93	118	78	57	76
6						22.2	19.2	25.4	20.6	22.2	24.1
1						140	87	53	53	35	52
2						14.7	17.9	11.4	14.0	13.6	16.5
3						128	61	66	49	39	40
4						13.5	12.6	14.2	13.0	15.2	12.7
5						157	74	82	75	43	39
6						16.5	15.3	17.7	19.8	16.7	12.3
1 Alkohol trinken						166	98	67	51	44	71
2						17.5	20.2	14.4	13.5	17.1	22.5
3						116	74	42	43	31	42
4						12.2	15.3	9.1	11.4	12.1	13.3
5						135	78	57	49	38	48
6						14.2	16.1	12.3	13.0	14.8	15.2
1						99	56	43	33	28	30
2						10.4	11.5	9.3	8.7	10.9	12.0
3						158	79	79	56	44	58
4						16.6	16.3	17.0	14.8	17.1	18.4
5						238	88	149	129	63	46
6						25.0	18.1	32.1	34.1	24.5	14.6

MÖGLICHKEIT BEI ALLEK LAUNE ÜBERHaupt NICHT HILFT. SIE KENNEN AUCH DIE ZWISCHENSTUFEN 2,3 ODER 4 ANZUHEBEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZAHL 6 ZUR VERFÜGUNG. DIE SIE IMMER DANN ANGEZEIGT WENN SIE EINE MOEGlichkeit VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HABEN.

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877331

DF-1-72

MÖGLICHKEIT GIBT ES, WENN SIE AN, WENN DIE
 MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 3 GIBT SIE AN, WENN DIE
 MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 2 WENN IHREN DIE
 MÖGLICHKEIT MIT MILDER LAUNE GEBRAUCH NICHT HILFT. SIE KENNEN AUCH
 DIE ZWISCHENSTUFEN 2,5 ODER 4 ANGEBEN. SIE HABEN AUCH NACH DIE ZAHL 6
 ZUR VERFÜGUNG, DIE SIE IMMER DANN ANGEBEN, WENN SIE SINE MÖGLICHKEIT
 VON DIESER LISTE AUCH NIE VERSUCHT HABEN.

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	
RESPONDENTS		951	485	464	378	257	316
1	Dahin gehen, wo man Freunde u. Bekante trifft	215 22.0	108 22.3	108 22.8	81 21.4	61 23.7	73 23.1
2		169 17.8	90 18.6	79 17.0	68 18.0	48 18.7	53 16.8
3		146 15.4	86 17.7	60 12.9	59 15.6	31 12.1	56 17.7
4		127 13.4	61 12.6	66 14.2	50 13.2	32 12.5	45 14.2
5		200 21.0	103 21.2	96 20.7	83 22.0	68 26.5	49 15.5
6		53 5.6	19 3.9	34 7.3	19 5.0	11 4.3	23 7.3
1	Fernsehen	129 13.6	68 14.0	60 12.9	47 12.4	34 13.2	48 15.2
2		181 19.0	94 19.4	86 18.5	74 19.6	54 21.0	53 16.8
3		228 24.0	120 24.7	108 23.3	95 25.1	58 22.6	75 23.7
4		193 20.3	102 21.0	91 19.6	66 17.5	58 22.6	69 21.8
5		113 11.9	58 12.0	55 11.9	57 15.1	32 12.5	24 7.6
6		61 6.4	26 5.4	35 7.5	21 5.6	14 5.4	26 8.2
1	Spazierengehen	125 13.1	55 11.3	70 15.1	51 13.5	41 16.0	33 10.4
2		174 18.3	80 16.5	93 20.0	65 17.2	50 19.5	59 18.7
3		208 21.9	106 21.9	101 21.8	80 21.2	51 19.8	77 24.4
4		162 17.0	89 18.4	73 15.7	67 17.7	42 16.3	53 16.8
5		132 13.9	60 12.4	72 15.5	52 13.8	43 16.7	37 11.7
6		105 11.0	73 15.1	32 6.9	44 11.6	26 10.1	35 11.1
1	Schlafen	218 22.9	116 23.9	101 21.8	77 20.4	72 28.0	69 21.8
2		141 14.8	83 17.1	58 12.5	50 13.2	43 16.7	48 15.2
3		167 17.6	90 18.0	77 16.6	69 18.3	37 14.4	61 19.3
4		122 12.8	54 11.1	67 14.4	55 14.6	36 14.0	31 9.8
5		177 18.3	91 18.6	86 18.5	68 18.0	48 18.7	61 19.3
6		81 8.5	33 6.8	48 10.3	40 10.5	16 6.2	25 7.9

17F-1-72

MUEGLICHKEIT MIT VIEL SIE IHREN HILF. DIE ZAHL 1 GIBEN SIE AN, WENN DIE MUEGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILF. DIE ZAHL 2, WENN IHREN DIE MUEGLICHKEIT BEI KLEINER LAUNE UEBERHAUPT NICHT HILF. SIE KOENNEN AUCH DIE ZUSAMMENFASSEN 2, 3 ODER 4 ANGEBEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZAHL 0 ZUR VERFUEGUNG, DIE SIE IHREN GANN ANGEBEN, WENN SIE EINE MUEGLICHKEIT VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HABEN.

		TOTAL	MANN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25
RESPONDENTS		951	485	464	318	257	316
1	Party	138 14.5	69 14.2	69 14.9	49 13.0	44 17.1	45 14.2
2		156 16.4	83 17.1	73 15.7	54 14.3	47 18.3	55 17.4
3		152 16.0	75 15.5	77 16.6	63 16.7	33 12.8	56 17.7
4		119 12.5	71 14.6	47 10.1	46 12.2	35 13.6	38 12.0
5		168 17.7	88 18.1	79 17.0	68 18.0	53 20.6	47 14.9
6		175 17.1	79 16.3	86 18.5	80 21.2	36 14.0	49 15.5
1	Die Wut an irgend	244	119	125	99	59	86
2	etwas auslassen	25.7	24.5	26.9	26.2	23.0	27.2
3		101 10.6	57 11.8	43 9.3	34 9.0	33 12.8	34 10.8
4		96 10.1	56 11.5	40 8.0	37 9.8	28 10.9	31 9.8
5		101 10.6	53 10.9	57 10.1	42 11.1	27 10.5	32 10.1
6		204 21.5	92 19.0	112 24.1	91 24.1	55 21.4	58 18.4
		151 15.9	85 17.5	66 14.2	57 15.1	46 17.9	48 15.2

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Klein-Merhelm, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877331

17F 1-72

MOEGLICHKEIT BEI WELCHER SIE ZUNEHM HILFT. DIE ZAHL 1 BEDEUTET SIE AN, WENN DIE MOEGLICHKEIT IHNEN SEHR GUT HILFT, DIE ZAHL 5, WENN IHNEN DIE MOEGLICHKEIT BEI KEINER LAUNGE BEDEUTEND NICHT HILFT. SIE KOENNEN AUCH DIE ZWISCHENSTUFEN 2+3 ODER 4 ANGEHEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZAHL 6 ZUR VERFUEGUNG, DIE SIE IMMER DANN ANGEHEN, WENN SIE KEINE MOEGLICHKEIT VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HABEN.

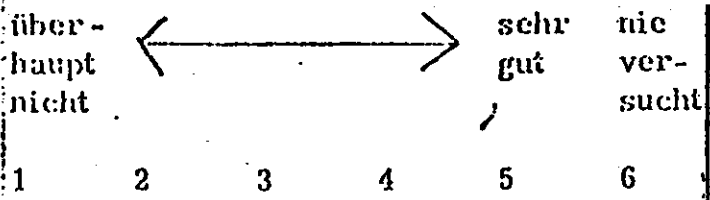
	TOTAL	BIS 5 TSD	5-100 TSD	UEBER 100 T	PER 1000	PER 1000
RESPONDENTS		951	236	356	352	409
1	Lesen	162 17.0	33 14.0	62 17.4	67 19.0	76 18.6
2		169 17.8	29 12.3	70 19.7	66 18.8	73 17.6
3		204 21.5	45 19.1	74 20.8	84 23.9	89 21.6
4		124 13.0	28 11.9	44 12.4	51 14.5	48 14.3
5		179 18.8	53 22.5	72 20.2	53 15.1	78 19.1
6		70 7.4	33 14.0	19 5.3	18 5.1	29 7.1
1	Gar nichts tun	267 28.1	50 21.2	100 30.3	108 30.7	117 28.6
2		96 10.1	25 10.6	31 8.7	39 11.1	50 12.2
3		137 14.4	41 17.4	48 13.5	46 13.1	58 14.2
4		101 10.6	30 12.7	35 9.8	34 9.7	49 12.0
5		207 21.8	40 16.9	87 24.4	79 22.4	84 20.5
6		102 10.7	38 16.1	29 8.1	35 9.9	34 8.3
1	Musik hören	263 27.7	50 21.2	99 27.8	112 31.8	116 28.4
2		163 19.2	53 22.5	63 17.7	64 18.2	84 20.5
3		107 11.3	34 14.4	33 9.3	39 11.1	49 12.0
4		123 12.9	26 11.0	58 16.3	39 11.1	50 12.2
5		216 22.7	57 24.2	85 23.9	73 20.7	88 21.5
6		27 2.8	7 3.0	3 .8	17 4.8	13 3.2
1	Haschisch oder was anderes nehmen	87 9.1	10 4.2	38 10.7	37 10.5	41 10.0
2		43 4.5	14 5.9	14 3.9	15 4.3	16 3.9
3		38 4.0	3 1.3	14 3.9	21 6.0	18 4.4
4		21 2.2	6 2.5	9 2.5	6 1.7	11 2.7
5		87 9.1	16 5.8	34 9.0	36 10.2	37 9.0
6		615 64.7	170 72.0	223 62.6	217 61.6	262 64.1

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 250, Tel. 677-331

(ALS PROBLEMLÖSER)

MÖGLICHKEIT WILVIEL SIE IHREN HILFT. DIE ZAHL 1 GEBEN SIE AN WENN DIE MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 5 KÖNNEN IHREN DIE MÖGLICHKEIT BEI RILDER LAUNE ÜBERHAUPT NICHT HILFT. SIE KOENNEN AUCH DIE ZAHLSTUFEN 2,3,4,5 ANGEBEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZAHL 6 ZUR VERFÜGUNG, DIE SIE JAHRE DANN ANGEBEN, WENN SIE EINE MÖGLICHKEIT VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HABEN.

Uf 7-72



	1	2	3	4	5	6	TOTAL	ORT DTS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT ÜBER 100 T	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
	RESPONDENTS						951	236	356	352	532	409
	Rauchen						189 19.9	46 19.5	76 21.3	65 13.5	121 22.7	67 16.4
1							112 11.8	28 11.9	37 10.4	47 13.4	64 12.0	47 11.5
2							128 13.5	33 14.0	52 14.6	43 12.2	76 14.3	49 12.0
3							77 8.1	18 7.6	29 7.9	30 8.5	49 9.2	27 6.6
4							144 15.1	34 14.4	57 16.0	53 15.1	85 16.0	59 14.2
5							259 27.2	66 28.0	92 25.8	97 27.5	113 21.2	143 35.0
6							159 16.7	44 18.6	52 14.6	61 17.3	86 16.2	72 17.6
	Sport treiben						104 10.9	23 9.7	43 12.1	38 10.8	54 10.2	49 12.0
1							172 18.1	30 12.7	72 20.2	70 19.9	85 16.0	84 20.5
2							117 12.3	34 14.4	38 10.7	44 12.5	62 11.7	53 13.0
3							132 13.9	27 11.4	51 14.3	52 14.8	69 13.0	61 14.9
4							222 23.3	64 27.1	82 23.0	74 21.0	147 27.6	74 18.1
5							120 12.6	23 9.7	47 13.2	49 13.9	62 11.7	55 13.4
6							150 15.6	27 11.4	65 18.3	57 16.2	82 15.4	67 16.4
	Ins Kino gehen						211 22.2	39 16.5	85 23.9	85 24.1	125 23.5	66 21.0
1							140 14.7	37 15.7	49 13.0	53 15.1	80 15.0	57 13.9
2							128 13.5	44 18.6	46 12.9	37 10.5	81 15.2	47 11.5
3							157 16.5	53 22.5	48 13.5	55 15.5	74 13.9	80 19.6
4							166 17.5	47 19.9	61 17.1	57 16.2	108 20.3	58 14.2
5							116 12.2	25 10.6	66 12.9	43 12.2	69 13.0	45 11.0
6							135 14.2	31 13.1	53 14.9	49 13.9	65 12.2	67 16.4
	Alkohol trinken						99 10.4	24 10.2	37 10.4	38 10.8	64 12.0	34 8.3
1							158 16.6	34 14.4	63 17.7	61 17.3	100 18.8	57 13.9
2							238 25.0	64 27.1	81 22.8	91 25.9	107 20.1	127 31.1

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 377031

17F-1-72

MÖGLICHKEIT WIEVIEL SIE IHREN HILFT. DIE ZAHL 1 ZEIGEN SIE AN, WENN DIE MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT, DIE ZAHL 2, WENN IHREN DIE MÖGLICHKEIT BEI MÄßIGER LAUNGE GEBENHAUPT NICHT HILFT. SIE NENNEN AUCH DIE ZWISCHENSTUFEN 3, 4 UND 5. SIE HABEN AUCH NACH DIE ZAHL 6 ZUR VERFÜGUNG, DIE SIE IMMER DANN ANGEBEN, WENN SIE EINE MÖGLICHKEIT VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HABEN.

	TOTAL	UNT BIS 5 TSD	UNT 5-100 750	UNT ÜBER 100 T	EIGEN LINK.	NICHT LINK.
	RESPONDENTS	951	236	356	352	532
1	Dahin gehen, wo man Freunde u. Bekante trifft	215 22.0	41 17.4	78 21.9	93 26.4	117 22.0
2		169 17.8	41 17.4	65 18.3	61 17.3	100 18.8
3		146 15.4	43 18.2	50 14.0	53 15.1	78 14.7
4		127 13.4	40 16.9	48 13.5	38 10.8	72 13.5
5		200 21.0	44 18.8	85 23.9	70 19.9	109 20.5
6		53 5.6	18 7.6	13 3.7	22 6.3	31 5.8
1	Fernsehen	129 13.6	36 15.3	40 11.2	51 14.5	72 13.5
2		181 19.0	51 21.6	64 18.0	65 18.5	105 19.7
3		228 24.0	52 22.0	101 28.4	72 20.5	118 22.2
4		193 20.3	51 21.6	72 20.2	70 19.9	107 20.1
5		113 11.9	25 10.6	39 11.0	48 13.6	60 11.3
6		61 6.4	14 5.9	18 5.1	29 8.2	40 7.5
1	Spazierengehen	125 13.1	30 12.7	46 12.9	47 13.4	69 13.0
2		174 18.3	49 20.8	70 19.7	51 14.5	95 17.9
3		208 21.9	33 14.0	78 21.9	97 27.6	117 22.0
4		162 17.0	38 16.1	66 18.5	58 16.5	84 15.8
5		132 13.9	41 17.4	48 13.5	42 11.9	77 14.5
6		105 11.0	30 12.7	30 8.4	45 12.8	63 11.8
1	Schlafen	218 22.9	60 25.4	71 19.9	86 24.4	111 20.9
2		141 14.8	30 12.7	56 15.7	53 15.1	81 15.2
3		167 17.6	44 18.6	58 16.3	63 17.9	100 18.8
4		122 12.8	24 10.2	48 13.5	49 13.9	69 13.0
5		177 18.3	41 17.4	75 21.1	60 17.0	100 18.8
6		81 8.5	27 11.4	29 8.1	25 7.1	42 7.9

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 209, Tel. 877331

17F 1-72

MÖGLICHKEIT MITTEIL SIE IHREN HILFT. DIE ZAHL 1 GEBEN SIE ANZUEHMEN DIE
 MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 2 GEBEN SIE ANZUEHMEN DIE
 MÖGLICHKEIT IHRE MITTEN LAUNE VERBESSERN. NICHT HILFT. SIE NENNEN AUCH
 DIE ZWISCHENSTUFEN 3, 4, 5 UND 6 ANZEIGEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZAHL 6
 ZUM VERFÜGBAR. DIE SIE IMMER DANN ANZEIGEN WENN SIE EINE MÖGLICHKEIT
 VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HÄßEN.

		TOTAL	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT JEDER 100 T	EIGEN EINK.	NICHT EINK.
RESPONDENTS		951	236	356	352	512	409
1	Grübeln, Nachdenken	215 22.6	54 22.9	78 21.9	82 23.3	126 23.7	85 20.8
2		117 12.3	26 11.0	54 15.2	37 10.5	55 10.3	61 14.9
3		134 14.1	32 13.6	42 11.8	60 17.0	72 13.5	60 14.7
4		153 16.1	40 16.9	56 15.7	55 15.6	90 16.9	64 15.6
5		218 22.9	50 21.2	85 23.9	81 23.0	124 23.3	90 22.0
6		62 6.5	19 8.1	20 5.6	21 6.0	33 6.2	29 7.1
1	Zum Freund gehen	195 20.5	43 18.2	71 19.9	80 22.7	108 20.3	83 20.3
2		187 19.7	52 22.0	61 17.1	72 20.5	101 19.0	85 20.8
3		143 15.0	31 13.1	51 14.3	60 17.0	80 15.0	61 14.9
4		121 12.7	27 11.4	51 14.3	42 11.9	72 13.5	47 11.5
5		156 16.4	39 16.5	62 17.4	55 15.6	85 16.0	72 17.6
6		95 10.0	31 13.1	35 9.8	27 7.7	52 9.8	41 10.0
1	Zur Freundin gehen	214 22.5	48 20.3	74 20.8	91 25.9	131 24.6	79 19.3
2		151 15.9	45 19.1	46 12.9	59 16.8	74 13.9	76 18.6
3		131 13.8	25 10.6	54 15.2	50 14.2	68 12.8	62 15.2
4		137 14.4	30 12.7	60 16.9	47 13.4	77 14.5	56 13.7
5		161 18.9	48 20.3	66 18.5	47 13.4	83 16.5	74 18.1
6		103 10.8	31 13.1	33 9.3	36 10.2	59 11.1	43 10.5
1	Tanzen	141 14.8	40 16.9	55 15.4	46 13.1	81 15.2	60 14.7
2		138 14.5	36 15.3	42 11.8	58 16.5	75 14.1	61 14.9
3		179 18.8	40 16.9	74 20.8	64 18.2	99 18.6	80 19.6
4		140 14.7	33 14.0	53 14.9	53 15.1	77 14.5	61 14.9
5		165 17.4	43 18.2	62 17.4	58 16.5	93 16.9	70 17.1
6		140 14.7	34 14.4	48 13.5	57 16.2	78 14.7	61 14.9

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 317/31

17F-1-72

MUEGLICHKEIT WIEVIEL SIE INNEN HILFT. DIE ZAHL 1 GIBEN SIE AN, WENN DIE MUEGLICHKEIT INNEN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 5, WENN ERKENNEN DIE MUEGLICHKEIT BEI NIEDER LAUNE UBERHAUPT NICHT HILFT. SIE KOENNEN AUCH DIE ZUWAHRENSICHTEN 2, 3 ODER 4 ANGEHEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZAHL 6 ZUM VERFUEGUNG, DIE SIE IMMER DANN ANGEBEN, WENN SIE EINE MUEGLICHKEIT VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HABEN.

		TOTAL	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENTS		951	236	356	352	532	409
1	Party	138 14.5	37 15.7	50 14.0	49 13.9	68 12.8	70 17.1
2		156 16.4	39 16.5	49 13.8	67 19.0	96 18.0	58 14.2
3		152 16.0	31 13.1	63 17.7	57 16.2	91 17.1	80 14.7
4		119 12.5	30 12.7	43 12.1	46 13.1	86 12.4	51 12.5
5		168 17.7	33 14.0	70 19.7	64 18.2	88 16.5	79 19.3
6		1.5 17.	51 21.6	59 16.6	53 15.1	89 16.7	72 17.6
1	Die Wut an irgend	244	57	100	87	129	110
2	etwas auslassen	25.7	24.2	28.1	24.7	24.2	26.9
3		101 10.6	20 8.5	44 12.4	36 10.2	58 10.9	43 10.5
4		96 10.1	25 10.6	33 9.3	38 10.8	59 11.1	37 9.0
5		101 10.6	32 13.6	32 9.0	34 9.7	48 8.6	52 12.7
6		204 21.5	53 22.5	75 21.1	74 21.0	115 21.6	88 21.5
		151 15.9	35 14.8	48 13.5	67 19.0	89 16.7	61 14.9

Bundezentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 677031

17F 1-72

WENN SIE NICHT WISSEN, WIE SIE SICH HILFEN SOLLEN, SIE SOLLTEN SICH AN EINEN ARZT WENDEN. DIE
 MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT ZU HILFEN, DIE ZAHL 5, WENN IHREN DIE
 MÖGLICHKEIT BEI IHREK LAUNE ÜBERHAUPT NICHT HILFT, SIE KÖNNEN AUCH
 DIE ZWISCHENSTUFEN 2,3 ODER 4 ANGEHEN. SIE HÄUEN AUCH NICHT DIE ZAHL 6
 ZU VERFÜGUNG, DIE SIE IHREK UMM ANGEREN, WENN SIE EINE MÖGLICHKEIT
 VON IHREK LISC NACH NIE VERSUCHT HÄUEN.

		TOTAL	1 + 5	2	3A	3B	4
RESPONDENTS		951	233	250	165	147	149
1 2 3 4 5 6	Lesen	162 17.0	43 18.5	51 20.4	33 20.0	19 12.9	16 10.7
		169 17.8	34 14.6	47 18.8	26 15.8	25 17.0	33 22.1
		204 21.5	46 19.7	55 22.0	30 18.2	33 22.4	39 26.2
		124 13.0	27 11.6	38 15.2	17 10.3	23 15.6	18 12.1
		179 18.8	39 16.7	46 18.4	28 17.0	34 23.1	31 20.8
		70 7.4	23 9.9	14 5.6	10 6.1	13 8.8	19 6.7
1 2 3 4 5 6	Gar nichts tun	267 28.1	55 24.0	81 32.4	33 23.0	47 32.0	49 32.9
		96 10.1	24 10.3	28 11.2	9 5.5	16 10.9	18 12.1
		137 14.4	23 9.9	29 11.6	33 20.0	24 16.3	26 17.4
		101 10.6	19 8.2	25 10.0	16 9.7	19 12.9	20 13.4
		207 21.8	65 27.9	54 21.6	38 23.0	24 16.3	25 16.8
		102 10.7	25 10.7	35 14.0	17 10.3	15 10.2	10 6.7
1 2 3 4 5 6	Musik hören	263 27.7	78 33.5	76 30.4	54 32.7	25 17.0	23 18.8
		183 19.2	37 15.9	54 21.6	30 18.2	23 15.0	36 24.2
		107 11.3	31 13.3	21 8.4	14 8.5	22 15.0	18 12.1
		123 12.9	26 11.2	37 14.0	20 12.1	23 15.0	17 11.4
		216 22.7	35 15.0	56 22.4	33 20.0	46 31.3	45 30.2
		27 2.8	11 4.7	5 2.0	2 1.2	6 4.1	3 2.0
1 2 3 4 5 6	Haschisch oder was anderes nehmen	87 9.1	21 9.0	24 9.6	9 5.5	18 12.2	13 8.7
		43 4.5	10 4.3	16 6.4	2 1.2	4 2.7	11 7.4
		38 4.0	14 6.0	6 2.4	4 2.4	5 3.4	9 6.0
		21 2.2	6 2.6	3 1.2	4 2.4	3 2.0	5 3.4
		87 9.1	33 14.2	23 9.2	12 7.3	7 4.8	11 7.4
		615 64.7	124 53.2	170 70.4	111 67.3	103 70.1	96 64.4

Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

UF 1-72

mit
über-
haupt
nicht

←—————→

sehr
gut

noch
nie
ver-
sucht

TOTAL

NIELS 1 + 5 NIELS 2 NIELS 3A NIELS 3B NIELS 4

	1	2	3	4	5	6	TOTAL	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4
	RESPONDENTS						951	233	250	165	147	149
1	Rauchen						189	48	41	26	38	34
2							19.9	20.6	16.4	15.8	25.9	22.8
3							112	25	32	14	16	29
4							11.8	10.7	12.8	8.5	10.9	16.0
5							128	26	39	25	23	15
6							13.5	11.2	15.6	15.2	15.6	10.1
1	Sport treiben						77	16	21	15	10	14
2							8.1	6.9	8.4	9.1	6.8	9.4
3							144	38	41	28	16	21
4							15.1	16.3	16.4	17.0	10.9	14.1
5							259	60	76	42	40	37
6							27.2	25.8	30.4	25.5	27.2	24.8
1	Ins Kino gehen						159	34	49	21	28	25
2							16.7	14.6	19.6	12.7	19.0	16.8
3							104	25	25	16	23	15
4							10.9	10.7	10.0	9.7	15.0	10.1
5							172	43	50	24	34	21
6							18.1	18.5	20.0	14.5	23.7	14.1
1	Alkohol trinken						117	22	33	16	20	25
2							12.3	9.4	13.2	9.7	13.6	16.8
3							132	28	37	27	17	21
4							13.9	12.0	14.8	16.4	11.6	14.1
5							222	58	59	43	23	33
6							23.3	24.9	23.2	26.1	15.6	25.5
1	Rauchen						120	32	36	19	14	18
2							12.6	13.7	14.4	11.5	9.5	12.1
3							150	28	35	29	30	27
4							15.8	12.0	14.0	17.8	20.4	18.1
5							211	46	64	34	32	33
6							22.2	19.7	25.6	20.6	21.8	22.1
1	Sport treiben						140	27	37	22	27	26
2							14.7	11.6	14.8	13.3	14.4	17.4
3							120	39	26	23	19	20
4							13.5	16.7	10.4	13.9	12.9	13.4
5							157	35	52	25	21	23
6							16.5	15.0	20.8	15.2	14.3	15.4
1	Alkohol trinken						186	40	42	31	22	30
2							17.5	17.2	16.8	18.8	15.0	20.1
3							116	30	26	5	27	26
4							12.2	12.9	10.4	3.0	18.4	17.4
5							135	30	39	25	20	19
6							14.2	12.9	15.6	15.2	13.6	12.8
1	Rauchen						99	19	26	21	20	14
2							10.4	7.7	10.4	12.7	13.6	9.4
3							159	37	45	30	20	26
4							16.6	15.9	18.0	18.2	13.6	17.4
5							238	58	73	39	34	32
6							25.0	24.9	29.2	23.6	23.1	21.5

Die Zwischenstufen 2+3 oder 4 angeben. Sie haben auch noch die Zahl 6
 zur Verfügung, die Sie immer dann angeben wenn Sie eine Möglichkeit
 von dieser Liste noch nie versucht haben.
 Möglichkeit nicht. Sie haben Hilfe. Die Zahl 1 geben Sie an wenn die
 Möglichkeit immer sehr gut hilft. Die Zahl 5 kann immer die
 Möglichkeit bei älteren Leute überhaupt nicht hilft. Sie können auch
 die Zwischenstufen 2+3 oder 4 angeben. Sie haben auch noch die Zahl 6
 zur Verfügung, die Sie immer dann angeben wenn Sie eine Möglichkeit
 von dieser Liste noch nie versucht haben.

11-1-72

MÖGLICHKEIT WIEVIEL SIE IHREN HILFT. DIE ZAHL 1 GEBEN SIE AN, WENN DIE MÖGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 2 WENN IHREN DIE MÖGLICHKEIT BEI MILDEN LAUNE VERRUKT NICHT HILFT. SIE KENNEN AUCH DIE ZWISCHENSTUFEN 3, 4 UDER 5 ANGESEN. SIE HABEN AUCH NACH DIE ZAHL 6 ZUR VERFUGUNG DIE SIE IMMER DANN ANGEBEN, WENN SIE SINE MÖGLICHKEIT VON DIESER LISTE NACH NIE VERSUCHT HABEN.

		TOTAL	NIELS 1 + 2	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4
RESPONDENTS		951	233	250	165	147	149
1. Dahin gehen, wo man Freunde u. Bekannte trifft		215 22.0	59 25.3	66 26.4	40 24.2	23 15.6	26 16.1
2		169 17.8	45 19.3	44 17.6	24 14.5	23 15.6	31 20.8
3		146 15.4	30 12.9	56 22.4	18 10.9	19 12.9	23 15.4
4		127 13.4	25 10.7	17 6.8	25 15.2	30 20.4	29 19.5
5		200 21.0	47 20.2	51 20.4	31 18.8	43 29.3	27 18.1
6		53 5.6	7 3.0	17 6.8	9 5.5	6 4.1	14 9.4
1. Fernsehen		129 13.6	31 13.3	33 13.2	20 12.1	14 9.5	29 19.5
2		181 19.0	29 12.4	51 20.4	34 20.6	31 21.1	35 23.5
3		228 24.0	50 21.5	63 25.2	40 24.2	41 27.9	31 20.8
4		193 20.3	50 21.5	59 23.6	23 13.9	36 24.5	25 16.8
5		113 11.9	39 16.7	26 10.4	17 10.3	10 6.8	20 13.4
6		61 6.4	15 6.4	16 6.4	10 6.1	11 7.5	9 6.0
1. Spaziergehen		125 13.1	25 10.7	45 18.0	24 14.5	10 6.8	19 12.8
2		174 18.3	38 16.3	53 21.2	30 18.2	21 14.3	28 18.8
3		208 21.9	53 22.7	52 20.8	37 22.4	32 21.8	34 22.8
4		162 17.0	45 19.3	30 12.0	18 9.7	37 25.2	34 22.8
5		132 13.9	29 12.4	38 15.2	20 12.1	25 17.0	19 12.8
6		105 11.0	19 8.2	32 12.8	21 12.7	19 12.9	14 9.4
1. Schlafen		218 22.9	55 23.6	71 28.4	43 26.1	23 15.6	25 16.8
2		141 14.8	32 13.7	33 13.2	23 13.9	26 17.7	25 16.8
3		167 17.6	35 15.0	53 21.2	28 17.0	23 15.6	26 17.4
4		122 12.8	22 9.4	33 13.2	14 8.5	26 17.7	26 17.4
5		177 18.3	53 22.7	43 17.2	19 11.5	32 21.6	29 19.5
6		81 8.5	14 6.0	16 6.4	19 11.5	15 10.2	17 11.4

Bundezentrale für gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Osterheimer Str. 209, Tel. 877331

17F 1-72

MÖGLICHKEIT SELBER SIE IHREN HILFT. DER ZARL 1 GEBEN SIE AN, WENN DIE
 MÖGLICHKEIT LANGE SICH DUT HILFT. DIE ZARL SOWEN IHREN DIE
 MÖGLICHKEIT DER MEISER LAUNE ÜBERHAUPT NICHT HILFT. SIE NENNEN AUCH
 DIE ZWISCHENSTUFEN 2, 3, 4 ANGESEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZARL 6
 ZUR VERFÜGUNG, DIE SIE IMMER DANN ANGESEHEN, WENN SIE EINE MÖGLICHKEIT
 VON DIESER LISTE NICH NIE VERSUCHT HÄUEN.

		TOTAL	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4
RESPONDENTS		951	233	250	165	147	149
1	Grübeln, Nachdenken	215	36	50	36	43	49
2		27.6	15.5	20.0	21.8	29.3	32.9
3		117	27	33	11	26	20
4		12.3	11.6	13.2	6.7	17.7	13.4
5		134	36	37	22	20	19
6		14.1	15.5	14.8	13.3	13.6	12.8
1	Zum Freund gehen	195	52	63	29	25	25
2		20.5	22.3	29.2	17.6	17.0	16.0
3		187	43	50	35	25	32
4		19.7	18.5	20.0	21.2	17.0	21.5
5		143	35	36	24	26	21
6		15.0	15.0	14.4	14.5	17.7	14.1
1	Zur Freundin gehen	121	33	24	22	21	20
2		12.7	14.2	9.6	13.3	14.3	13.4
3		156	32	45	18	33	28
4		16.4	13.7	18.0	10.9	22.4	18.3
5		95	17	30	14	13	19
6		10.0	7.3	12.0	8.5	8.8	12.8
1	Tanzen	214	58	63	40	23	29
2		22.5	24.9	25.2	24.2	15.6	19.5
3		151	33	39	25	29	26
4		15.9	14.2	15.6	15.2	19.7	16.1
5		131	25	46	21	20	17
6		13.8	10.7	18.4	12.7	13.6	11.4
1	Tanz	137	33	29	18	27	30
2		14.4	14.2	11.6	10.9	18.4	20.1
3		161	37	33	25	31	35
4		18.9	15.9	13.2	15.2	21.1	23.5
5		103	22	37	18	13	10
6		10.0	9.4	14.8	10.9	8.8	6.7
1	Tanz	141	37	45	22	19	18
2		14.8	15.9	18.0	13.3	12.9	12.1
3		138	47	39	15	20	15
4		14.5	20.2	15.6	9.1	13.6	10.1
5		179	28	50	25	26	39
6		18.8	16.3	20.0	15.2	17.7	26.2
1	Tanz	140	25	30	23	32	29
2		14.7	10.7	12.0	13.9	21.8	19.5
3		165	44	41	31	23	24
4		17.4	18.9	16.4	18.8	15.6	16.1
5		140	21	44	29	22	23
6		14.7	9.0	17.6	17.6	15.0	15.4

194-1-12

MUEGLICHKEIT WIEVIEL SIE IHREN HILFT. DIE ZAHL 1 GIBEN SIE AN, WENN DIE MUEGLICHKEIT IHREN SEHR GUT HILFT. DIE ZAHL 5 WENN IHREN DIE MUEGLICHKEIT BEI MIESSER LAUNE UEFERHAUPT NICHT HILFT. SIE KOENNEN AUCH DIE ZWISCHENSTUFEN 2, 3 ODER 4 ANGESEN. SIE HABEN AUCH NOCH DIE ZAHL 6 ZUR VERFUEGUNG, DIE SIE IHREN DANN ANGEBEN, WENN SIE EINE MUEGLICHKEIT VON DIESER LISTE NOCH NIE VERSUCHT HABEN.

		TOTAL	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4
RESPONDENTS		951	233	250	165	147	149
1	Party	130 14.5	48 20.0	34 13.6	20 12.1	21 14.3	13 8.7
2		156 16.4	39 16.7	46 18.4	15 9.1	27 18.4	28 18.8
3		152 16.0	27 11.6	55 22.0	24 14.5	16 10.9	29 19.5
4		119 12.5	28 12.0	28 11.2	17 10.3	23 19.0	18 12.1
5		168 17.7	47 20.2	42 16.8	31 18.8	22 15.0	25 16.8
6		115 17.	23 9.9	44 17.6	36 21.8	28 19.0	32 21.5
1	Die Wut an irgend etwas auslassen	244 25.7	64 27.5	63 25.2	42 25.5	34 23.1	41 27.5
2		101 10.6	19 8.2	18 7.2	24 14.5	16 10.9	23 15.4
3		96 10.1	26 11.2	25 10.0	14 8.5	12 8.2	19 12.8
4		101 10.6	15 6.4	36 14.4	19 11.5	15 10.2	13 8.7
5		204 21.5	49 21.0	52 20.8	28 17.0	37 25.2	36 24.2
6		151 15.9	35 15.0	55 22.0	17 10.3	28 19.0	15 10.1

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
SK. In-Merheim, Ostmerheimer Str. 293, Tel. 877331

WIRKUNGSERWARTUNGEN (GEN) SIE SIND EINMAL VON DEM BERICHT ETWAS GEHÜRT ODER GELESEN (H 1-12)

	TOTAL	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENTS	991	233	250	165	147	149	532	409
HASCHISCH	891 93.7	212 91.0	235 94.0	159 90.4	135 91.8	144 98.0	497 93.4	384 93.9
OPIUM	882 92.7	209 89.7	230 92.0	158 95.8	134 91.2	144 96.6	490 92.1	382 93.4
LSD	894 94.0	216 92.7	229 91.0	162 98.2	135 91.8	145 97.3	501 94.2	384 93.9
AUFPUTSCH- MITTEL	824 86.0	191 82.0	212 84.8	151 91.5	130 88.4	134 89.9	463 87.0	354 86.6
KENNT NICHTS	13 1.4	5 2.1	4 1.6	-	2 1.4	2 1.3	9 1.7	4 1.0

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	GRÖ ßERE 100 T
RESPONDENTS	991	489	404	378	257	316	236	356	352
HASCHISCH	891 93.7	458 94.4	432 93.1	352 93.1	239 93.0	300 94.9	222 94.1	334 93.8	329 93.5
OPIUM	882 92.7	455 93.8	425 91.6	345 91.3	245 95.3	292 92.4	216 91.5	327 91.9	332 94.3
LSD	894 94.0	461 95.1	431 92.9	349 92.3	246 95.7	299 94.6	227 96.2	328 92.1	332 94.3
AUFPUTSCH- MITTEL	824 86.0	423 87.2	399 80.0	304 80.4	235 91.4	285 90.2	210 89.0	307 86.2	301 85.5
KENNT NICHTS	13 1.4	5 1.0	8 1.7	6 1.6	3 1.2	4 1.3	5 2.1	7 2.0	1 .3

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 077031

UF 1-72

JEDER VORWAGE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN
 MÜSSEN.

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-2
RESPONDENT	929	477	450	369	253	307
Macht süchtig	393 42.3	185 38.8	206 45.8	152 41.2	86 34.0	159 50.5
Erzeugt phantastische Traumbilder	439 47.1	223 46.8	215 47.8	182 49.3	120 47.4	136 44.3
Erleichtert die Geselligkeit	499 53.7	262 54.9	236 52.4	206 55.8	132 52.2	161 52.7
Schädigt die Erbanlagen	265 28.5	130 27.3	135 30.0	103 27.9	67 26.5	95 30.9
Schädigt das Gehirn	345 37.1	177 37.1	167 37.1	133 36.0	93 36.8	119 38.8
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	566 60.9	299 62.7	266 59.1	221 59.9	152 60.1	191 62.0
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	405 43.6	214 44.9	190 42.2	142 38.5	118 46.6	145 47.2
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	520 56.0	272 57.0	248 55.1	221 59.9	145 57.3	154 50.0
Fördert kriminelle Neigung :	247 26.6	131 27.5	115 25.6	91 24.7	63 24.9	91 30.0
Vermindert die geistige Leistungs- fähigkeit	473 50.9	244 51.2	228 50.7	182 49.3	123 48.6	168 54.0
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	386 41.6	186 39.0	198 44.0	158 42.8	101 39.9	127 41.0
Schädigt Herz und Kreislauf	420 45.2	201 42.1	217 48.2	163 44.2	110 43.5	147 47.9
Macht ausgeglichen und zufrieden	452 48.7	226 47.4	225 50.0	202 54.7	134 53.0	118 37.0
Führt zur Enthemmung	478 51.5	244 51.2	233 51.8	182 49.3	123 48.6	173 56.4
Erzeugt unbeschreibliche Glücks- gefühle	431 46.4	215 45.1	216 48.0	177 48.0	121 47.8	133 43.0
Fördert Unbewußtes zutage	395 42.5	203 42.6	191 42.4	158 42.8	106 41.9	131 42.7
Macht verrückt oder geisteskrank	177 19.1	82 17.2	95 21.1	70 19.0	38 15.0	69 22.5
Schädigt Magen und Leber	373 40.2	161 33.8	210 46.7	137 37.1	103 40.7	133 43.0
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877631						

FILTER KENNT BEGRIFF HASCHISCH

UF 1-72

JEDER VORLAGE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN KENNEN.

RESPONDENT	TOTAL 929	UN- BIS 5 TSD 231	UN- 5-100 TSD 345	UN- UEBER 100 T 345	EINK. 515	EIGEN EINK. 404
Macht süchtig	393 42.3	114 49.4	125 36.2	149 43.1	225 43.7	163 40.3
Erzeugt phantastische Traumbilder	439 47.1	129 51.9	160 46.4	155 44.8	229 44.5	207 51.2
Erleichtert die Geselligkeit	499 53.7	125 54.1	181 52.5	189 54.6	286 55.5	209 51.7
Schädigt die Erbanlagen	285 28.5	68 29.4	93 27.0	102 29.5	148 28.7	116 28.7
Schädigt das Gehirn	345 37.1	85 36.8	139 40.3	118 34.1	189 36.7	156 38.6
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	566 60.9	133 57.6	203 58.8	224 64.7	314 61.0	249 61.6
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	405 43.6	101 43.7	156 45.2	143 41.3	226 43.9	177 43.8
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	520 56.0	123 53.2	192 55.7	199 57.5	292 56.7	222 55.0
Fördert kriminelle Neigung :	247 26.6	75 32.5	65 18.8	105 30.3	141 27.4	104 25.7
Vermindert die geistige Leistungs- fähigkeit	473 50.9	113 48.9	176 51.0	180 52.0	262 50.9	209 51.7
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	386 41.6	101 43.7	151 43.8	132 38.2	208 40.4	176 43.6
Schädigt Herz und Kreislauf	420 45.2	110 47.6	151 43.8	153 44.2	237 46.0	182 45.0
Macht ausgeglichen und zufrieden	452 48.7	116 50.2	169 49.0	161 46.5	242 47.0	208 51.5
Führt zur Enthemmung	478 51.5	121 52.4	176 51.0	174 50.3	264 51.3	209 51.7
Erzeugt unbeschreibliche Glücks- gefühle	431 46.4	111 48.1	173 50.1	141 40.8	243 47.2	189 46.8
Fördert Unbewußtes zutage	395 42.5	92 39.8	136 39.4	162 46.8	221 42.9	168 41.6
Macht verrückt oder geisteskrank	177 19.1	56 24.2	57 16.5	63 18.2	100 19.4	75 18.6
Schädigt Magen und Leber	373 40.2	106 45.9	130 37.7	131 37.9	216 41.9	157 38.9

**Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung**
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 230, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF HASCHISCH

17F 1-72

JEDER VIKARÄE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN
NENNEN.

RESPONDENT	929	225	244	165	141	147
Macht süchtig	393 42.3	112 49.8	104 42.6	66 40.0	51 36.2	55 37.4
Erzeugt phantastische Traumbilder	438 47.1	108 48.0	110 45.1	81 49.1	67 47.5	69 46.9
Erleichtert die Geselligkeit	499 53.7	121 53.8	130 53.3	89 53.9	82 58.2	73 49.7
Schädigt die Erbanlagen	265 28.5	53 23.6	76 31.1	48 29.1	36 25.5	50 34.0
Schädigt das Gehirn	345 37.1	81 36.0	101 41.4	54 32.7	56 39.7	50 34.0
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	566 60.9	129 57.3	151 61.9	103 62.4	89 63.1	88 59.9
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	405 43.6	89 39.6	117 48.0	76 46.1	59 41.8	59 40.1
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	520 56.0	126 56.0	137 56.1	80 48.5	81 57.4	90 61.2
Fördert kriminelle Neigung .	247 26.6	33 36.9	69 28.3	23 13.9	39 27.7	31 21.1
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	473 50.9	113 50.2	145 59.4	80 48.5	65 46.1	66 44.9
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	386 41.6	95 42.2	106 43.4	66 40.0	56 39.7	61 41.5
Schädigt Herz und Kreislauf	420 45.2	101 44.9	130 53.3	75 45.5	55 39.0	53 36.1
Macht ausgeglichen und zufrieden	452 48.7	111 49.3	111 45.5	66 40.0	80 56.7	78 53.1
Führt zur Enthemmung	478 51.5	113 50.2	125 51.2	93 56.4	72 51.1	68 46.3
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	431 46.4	101 44.9	123 50.4	68 41.2	55 39.0	78 53.1
Fördert Unbewußtes zutage	395 42.5	87 38.7	112 45.9	66 40.0	54 38.3	71 48.3
Macht verrückt oder geisteskrank	177 19.1	48 21.3	57 23.4	17 10.3	24 17.0	30 20.4
Schädigt Magen und Leber	373 40.2	85 37.3	101 41.4	66 40.0	60 42.6	55 37.4

**Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung**
5Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNT BESRIFF *HASCHISCH*

177 1-72

JEDER VORGABE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN KÖNNEN.

	RESPONDENT	224	469	226
Macht süchtig	929 593 42.3	132 43.6	209 44.6	82 36.3
Erzeugt phantastische Traumbilder	438 47.1	117 50.0	227 48.4	54 41.6
Erleichtert die Geselligkeit	495 53.7	104 44.4	270 57.6	125 55.3
Schädigt die Erbanlagen	265 26.5	58 24.8	135 28.8	72 31.9
Schädigt das Gehirn	345 37.1	99 42.3	159 33.9	87 38.5
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	556 60.9	131 56.0	294 62.7	141 62.4
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	405 43.6	107 45.7	198 42.2	100 44.2
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	520 56.0	107 45.7	286 61.0	127 56.2
Fördert kriminelle Neigung .	247 26.8	72 30.8	123 26.2	52 23.0
Vermindert die geistige Leistungs- fähigkeit	473 50.9	131 56.0	240 51.2	102 45.1
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	386 41.6	100 42.7	190 40.5	96 42.5
Schädigt Herz und Kreislauf	420 45.2	122 52.1	208 44.3	90 39.8
Macht ausgeglichen und zufrieden	452 48.7	88 37.6	235 50.1	129 57.1
Führt zur Enthemmung	478 51.5	121 51.7	240 51.2	117 51.8
Erzeugt unbeschreibliche Glücks- gefühle	431 46.4	103 44.0	228 48.6	100 44.2
Fördert Unbewußtes zutage	395 42.5	105 44.9	202 43.1	88 38.9
Macht verrückt oder geisteskrank	177 19.1	48 20.5	89 19.0	40 17.7
Schädigt Magen und Leber	373 40.2	100 42.7	191 40.7	82 36.3

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF HASCHISCH

JEDER VORGABE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN
 ERKENNEN.

		NICHT	MAL	HAB	
RESPONDENT	929	353	217	154	206
Macht süchtig	393 42.3	191 54.1	98 45.2	58 37.7	46 22.3
Erzeugt phantastische Traumbilder	438 47.1	175 49.6	114 52.5	77 50.0	70 34.0
Erleichtert die Geselligkeit	499 53.7	151 42.8	116 53.5	94 61.0	139 67.5
Schädigt die Erbanlagen	265 28.5	123 34.8	61 20.1	46 29.9	34 16.5
Schädigt das Gehirn	345 37.1	153 43.3	81 37.3	51 33.1	58 28.2
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	566 60.9	188 53.3	142 65.4	106 68.8	131 63.6
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	405 43.6	163 46.2	97 44.7	65 42.2	78 37.9
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	520 56.0	166 47.0	129 59.4	95 61.7	131 63.6
Fördert kriminelle Neigung .	247 26.6	124 35.1	69 31.8	29 18.8	23 11.2
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	473 50.9	203 57.5	122 56.2	66 42.9	81 39.3
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	386 41.6	165 46.7	81 37.3	67 43.5	71 34.5
Schädigt Herz und Kreislauf	420 45.2	187 53.0	106 48.8	68 44.2	59 28.6
Macht ausgeglichen und zufrieden	452 48.7	134 38.0	105 48.4	83 53.9	129 62.6
Führt zur Enthemmung	478 51.5	194 55.0	110 50.7	81 52.6	93 45.1
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	431 46.4	156 44.2	111 51.2	80 51.9	84 40.8
Fördert Unbewusstes zutage	395 42.5	134 38.0	95 43.8	72 46.8	94 45.6
Macht verrückt oder geisteskrank	177 19.1	87 24.6	48 22.1	25 16.2	16 7.8
Schädigt Magen und Leber	373 40.2	165 46.7	96 44.2	57 37.0	56 27.2

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 260, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF HASCHISCH

JEDER VORGEZEIGTE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HILFVOLLKUNFTEN
 NIEMANDE

1/7 7-72

	TOTAL	14-17	18-20	21-25		
Katzenpflanz	929	477	450	369	253	307
Macht süchtig	304 32.7	157 32.9	146 32.4	103 27.9	82 32.4	119 38.8
Erzeugt phantastische Traumbilder	85 9.1	43 9.0	42 9.3	31 8.4	26 10.3	28 9.1
Erleichtert die Geselligkeit	297 32.0	142 29.8	155 34.4	93 25.2	84 33.2	120 39.1
Schädigt die Erbanlagen	179 19.3	99 20.8	80 17.8	66 17.9	52 20.0	61 19.9
Schädigt das Gehirn	224 24.1	119 24.9	104 23.1	83 22.5	65 25.7	76 24.8
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	221 23.8	109 22.9	111 24.7	78 21.1	54 21.3	89 29.0
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	175 18.8	92 19.3	82 18.2	63 17.1	62 24.5	50 16.3
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	258 27.8	134 28.1	124 27.0	94 25.5	72 28.5	92 30.0
Fördert kriminelle Neigung :	144 15.5	80 16.8	63 14.0	53 14.4	39 15.4	52 16.9
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	297 25.5	122 25.6	114 25.3	86 23.3	74 29.2	77 25.1
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	276 29.7	139 29.1	136 30.2	101 27.4	87 34.4	88 28.7
Schädigt Herz und Kreislauf	477 51.3	254 53.2	222 49.3	165 44.7	149 53.9	183 53.1
Macht ausgeglichen und zufrieden	172 18.5	86 18.0	86 19.1	69 18.7	51 20.2	52 16.9
Führt zur Enthemmung	245 26.4	116 24.3	129 28.7	91 24.7	72 26.5	82 26.7
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	111 11.9	64 13.4	47 10.4	38 10.3	33 13.0	40 13.0
Fördert Unbewusstes zutage	118 12.7	57 11.9	61 13.0	49 13.3	28 11.1	41 13.4
Macht verrückt oder geisteskrank	88 9.5	44 9.2	44 9.8	38 10.3	20 7.9	30 9.8
Schädigt Magen und Leber	415 44.7	198 41.5	216 48.0	144 39.0	132 52.2	139 45.3

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5K3In-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF AUFPUTSCHM.

U 1-72

JEDER VIKARLE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN
NENNEN.

	TOTAL	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT ÜBER 100 T	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENT	929	231	345	346	515	404
Macht süchtig	304 32.7	71 30.7	108 31.3	123 35.5	183 35.5	118 29.2
Erzeugt phantastische Traumbilder	85 9.1	28 12.1	32 9.3	25 7.2	52 10.1	33 8.2
Erleichtert die Geselligkeit	297 32.0	81 35.1	109 31.6	106 30.6	172 33.4	123 30.4
Schädigt die Erbanlagen	179 19.3	42 18.2	56 16.2	80 23.1	112 21.7	67 16.6
Schädigt das Gehirn	224 24.1	55 23.8	88 25.5	80 23.1	126 24.5	98 24.3
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	221 23.8	52 22.5	83 24.1	82 23.7	128 24.9	91 22.5
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	175 18.8	41 17.7	61 17.7	71 20.5	101 19.6	73 18.1
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	258 27.8	76 32.9	103 29.9	78 22.5	144 28.0	113 28.0
Fördert kriminelle Neigung :	144 15.5	39 16.9	37 10.7	66 19.1	79 15.3	65 16.1
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	237 25.5	56 24.2	100 29.0	79 22.8	132 25.6	104 25.7
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	276 29.7	61 26.4	117 33.9	96 27.7	145 28.2	129 31.9
Schädigt Herz und Kreislauf	477 51.3	114 49.4	190 55.1	172 49.7	282 54.8	190 47.0
Macht ausgeglichen und zufrieden	172 18.5	47 20.3	71 20.6	53 15.3	98 19.0	70 17.3
Führt zur Enthemmung	245 26.4	54 23.4	99 28.7	89 25.7	134 26.0	110 27.2
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	111 11.9	28 12.1	55 15.9	28 8.1	71 13.8	40 9.9
Fördert Unbewusstes zutage	118 12.7	21 9.1	48 13.9	48 13.9	66 12.8	51 12.6
Macht verrückt oder geisteskrank	88 9.5	26 11.3	34 9.9	27 7.8	54 10.5	33 8.2
Schädigt Magen und Leber	415 44.7	86 37.2	170 49.3	157 45.4	246 47.8	166 41.1

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF AUFPLÜTSCH.

JEDER KUNDE WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN NUR VORANFÜHREN
 MUß DEN

		1 + 5	2	3A	3B	4
	RESPONDENT 929					
Macht süchtig	304 32.7	225 80 35.6	244 84 34.4	165 60 36.4	141 40 28.4	147 38 25.9
Erzeugt phantastische Traumbilder	85 9.1	23 10.2	24 9.8	13 7.9	14 9.9	11 7.5
Erleichtert die Geselligkeit	297 32.0	85 37.8	72 29.5	53 32.1	40 28.4	40 31.3
Schädigt die Erbanlagen	179 19.3	45 20.0	52 21.3	25 15.2	23 16.3	33 22.4
Schädigt das Gehirn	224 24.1	59 26.2	62 25.4	31 18.8	37 26.2	34 23.1
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	221 23.8	59 26.2	60 24.6	34 20.6	23 16.3	41 27.9
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	175 18.8	45 20.0	58 23.8	22 13.3	23 16.3	25 17.0
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	258 27.8	64 28.4	63 25.8	49 29.7	29 20.6	52 35.4
Fördert kriminelle Neigung :	144 15.5	38 16.9	45 18.4	18 10.9	19 13.5	22 15.0
Verringert die geistige Leistungsfähigkeit	237 25.5	45 20.0	74 30.3	37 22.4	40 28.4	39 26.5
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen	276 29.7	54 24.0	78 32.0	55 33.3	48 34.0	39 26.5
Schädigt Herz und Kreislauf	477 51.3	96 42.7	142 58.2	84 50.9	77 54.6	77 52.4
Macht ausgeglichen und zufrieden	172 18.5	50 22.2	45 18.4	21 12.7	22 15.6	33 22.4
Führt zur Enthemmung	245 26.4	56 24.9	62 25.4	38 23.0	33 23.4	53 36.1
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	111 11.9	36 16.0	29 11.9	20 12.1	11 7.8	15 10.2
Fördert Unbewusstes zutage	118 12.7	26 11.6	38 15.6	19 11.5	14 9.9	20 13.6
Macht verrückt oder geisteskrank	88 9.5	25 11.1	30 12.3	11 6.7	7 5.0	14 9.5
Schädigt Magen und Leber	415 44.7	86 38.2	126 51.6	71 43.0	65 46.8	64 43.5

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNTBEGRIFF AUFPUTSCHM.

U.F. 1-72

JEDER VORGABE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ENTSCHIEDUNGEN HERVORRUFEN NIEMAN.

	RESPEKTE	929	234	469	225
Macht süchtig	304	32.7	78	152	74
Erzeugt phantastische Traumbilder	85	9.1	33.3	32.4	32.7
Erleichtert die Geselligkeit	297	32.0	25	40	20
Schädigt die Erbanlagen	179	19.3	10.7	8.5	8.8
Schädigt das Gehirn	224	24.1	70	157	70
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	221	23.8	29.9	33.5	31.0
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	175	18.8	46	85	48
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	258	27.8	19.7	18.1	21.2
Fördert kriminelle Neigung :	144	15.5	59	115	50
Vermindert die geistige Leistungs- fähigkeit	237	25.5	25.2	24.5	22.1
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	276	29.7	56	108	57
Schädigt Herz und Kreislauf	477	51.3	23.9	23.0	25.2
Macht ausgeglichen und zufrieden	172	18.5	40	91	44
Führt zur Enthemmung	245	26.4	17.1	19.4	19.5
Erzeugt unbeschreibliche Glücks- gefühle	111	11.9	65	125	68
Fördert Unbewußtes zutage	118	12.7	27.8	26.7	30.1
Macht verrückt oder geisteskrank	88	9.5	42	71	31
Schädigt Magen und Leber	415	44.7	17.9	15.1	13.7
			69	115	53
			29.5	24.5	23.5
			73	143	60
			31.2	30.5	26.5
			121	249	107
			51.7	53.1	47.3
			39	91	42
			15.7	19.4	18.6
			66	113	66
			22.2	24.1	29.2
			21	65	24
			9.0	14.1	10.6
			36	56	26
			15.4	11.9	11.5
			16	50	22
			6.8	10.7	9.7
			105	222	83
			44.9	47.3	32.9

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILIER KENNT BEGRIFF AUFPUTSCHM.

JEDE KURZE WELCHE RAUSLIM, ILL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN
 1/4 1-76
 KENNEN.

RESPONDENT	NEIN	WAHRS NICHT	VIELL MAL	JA, *HAB	
Macht süchtig	353 32.7	217 65 30.0	154 50 32.5	206 70 34.0	
Erzeugt phantastische Traumbilder	85 9.1	38 10.8	17 7.8	18 11.7	12 5.8
Erleichtert die Geselligkeit	297 32.0	92 26.1	73 33.6	53 34.4	78 37.9
Schädigt die Erbanlagen	179 19.3	79 22.4	40 18.4	32 20.8	27 13.1
Schädigt das Gehirn	224 24.1	90 25.5	48 22.1	31 20.1	53 25.7
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	221 23.8	69 19.5	51 23.5	37 24.0	66 32.0
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	175 18.8	59 16.7	43 19.8	29 18.8	42 20.4
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	258 27.8	85 24.1	61 28.1	47 30.5	67 32.5
Fördert kriminelle Neigung :	144 15.5	59 16.7	33 15.2	28 10.2	23 11.2
Vermindert die geistige Leistungs- fähigkeit	237 25.5	95 26.9	54 24.9	41 26.6	46 22.3
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	276 29.7	96 27.2	60 27.6	55 35.7	65 31.6
Schädigt Herz und Kreislauf	477 51.3	178 50.4	115 53.0	80 51.9	104 50.5
Macht ausgeglichen und zufrieden	172 18.5	54 15.3	46 21.2	25 16.2	46 22.3
Führt zur Enthemmung	245 26.4	94 26.6	58 26.7	44 28.6	50 23.3
Erzeugt unbeschreibliche Glücks- gefühle	111 11.9	33 9.3	29 13.4	22 14.3	26 12.6
Fördert Unbewusstes zutage	110 12.7	47 13.3	33 15.2	20 13.0	10 8.7
Macht verrückt oder geisteskrank	88 9.5	34 9.6	24 11.1	16 10.4	14 6.9
Schädigt Magen und Leber	415 44.7	152 43.1	102 47.0	65 42.2	95 46.1

**Bundezentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 977031

FILTER KENNT BEGRIFF AUFPUTSCHM.

✓ 1-72
 ✓
 JEDER VORGABE, WELCHE KAUSCHMITTEL DIESE FOLGEBEWEISUNGEN HERVORKRUFEN
 KENNEN.

	TOTAL	MAENN LICHT	FRAUEN LICHT	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25
RESPONDENT	929	477	450	369	253	307
Macht süchtig	652 70.2	342 11.7	308 68.4	251 68.0	183 72.3	218 71.0
Erzeugt phantastische Traumbilder	723 77.8	390 81.8	332 73.8	276 74.8	208 82.2	239 77.9
Erleichtert die Geselligkeit	197 21.2	100 21.0	97 21.6	75 20.3	48 19.0	74 24.1
Schädigt die Erbanlagen	563 61.1	286 60.6	281 62.4	216 58.5	169 66.8	183 59.6
Schädigt das Gehirn	625 67.3	327 68.6	296 65.8	243 65.9	180 71.1	202 65.8
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	460 49.5	252 52.8	206 45.8	177 48.0	130 51.4	153 49.8
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	493 53.1	259 54.3	233 51.8	188 50.7	141 55.7	164 53.4
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	288 31.0	165 34.6	122 27.1	115 31.2	78 30.8	95 30.9
Fördert kriminelle Neigung	485 52.2	240 50.3	244 54.2	194 52.6	127 50.2	164 53.4
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	615 66.2	315 66.0	299 66.4	241 65.3	175 69.2	199 64.8
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen	393 42.3	196 41.1	195 43.3	158 42.8	112 44.3	123 40.1
Schädigt Herz und Kreislauf	552 59.4	280 58.7	270 60.0	210 58.9	163 64.4	179 58.3
Macht ausgeglichen und zufrieden	200 21.5	110 23.1	89 19.8	85 23.0	62 24.5	53 17.3
Führt zur Enthemmung	605 65.1	303 63.5	300 66.7	223 60.4	174 68.8	208 67.8
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	536 57.7	293 61.4	241 53.6	214 58.0	137 54.2	185 60.3
Fördert Unbewusstes zutage	564 60.7	290 60.8	272 60.4	202 54.7	158 62.5	204 66.4
Macht verrückt oder geisteskrank	520 56.0	266 55.6	252 56.0	211 57.2	144 56.9	165 53.7
Schädigt Magen und Leber	493 53.1	226 47.4	265 58.9	182 49.3	144 58.9	167 56.4

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 • SKöln-Merheim, Ostmerheimer Str. 299, Tel. 877331

FILTER KENNT BEGRIFF LSD

JEDER VORGAUSE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN
 ALLEIN

	RESPEKTIERT	5 TSD	10 TSD	100 T	500 T	1000 T
	929	231	345	346	515	404
Macht süchtig	652 70.2	172 74.5	220 63.8	253 73.1	364 79.7	261 69.6
Erzeugt phantastische Traumbilder	723 77.0	169 73.2	264 76.5	284 82.1	405 78.3	311 77.0
Erleichtert die Geselligkeit	197 21.2	56 24.2	80 23.2	61 17.6	115 22.3	80 19.8
Schädigt die Erbanlagen	568 61.1	144 62.3	210 60.9	209 60.4	323 62.7	239 59.2
Schädigt das Gehirn	625 67.3	161 69.7	237 68.7	223 64.5	351 68.2	266 65.8
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	460 49.5	100 43.3	186 53.9	169 48.8	271 52.0	165 45.8
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	493 53.1	126 54.5	187 54.2	178 51.4	280 55.5	204 50.5
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	288 31.0	78 33.8	112 32.5	96 27.7	168 32.0	118 29.2
Fördert kriminelle Neigung	485 52.2	143 61.9	168 48.7	168 48.6	267 51.8	213 52.7
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	615 66.2	160 69.3	222 64.3	229 66.2	335 65.0	275 66.1
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen	393 42.3	102 44.2	152 44.1	138 39.9	207 40.2	179 44.3
Schädigt Herz und Kreislauf	552 59.4	141 61.0	205 59.4	205 59.2	311 60.4	236 58.4
Macht ausgeglichen und zufrieden	200 21.5	51 22.1	83 24.1	65 18.8	106 20.6	92 22.8
Führt zur Enthemmung	605 65.1	145 62.8	233 67.5	223 64.5	349 67.8	252 62.4
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	530 57.7	128 55.4	206 59.7	196 56.6	289 56.1	240 59.4
Fördert Unbewusstes zutage	564 60.7	137 59.3	217 62.9	205 59.2	330 64.1	226 55.9
Macht verrückt oder geisteskrank	520 56.0	148 64.1	188 54.5	182 52.6	290 56.3	224 55.4
Schädigt Magen und Leber	493 53.1	120 51.9	173 50.1	194 56.1	279 54.2	208 51.5

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 377031

FILTER KENNT BEGRIFF LSD

JEDER VON UNSEREN HELLEN RAUSCHMITTELN DIESE EINSCHREIBUNGEN HERVORKURUFEN
 ALLEWEGEN

	RESPONDENT	929	225	244	165	141	147
Macht süchtig	652 70.2	161 71.6	169 69.3	116 70.3	94 66.7	105 71.4	
Erzeugt phantastische Traumbilder	723 77.0	174 77.3	192 78.7	138 83.6	100 70.9	113 76.9	
Erleichtert die Geselligkeit	197 21.2	54 24.0	41 16.6	45 27.3	29 20.6	28 19.0	
Schädigt die Erbanlagen	568 61.1	140 62.2	151 61.9	89 53.9	86 61.0	97 66.0	
Schädigt das Gehirn	625 67.3	150 66.7	178 73.0	98 59.4	99 70.2	96 65.3	
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	460 49.5	112 49.8	123 50.4	89 53.9	64 45.4	67 45.6	
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	493 53.1	120 53.3	140 57.4	83 50.3	71 50.4	77 52.4	
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	288 31.0	77 34.2	69 28.3	52 31.5	31 22.0	57 38.6	
Fördert kriminelle Neigung	485 52.2	119 52.9	131 53.7	71 43.0	79 56.0	79 53.7	
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	615 66.2	138 61.3	168 68.9	106 64.2	97 68.8	102 69.4	
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen	393 42.3	88 39.1	117 48.0	76 46.1	58 41.1	53 36.1	
Schädigt Herz und Kreislauf	552 59.4	126 56.0	169 69.3	96 58.2	79 56.0	81 55.1	
Macht ausgeglichen und zufrieden	200 21.5	52 23.1	56 23.0	37 22.4	26 18.4	28 19.0	
Führt zur Enthemmung	605 65.1	127 56.4	167 68.4	117 70.9	95 67.4	95 64.6	
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	530 57.7	146 64.9	137 56.1	95 57.6	68 48.2	84 57.1	
Fördert Unbewusstes zutage	564 60.7	123 54.7	151 61.9	102 61.8	83 58.9	100 68.0	
Macht verrückt oder geisteskrank	520 56.0	125 55.6	156 63.9	80 48.5	80 56.7	77 52.4	
Schädigt Magen und Leber	493 53.1	117 52.0	147 60.2	87 52.7	72 51.1	64 43.5	

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5 Köln-Merheim, Ostermeider Str. 209, Tel. 577031

FILTER KENNT BEGRIFF LSD

JEDE KÜRZE, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE ERSCHEINUNGEN HERVORRUFEN
 KENNEN.

	RESPONDENT	929	LOW	MIDDLE	HIGH
			234	469	226
Macht süchtig	652 70.2		172 73.5	324 69.1	156 69.0
Erzeugt phantastische Traumbilder	723 77.8		183 78.2	367 78.3	173 76.5
Erleidet die Geselligkeit	197 21.2		41 17.5	112 23.9	44 19.5
Schädigt die Erbanlagen	568 61.1		121 51.7	292 62.3	155 68.6
Schädigt das Gehirn	625 67.3		154 65.8	308 65.7	163 72.1
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	460 49.5		110 47.0	241 51.4	109 48.2
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	493 53.1		118 50.4	249 53.1	126 55.8
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	288 31.0		79 33.8	154 32.8	55 24.3
Fördert kriminelle Neigung	485 52.2		113 48.3	243 52.9	124 54.9
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	615 66.2		157 67.1	312 66.5	146 64.6
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen	393 42.3		94 40.2	202 43.1	97 42.9
Schädigt Herz und Kreislauf	552 59.4		136 58.1	283 60.3	133 58.6
Macht ausgeglichen und zufrieden	200 21.5		57 24.4	100 21.3	43 19.0
Führt zur Enthemmung	605 65.1		149 63.7	307 65.5	149 65.9
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	530 57.7		144 61.5	264 56.3	128 56.6
Fördert Unbewußtes zutage	564 60.7		131 56.0	290 61.8	143 63.3
Macht verrückt oder geisteskrank	520 56.0		121 51.7	275 58.6	124 54.9
Schädigt Magen und Leber	493 53.1		115 49.1	253 53.9	125 55.3

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF LSD

STUSS VERURTEILT DIESE ERSCHEINUNGEN ALS UNWIRKSAM
 WENNEN

	RESPONANT	929	NICHT	HAL	HAB
Macht süchtig	652 70.2	253 71.7	217 74.7	156 68.8	206 63.1
Erzeugt phantastische Traumbilder	723 77.8	259 73.4	171 78.8	118 75.6	176 85.4
Erleichtert die Geselligkeit	197 21.2	73 20.7	50 23.0	34 22.1	39 18.9
Schädigt die Erbanlagen	568 61.1	202 57.2	135 62.2	101 65.6	130 63.1
Schädigt das Gehirn	625 67.3	240 68.0	146 67.3	103 66.9	135 65.5
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	460 49.5	141 39.9	115 53.0	86 55.8	119 57.8
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	493 53.1	190 53.8	109 50.2	80 51.9	111 53.9
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	288 31.0	103 29.2	71 32.7	46 29.9	67 32.5
Fördert kriminelle Neigung .	485 52.2	201 56.9	120 55.3	75 48.7	86 41.7
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	615 66.2	235 66.6	154 71.0	95 61.7	130 63.1
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	393 42.3	151 42.8	100 46.1	62 40.3	78 37.9
Schädigt Herz und Kreislauf	552 59.4	218 61.8	132 60.8	83 53.9	119 57.8
Macht ausgeglichen und zufrieden	200 21.5	72 20.4	47 21.7	32 20.8	47 22.0
Führt zur Enthemmung	605 65.1	214 60.6	148 68.2	99 64.3	142 68.9
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	536 57.7	193 54.7	122 56.2	95 61.7	127 61.7
Fördert Unbewusstes zutage	564 60.7	188 53.3	140 64.5	87 56.5	152 73.8
Macht verrückt oder geisteskrank	520 56.0	197 55.8	130 59.9	83 53.9	109 52.9
Schädigt Magen und Leber	493 53.1	189 53.5	126 58.1	73 47.4	103 50.0

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
 5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF LSD

157 7-72

JEDER VORURTEIL, WELCHE RAUSCHMITTEL DIESE EINSCHREIBUNGEN HINZUKRUFEN KÖNNEN.

	RESPONDENT	477	450	369	253	307
Macht süchtig	714 83.3	405 84.7	307 61.6	295 79.9	226 89.3	253 82.4
Erzeugt phantastische Traumbilder	470 50.0	262 54.9	207 40.0	188 50.9	130 51.4	152 49.5
Erleichtert die Geselligkeit	164 19.8	98 20.5	86 19.1	73 19.8	47 18.6	64 20.8
Schädigt die Erbanlagen	540 58.1	265 55.6	274 60.9	207 56.1	155 61.3	178 58.0
Schädigt das Gehirn	612 65.9	321 67.3	290 64.4	250 64.0	179 70.8	197 64.2
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	324 34.7	130 37.7	142 31.0	120 34.1	88 34.8	110 35.8
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	594 63.9	363 63.5	290 64.4	227 61.5	178 70.4	189 61.6
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	265 28.7	162 34.0	122 27.1	114 30.9	84 33.2	87 28.5
Fördert kriminelle Neigung :	476 51.2	243 50.9	232 51.6	183 49.6	133 52.6	160 52.1
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	655 70.5	337 70.6	317 70.4	249 67.5	193 76.3	213 69.4
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	399 42.9	200 41.9	197 43.8	155 42.0	110 43.5	134 43.6
Schädigt Herz und Kreislauf	606 65.2	315 66.0	289 64.2	227 61.5	180 71.1	199 64.8
Macht ausgeglichen und zufrieden	221 23.8	125 26.2	95 21.1	85 23.0	65 25.7	71 23.1
Führt zur Enthemmung	450 49.1	242 50.7	212 47.1	170 46.1	129 51.0	157 51.1
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	406 43.7	223 46.6	182 40.4	164 44.4	111 43.9	131 42.7
Fördert Unbewusstes zutage	427 46.0	229 48.0	197 43.8	168 45.5	112 44.3	147 47.9
Macht verrückt oder geisteskrank	489 52.6	250 52.4	238 52.9	181 49.1	144 56.9	164 53.4
Schädigt Magen und Leber	533 57.4	250 52.4	281 62.4	201 54.5	163 64.4	169 55.0

FILTER KENNT BEGRIFF

OPIUM

**Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung**
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 230, Tel. 877331

JEDER VIKUÄDE, WELCHE RAUSCHMITTEL GIBT ERGEBNISSEN DEN VUKRUFEN
 KIENEN.

		5 TSU 231	5-100 TSU 345	UEBER 100 T 346	eINK. 515	eIGEN EINK. 404
	KESPEKRECHT 929					
Macht süchtig	714 83.3	184 79.7	281 81.4	302 87.3	438 85.0	329 81.4
Erzeugt phantastische Traumbilder	470 50.0	137 59.3	162 47.0	165 47.7	254 49.3	213 52.7
Erleichtert die Geselligkeit	164 19.0	49 21.2	70 20.3	65 18.8	110 21.4	72 17.8
Schädigt die Erbanlagen	540 58.1	126 54.5	193 55.9	216 62.4	309 60.0	225 55.7
Schädigt das Gehirn	612 65.9	153 66.2	215 62.3	240 69.4	347 67.4	261 64.6
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	324 34.7	97 42.0	116 33.6	106 30.6	185 35.9	138 34.2
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	594 63.9	136 58.9	219 63.5	236 68.2	340 66.0	251 62.1
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	285 30.7	71 30.7	118 34.2	94 27.2	163 31.7	122 30.2
Fördert kriminelle Neigung :	470 51.2	128 55.4	149 43.2	192 55.5	269 52.2	204 50.5
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	655 70.5	163 70.6	236 68.4	252 72.8	371 72.0	278 68.8
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	399 42.9	107 46.3	139 40.3	152 43.9	225 43.7	174 43.1
Schädigt Herz und Kreislauf	606 65.2	152 65.8	216 62.6	237 68.5	341 66.2	260 64.4
Macht ausgeglichen und zufrieden	221 23.8	66 28.6	95 27.5	59 17.1	128 24.9	91 22.5
Führt zur Enthemmung	450 49.1	111 48.1	172 49.9	169 48.8	259 50.3	196 48.5
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	406 43.7	108 46.8	160 46.4	132 38.2	209 40.6	193 47.8
Fördert Unbewusstes zutage	427 40.0	103 44.0	148 42.9	171 49.4	253 49.1	167 41.3
Macht verrückt oder geisteskrank	489 52.6	127 55.0	164 47.5	195 56.4	287 55.7	198 49.0
Schädigt Magen und Leber	533 57.4	122 52.8	186 53.9	219 63.3	304 59.0	223 55.2

FILTER KENNT BEGRIFF OPIUM

**Bundeszentrale für
 gesundheitliche Aufklärung**
 5K5In-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

		1 + 5	2	3A	3B	4
	RESPONDENT	225	244	165	141	147
	929					
Macht süchtig	714 83.3	191 84.9	203 83.2	142 86.1	118 83.7	113 76.9
Erzeugt phantastische Traumbilder	470 50.0	114 50.7	113 48.4	91 55.2	66 46.8	75 51.0
Erleichtert die Geselligkeit	164 19.0	61 27.1	39 16.0	38 23.0	27 19.1	19 12.9
Schädigt die Erbanlagen	540 58.1	126 50.0	139 57.0	97 58.8	86 61.0	87 59.2
Schädigt das Gehirn	612 65.9	142 63.1	165 67.6	108 65.5	93 66.0	100 68.0
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	324 34.7	89 39.6	78 32.0	58 35.2	50 35.5	44 29.9
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	594 63.9	133 59.1	171 70.1	94 57.0	85 60.3	108 73.5
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	285 30.7	75 33.3	70 28.7	55 33.3	46 32.0	37 25.2
Fördert kriminelle Neigung :	470 51.2	133 59.1	116 47.5	68 41.2	73 51.8	79 53.7
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	655 70.5	148 65.8	186 76.2	106 64.2	100 70.9	111 75.5
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen.	399 42.9	100 44.4	109 44.7	73 44.2	51 36.2	65 44.2
Schädigt Herz und Kreislauf	606 65.2	143 63.0	171 70.1	107 64.8	87 61.7	97 66.0
Macht ausgeglichen und zufrieden	221 23.8	50 22.2	55 22.5	40 24.2	30 21.3	45 30.6
Führt zur Enthemmung	450 49.1	98 43.6	128 52.5	83 50.3	75 53.2	68 46.3
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	406 43.7	97 43.1	111 45.5	73 44.2	57 40.4	62 42.2
Fördert Unbewußtes zutage	427 46.0	87 38.7	115 47.1	79 47.9	64 45.4	77 52.4
Macht verrückt oder geisteskrank	489 52.6	123 54.7	133 54.5	72 43.6	73 51.8	85 57.8
Schädigt Magen und Leber	533 57.4	132 58.7	146 59.8	96 58.2	80 56.7	73 49.7

FILTER KENNT BERICHT OPIUM

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 209, Tel. 877031

RESPONDENT 929

		234	469	226
ichtig	714 83.3	196 83.8	389 82.9	189 83.6
Erzeugt phantastische Traumbilder	470 50.0	116 49.6	256 54.6	98 43.4
Erleichtert die Geselligkeit	164 19.8	42 17.9	100 21.3	42 18.6
Schädigt die Erbanlagen	540 58.1	128 54.7	282 60.1	130 57.5
Schädigt das Gehirn	612 65.9	159 67.9	303 64.6	150 66.4
Steigert Phantasie und Einfallsreichtum	324 34.9	63 26.9	176 37.5	85 37.6
Führt zu Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit	594 63.9	148 63.2	301 64.2	145 64.2
Man fühlt sich sicher, wohl und angenehm	285 30.7	68 29.1	157 33.5	60 26.5
Fördert kriminelle Neigung	470 51.2	118 50.4	250 53.3	108 47.8
Vermindert die geistige Leistungsfähigkeit	655 70.5	161 68.8	334 71.2	160 70.8
Verursacht Übelkeit und Kopfschmerzen	399 42.9	97 41.5	212 45.2	90 39.8
Schädigt Herz und Kreislauf	606 65.2	147 62.8	321 68.4	138 61.1
Macht ausgeglichen und zufrieden	221 23.8	55 23.5	112 23.9	54 23.9
Führt zur Enthemmung	450 49.1	110 47.0	231 49.3	115 50.9
Erzeugt unbeschreibliche Glücksgefühle	406 43.7	97 41.5	219 46.7	90 39.8
Fördert Unbewusstes zutage	427 46.0	113 48.3	203 43.3	111 49.1
Macht verrückt oder geisteskrank	489 52.6	115 49.1	263 56.1	111 49.1
Schädigt Magen und Leber	533 57.4	126 53.8	286 61.0	121 53.5

Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung
-Merhelm, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 877031

FILTER KENNT BEGRIFF OPIUM

